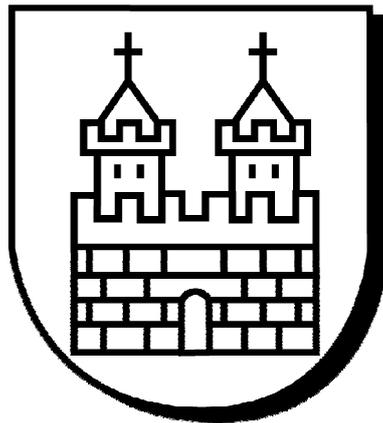


Gemeinde Bollschweil

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



Haushaltssatzung

mit

Haushaltsplan

2014

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Farbe
I. Haushaltssatzung	3	weiß
Vorbericht	5	weiß
Gesamtplan	31	blau
a) Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben	32	blau
b) Abschnittsübersicht	33	blau
c) Haushaltsquerschnitt	37	blau
d) Gruppierungsübersicht	49	blau
e) Finanzierungsübersicht	60	blau
Verwaltungshaushalt		
Einzelpläne	61	grau
0 Allgemeine Verwaltung	62	grau
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	67	grau
2 Schulen	71	grau
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	76	grau
4 Soziale Sicherung	82	grau
5 Gesundheit, Sport, Erholung	87	grau
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	90	grau
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	96	grau
8 Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grundvermögen	106	grau
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	113	grau
Vermögenshaushalt		
Einzelpläne 0 - 9	115	rosa
Stellenplan	133	gelb
Haushaltsvermerke	135	gelb
Sammelnachweis Personalausgaben	141	gelb
II. Anlagen		
Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage	147	grün
Kommunale Finanzplanung	155	grün
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	166	grün
Übersicht über den Stand der Schulden	167	grün
Schuldendienst im Haushaltsjahr	168	grün
Übersicht über den Stand der Rücklagen	169	grün
Übersicht Entwicklung Steuereinnahmen u. Finanzausweisungen	170	grün
Übersicht über die kalkulatorischen Kosten	171	grün
Übersicht über die Inneren Verrechnungen	172	grün
Nachweis der übernommenen Bürgschaften	173	grün
Übersicht über die wichtigsten Kommunalabgaben	174	grün
Berechnung der voraussichtlichen Zuweisungen u. Umlagen	175	grün

Aufgestellt:

Christoph Zachow
Fachbeamter für das Finanzwesen

Tel.: 0 76 33 / 95 10 – 16

Fax: 0 76 33 / 95 10 – 30

E-Mail: zachow@bollschweil.de



Bürgermeisteramt Bollschweil, Hexentalstr. 56, 79283 Bollschweil

Haushaltssatzung

der Gemeinde Bollschweil

für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582) hat der Gemeinderat der Gemeinde Bollschweil am 22.01.2014 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben von je	5.928.215 Euro
davon	
im Verwaltungshaushalt	5.200.215 Euro
im Vermögenshaushalt	728.000 Euro
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung)	0 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0 Euro

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 500.000 Euro

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe (Grundsteuer A) auf	340 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermeßbeträge	370 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermeßbeträge	350 v.H.

§ 4

Der dem Haushaltsplan beigefügte Stellenplan ist Bestandteil der Haushaltssatzung.

Bollschweil, 23.01.2014

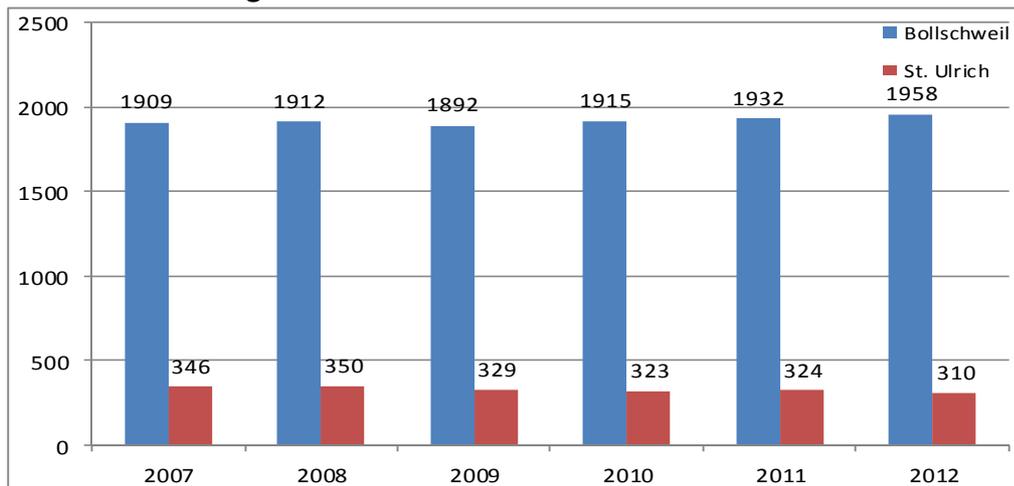
Schweizer, Bürgermeister

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014

I. a) Einwohnerzahl lt. Statistischem Landesamt

a)	nach der Volkszählung am	13.09.1950	1.095
b)	nach der Volkszählung am	06.06.1961	1.290
c)	nach der Volkszählung am	27.05.1970	1.636
d)	nach der Volkszählung am	25.05.1987	2.044
e)	nach der Fortschreibung am	30.06.1991	2.219
f)	nach der Fortschreibung am	30.06.2001	2.329
g)	nach der Fortschreibung am	30.06.2005	2.286
h)	nach der Fortschreibung am	30.06.2009	2.279
i)	nach der Fortschreibung am	30.06.2010	2.253
j)	nach der Fortschreibung am	30.06.2011	2.271
k)	nach der Fortschreibung am	30.06.2012	2.274
l)	nach dem Zensus am	09.05.2011	2.231
m)	nach der Fortschreibung Zensus am	30.06.2012	2.231
o)	nach der Fortschreibung Zensus am	30.06.2013	2.227

b) Einwohnerzahl aufgeteilt nach Ortsteilen lt. Einwohnermeldeamt



II. Gesamtfläche des Gemeindegebietes **1.642 ha**

III. Steuerkraftsumme für 2014

a)	insgesamt	2.058.590 €
b)	je Einwohner nach der Fortschreibung der Einwohnerzahl, Stand 30.06.2013	905,27 €

IV. Realsteuerkraft (Grund- und Gewerbesteuer)

a)	insgesamt 2012	714.355 €
b)	je Einwohner nach der Fortschreibung der Einwohnerzahl, Stand 30.06.2013	314,14 €

V. Schlüsselzuweisungen 2014

a)	Bedarfsmeßzahl	2.520.560 €
b)	Steuerkraftmeßzahl	1.492.490 €
c)	Schlüsselzahl nach § 5 FAG	1.028.070 €

Vorbericht
zum
Haushaltsplan
2014
der
Gemeinde Bollschweil

1. Allgemeines

Nach § 79 Gemeindeordnung (GemO) hat die Gemeinde jedes Jahr eine Haushaltssatzung mit u. a. den Festsetzungen des Haushaltsplanes zu erlassen.

Der Haushaltsplan zeigt sämtliche kommunalen Aufgabenbereiche mit all ihren Einnahmen und Ausgaben, er ist somit der wesentlichste Teil der Haushaltssatzung und für die Führung der Haushaltswirtschaft verbindlich. Dem Haushaltsplan kommt deshalb die Bedeutung eines jährlichen Aufgabenprogramms zu. Er ist ein Spiegelbild der kommunalen Tätigkeiten während eines Jahres.

Der Erlass des Haushaltsplanes, also die Ausübung des Etatrechts, ist eine der verantwortungsvollsten Aufgaben des Gemeinderats.

Der Haushaltsplan gliedert sich in einen Verwaltungs- und einen Vermögenshaushalt. Während der Verwaltungshaushalt (VwH) die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebes enthält, werden im Vermögenshaushalt (VmH) die Investitionen und deren Finanzierung dargestellt. Die Planansätze wurden soweit möglich berechnet, ansonsten möglichst genau geschätzt.

Der Vorbericht ist nach § 2 Abs. 2 Nr. 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Er hat einen Überblick über die Haushaltswirtschaft der Gemeinde zu geben. Außer den wesentlichen Daten im Planjahr zeigt er die Entwicklung in den beiden vorangegangenen Jahren und gibt eine Vorschau auf die künftigen Investitionen, deren Finanzierungsmöglichkeiten samt Auswirkungen auf die künftige Haushaltswirtschaft. Er soll die richtige und rasche Beurteilung der Finanzsituation durch den Gemeinderat, die Rechtsaufsichtsbehörde und der an der Haushaltswirtschaft Interessierten erleichtern.

Die Haushaltsplanung erfolgt in Bollschweil derzeit noch, wie in den meisten anderen Gemeinden Baden-Württembergs auch, nach dem „alten“ Haushaltsrecht, der sog. „Kameralistik“. Die Pflicht zur Umstellung auf das neue ressourcenorientierte Rechnungswesen nach der kaufmännischen „Doppik“ (**„Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen“ – NKHR**) wurde vom 01.01.2016 auf den 01.01.2020 verlängert (Beschluss des Landtags vom 11.04.2013). Bis dahin sollen im Rahmen einer derzeit laufenden Evaluation ggf. noch kleinere Korrekturen auf Grundlage der bisherigen Erfahrung mit dem NKHR erfolgen. Ein Beschluss über den Umstellungszeitpunkt in Bollschweil ist noch nicht getroffen worden. Dies soll evtl. 2014 geschehen. Von der Verwaltung wird eine Umstellung zum Jahr 2018 oder 2019 favorisiert. Die Umstellung soll in interkommunaler Zusammenarbeit parallel mit der Gemeinde Ehrenkirchen und ggf. weiteren Hexental-Gemeinden erfolgen. Die Kämmerer bilden sich derzeit zu diesem Thema fort. Die Umstellung wird eine Vorlaufzeit von 2 - 3 Jahren benötigen, d. h. mit den umfangreichen Vorarbeiten sollte 2014 begonnen werden.

Ziel des NKHR ist es, den Entscheidungsträgern (Gemeinderat + Bürgermeister) Zahlen zu liefern, um die stetige Aufgabenerfüllung der Gemeinden besser sicherzustellen zu können. Basis ist der sog. „Ressourcenverbrauch“ (Erträge und Aufwendungen) und nicht wie bisher, das Geldvermögen (Einnahmen und Ausgaben). D. h., im NKHR müssen dann auch alle Abschreibungen (Aufwand) tatsächlich durch Erträge erwirtschaftet werden!

Um einen „Vorgeschmack“ auf dieses Thematik zu bekommen werden im Haushaltsplan 2014 nun in sämtlichen Unterabschnitten die Abschreibungen, die Auflösung von Ertragszuschüssen und die kalk. Verzinsungen eingebucht, soweit sie in der Anlagebuchhaltung der Gemeinde enthalten sind. Bisher war dies nur bei den

sog. kostenrechnenden Einrichtungen (Wasser, Abwasser, Bauhof, Friedhof, etc.) erforderlich. Die Abschreibungen, Auflösungen und Verzinsung werden aber dann genauso im Einzelplan 9 erfolgsneutral gegengebucht. D. h. diese Werte sind nur nachrichtlich aufgeführt und haben keine Auswirkung auf den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes. Diese Gegenbuchung bei den Abschreibungen wird es im NKHR dann nicht mehr geben!

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2014 wurde am 18.12.2013 in öffentlicher Sitzung in den Gemeinderat eingebracht und am 29.01.2014 vom Gemeinderat beraten und beschlossen.

2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2012

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2012 wurde vom Gemeinderat am 15.02.2012 beschlossen. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 wurde am 16.10.2013 durch den Gemeinderat wie folgt festgestellt:

	Haushaltsplan 2012	Rechnungs- ergebnis 2012	Unterschied	Unterschied in %
Verwaltungshaushalt	4.166.615,00 €	4.234.046,15 €	67.431,15 €	1,62%
Vermögenshaushalt	780.000,00 €	701.725,42 €	-78.274,58 €	-10,04%
Gesamtvolumen	4.946.615,00 €	4.935.771,57 €	-10.843,43 €	-0,22%
Zuführung an VmH	176.000,00 €	368.573,60 €	-192.573,60 €	-109,42%
Kreditaufnahme	0,00 €	-350.000,00 €	-350.000,00 €	--
Entnahme aus Rücklage	229.000,00 €	417.046,73 €	188.046,73 €	82,12%
Zuführung an Rücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	--

Der Verwaltungshaushalt konnte mit einer Zuführung von 368.573,60 € einen deutlich höheren Überschuss erwirtschaften als geplant (176.000 €). Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber der Haushaltsplanung um 192.573,60 €.

Verantwortlich für die positive Zuführungsrate war daher das deutlich bessere Ergebnis bei den Steuern und Zuweisungen. So waren Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+70 T€) und bei den Schlüsselzuweisungen (+31 T€) zu verzeichnen. Die Gewerbesteuereinnahmen blieben mit 455 T€ zwar 25 T€ unter dem Ansatz von 480 T€, dies bedeutete dennoch das zweitbeste Gewerbesteueraufkommen der letzten zehn Jahre.

Im VmH konnte der Rathausumbau abgeschlossen werden. Weiter erfolgte die Einrichtung einer zweiten Kleinkindgruppe im Kindergarten.

Durch die Rückgabe eines Kredits über 350 T€ und die ordentliche Tilgung der weiteren Kredite (78 T€) konnte die Verschuldung von 914.500 € auf 486.166 € gesenkt werden (=213 €/Einwohner).

U. a. bedingt durch diese Kreditrückgabe mussten der Rücklage 417 T€, statt der geplanten 229 T€, entnommen werden. Dies ergab einen Rücklagenstand zum 31.12.2012 von 291 T€.

3. Überblick über das Haushaltsjahr 2013

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2013 wurde vom Gemeinderat am 16.01.2013 mit folgenden Planansätzen beschlossen:

	Planansatz HH-Plan 2013
Verwaltungshaushalt	4.375.215,00 €
Vermögenshaushalt	855.000,00 €
Gesamtvolumen	5.230.215,00 €
Zuführung an VmH	-55.000,00 €
Kreditaufnahme	130.000,00 €
Kredittilgung	87.000,00 €
Entnahme aus Rücklage	150.000,00 €
Zuführung an Rücklage	- €

Dank weiter positiver Konjunktur entwickelt sich der Haushalt 2013 besser als geplant (siehe unten).

Im Oktober 2013 wurde die Abrechnung für das Baugebiet Eck II durch den Erschließungsträger vorgelegt. Seit 2004 erfolgte dessen Erschließung in vier Bauabschnitten. Die Finanzierung erfolgte außerhalb des Haushaltes über zwei Sonderfinanzierungskonten. Diese Konten wurden zum Jahresende 2012 aufgelöst. Zum Zeitpunkt der Abrechnung sind alle angefallenen Einnahmen und Ausgaben entsprechend ihrem Zweck brutto im Haushalt (VwH + VmH) einzubuchen (vgl. GPA-Mitteilung 16/2001). Diese Verbuchung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2013. Da der Haushaltsplan 2013 keine entsprechenden Ansätze enthielt (z. B. Erschließungs- und Bauleitplanungskosten, Zinsen etc.), werden sich bei den betroffenen Haushaltsstellen im VwH und VmH erhebliche Abweichungen ergeben. Im Saldo brachte die Abrechnung des Baugebietes einen Überschuss für die Gemeinde von +167 T€. Zuzüglich der drei Grundstückserlöse i. H. v. 133 T€, die 2013 planmäßig über den Haushalt 2013 liefen, ergibt sich ein Saldo von + 300 T€.

Im Folgenden sind die weiteren wesentlichen Veränderungen zu den Planansätzen aufgeführt.

3.1. Verwaltungshaushalt

Einnahmen:

Bestattungsgebühren	+ 13 T€
Konzessionsabgabe Strom	- 8 T€
Holzerlöse	-12 T€
Gewerbsteuer	+ 67 T€
Gemeindeanteil EkSt	+ 41 T€

Ausgaben:

Sachverständigen-/Anwaltskosten	-13 T€
Personalausgaben	- 6 T€
Sonderzahlung KVBW	+ 40 T€
Mobile Jugendarbeit	- 11 T€
Erstattungen für auswärtige Kinderbetreuung	- 9 T€
Zuschuss Betrieb Kindergarten	- 37 T€
Umlage AZV Staufener Bucht	- 25 T€
Fahrzeugunterhaltung Bauhof	+ 12 T€
Gewerbsteuerumlage	+ 5 T€

3.2. Vermögenshaushalt

Da der Aufstockungsantrag für weitere Mittel aus dem Landessanierungsprogramm nur teilweise bewilligt wurde (Aufstockung des Förderrahmens von 1,67 Mio. € auf 2,0 Mio. € statt auf die beantragten 2,9 Mio. €) konnte die geplante Maßnahme Erneuerung Milchhäusle (265 T€) nicht begonnen werden. Weiter gelang der Erwerb eines Teilstücks des angrenzenden Pfarrgartens nicht (40 T€).

Die Erneuerung eines Teilstücks des Abwasserkanals in der Schulstraße wurde ebenfalls nicht durchgeführt.

Beauftragt wurde dagegen die Beschaffung eines Feuerwehrwehrfahrzeugs (TSF-W) für die Abteilung St. Ulrich (rd. 125 T€). Mit der Auslieferung des Fahrzeugs ist im Frühjahr 2014 zu rechnen.

Die Abrechnung des Baugebietes Eck II bringt einen bisher nicht veranschlagten Überschuss von 167 T€ (vgl. oben).

Die Tilgung der beiden Kredite erfolgte planmäßig i. H. v. 87 T€. Der Schuldenstand zum Jahresende 2013 beträgt somit 399 T€.

Auf Grund der geringen Investitionstätigkeit und der positiven Entwicklung im Verwaltungshaushalt wird die geplante Kreditaufnahme von 130 T€ nicht notwendig sein, ebenso wenig wie die Rücklagenentnahme von 150 T€. Es wird dagegen eine Zuführung an die allg. Rücklage von rd. 400 T€ erwartet.

Für die Berechnungen des Haushalts 2014 wird daher von folgendem Rücklagenstand ausgegangen:

Stand Rücklage zum 01.01.2013:	291 T€
<u>Voraussichtliche Rücklagenzuführung 2013:</u>	<u>400 T€</u>
Voraussichtlicher Stand Rücklage zum 31.12.2013:	691 T€
Nachrichtlich Mindestrücklage:	83 T€

4. Haushaltsjahr 2014

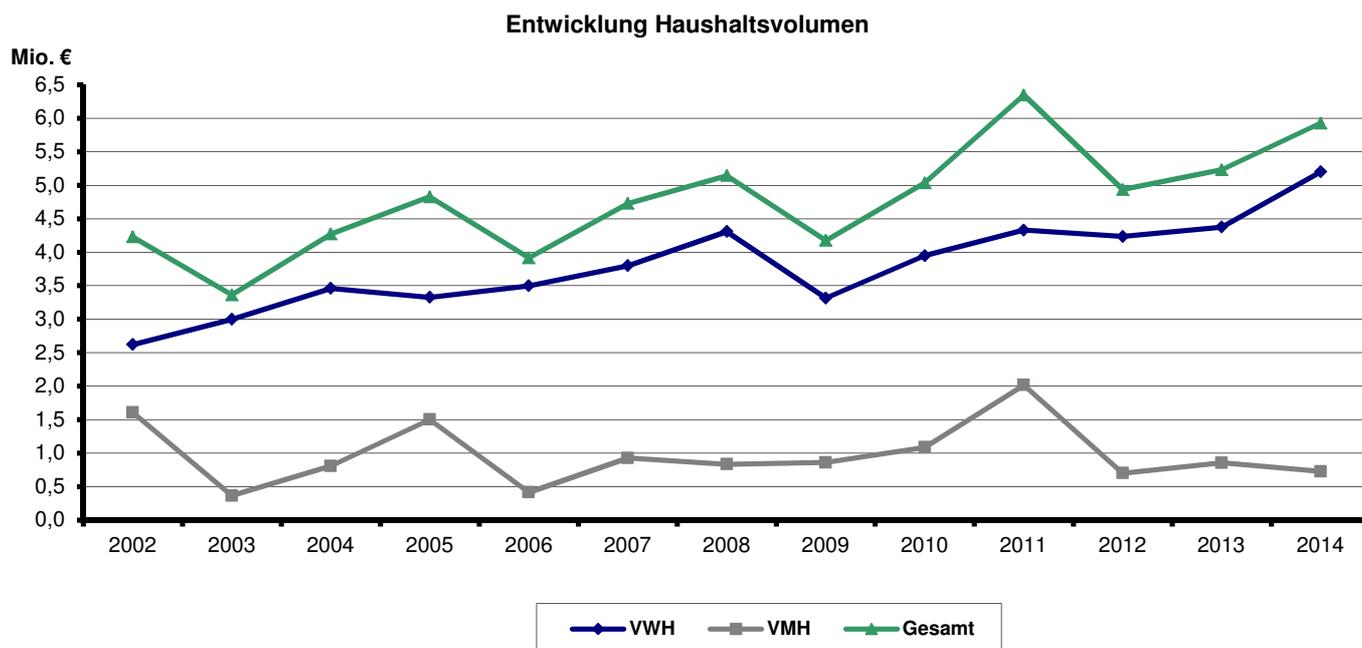
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 hat ein Gesamtvolumen von

5.928.215 €

davon

Verwaltungshaushalt 5.200.215 €

Vermögenshaushalt 728.000 €



(Seit 2014 sind im VwH auch in den nicht kostenrechnenden Bereichen kalkulatorische Kosten und Erlöse veranschlagt).

Ihre Ausgaben hat die Gemeinde gemäß § 78 Abs. 2 GemO aus folgenden Einnahmen und in der genannten Rangfolge zu finanzieren:

1. Sonst. Einnahmen (z. B. Zuweisungen, Steueranteile, Konzessionsabgabe, Pacht, etc.)
2. Entgelte für ihre Leistungen (Gebühren, Beiträge)
3. Steuern (Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer)
4. Kredite (nur wenn Finanzbedarfsdeckung aus 1-3 nicht möglich u. nur für Investitionen!)

4.1. Verwaltungshaushalt

4.1.1. Entwicklung der Steuereinnahmen, Zuweisungen und Umlagen

Grundlage für die Berechnung der wichtigsten Steueranteile, Zuweisungen und Umlagen für die Haushaltsplanung ist der Haushaltserlass 2013 des Landes vom 24.09.2012 inkl. der Auswirkungen der Oktober-Steuerschätzung 2012 sowie die Steuerkraftsumme 2013 (Basisjahr 2011).

Weiter finden im Finanzausgleich 2014 erstmals die Ergebnisse des Zensus 2011 ihren Niederschlag. Im Jahr 2014 wird das dort ermittelte Ergebnis zu 50 % berücksichtigt. Die anderen 50 % bilden weiter die Bevölkerungsfortschreibung auf Grund der Volkszählung von 1987.

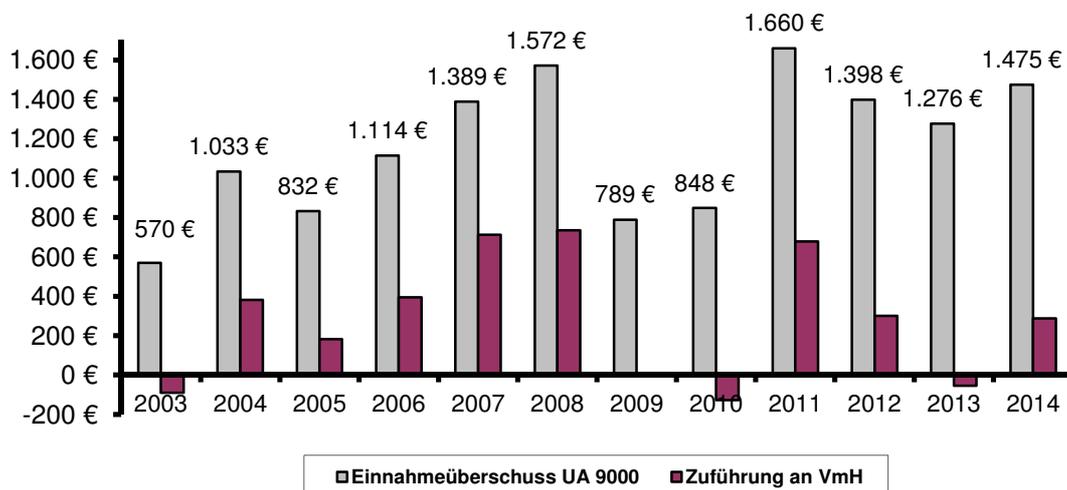
D.h. die maßgebliche Einwohnerzahl für den Finanzausgleich ist 2.251 Einwohner (Bevölkerungsfortschreibung 30.06.2012 = 2.274 Einwohner, Zensusfortschreibung 30.06.2013 = 2.227 Einwohner).

Im Jahr 2015 wird das Zensusergebnis dann zu 75 % berücksichtigt, die Bevölkerungsfortschreibung 1987 zu 25 %. Im Jahr 2016 wird die auf der Grundlage des Zensus 2011 weitergeführte Bevölkerungsfortschreibung dann voll berücksichtigt. Die Gemeinde Bollschweil hat mit dem Zensus im Vergleich zur bisherigen amtlichen Einwohnerzahl lt. Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987 43 Einwohner verloren. Das Zensusergebnis zum 09.05.2011 betrug 2.231 Einwohner (vgl. Bescheid vom 21.06.2013). Dies bedeutet ein Einwohnerrückgang um rd. 2%. Der landesdurchschnittliche Rückgang betrug 2,98 % (nach gewichteten Einwohnern gem. § 4 FAG). Die Gemeinde dürfte nach Berechnungen des Gemeindetags daher im Finanzausgleich keine Verluste zu verzeichnen haben.

Die Steuern, Zuweisungen und Umlagen als wesentlichste Einnahmen und Ausgaben des VwH sind im Unterabschnitt 9000 enthalten. Das Ergebnis dieses Abschnitts ist somit maßgebend für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Es stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Ansatz 2014	Voraus. Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
Grundsteuer A	17.000 €	17.000 €	17.000 €	16.970 €	18.589 €	6.276 €
Grundsteuer B	242.000 €	240.000 €	241.000 €	237.489 €	218.479 €	221.562 €
Gewerbesteuer	300.000 €	337.000 €	454.000 €	332.596 €	385.692 €	-180.811 €
Gemeindeanteil Einkommenst.	1.068.000 €	1.026.000 €	964.000 €	884.130 €	836.586 €	840.556 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	50.000 €	50.000 €	48.000 €	56.317 €	53.029 €	52.881 €
Hundesteuer	9.000 €	9.000 €	9.000 €	9.646 €	10.031 €	7.096 €
Schlüsselzuweisungen Land	893.000 €	837.000 €	689.000 €	975.744 €	579.774 €	711.906 €
Familienleistungsausgleich	89.000 €	88.000 €	85.000 €	84.329 €	94.876 €	70.319 €
Gesamteinnahmen	2.668.000 €	2.604.000 €	2.507.000 €	2.597.221 €	2.197.056 €	1.729.785 €
Gewerbesteuerumlage	59.000 €	55.000 €	90.000 €	-14.287 €	160.196 €	-54.261 €
Finanzausgleichsumlage	455.000 €	480.000 €	403.000 €	350.382 €	488.727 €	391.903 €
Kreisumlage	679.000 €	793.000 €	616.000 €	594.344 €	699.720 €	602.927 €
Gesamtausgaben	1.193.000 €	1.328.000 €	1.109.000 €	930.439 €	1.348.643 €	940.569 €
Einnahmeüberschuss	1.475.000 €	1.276.000 €	1.398.000 €	1.666.783 €	848.413 €	789.216 €
Veränderung Einnahmeüberschuss gegenüber Vorjahr	199.000 €	-122.000 €	-268.783 €	818.370 €	59.197 €	-783.184 €

Entwicklung Überschuss Unterabschnitt 9000 (Steuern, Zuweisungen, Umlagen) und Zuführung an den VmH in T€



4.1.1.1. Grundsteuer

Für den Grundbesitz erheben die Gemeinden eine Grundsteuer A (land- und forstwirtsch. Betriebe) und eine Grundsteuer B (sonst. Grundstücke). Besteuerungsgrundlage ist der vom Finanzamt festgelegte Einheitswert. Hieraus ergibt sich ein Messbetrag, den die Gemeinde mit ihrem Hebesatz multipliziert. Neben der Gewerbesteuer ist die Grundsteuer die einzige nennenswerte Steuereinnahme, die die Gemeinde durch Festsetzung des Hebesatzes selbst beeinflussen kann.

Seit 2011 betragen die Hebesätze 370 % bei der GrdSt B und 340 % bei der GrdSt A. Veranschlagt sind 2014 Einnahmen von 242.000 € (GrdSt B) und 17.000 € (GrdSt A). Dies entspricht 108 €/EW bei der GrdSt B und 7 €/EW bei der GrdSt A.

Der Landesdurchschnitt lag 2012 bei Gemeinden zwischen 1.000 – 3.000 EW bei 108 €/EW und 11 €/EW. Der gewogene Durchschnittshebesatz betrug 2012 landesweit 354 % (GrdSt A) und 385 % (GrdSt B), (d. h. Bollschweil liegt deutlich unter dem Durchschnitt!)

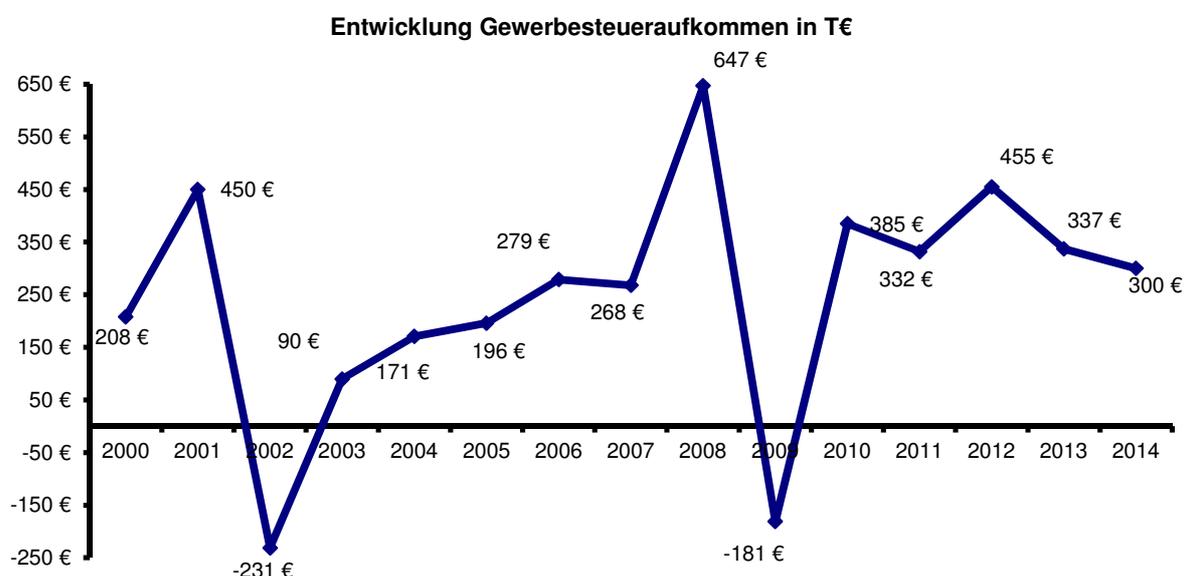
4.1.1.2. Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist aus Sicht der kommunalen Selbstverwaltung die bedeutendste Gemeindesteuer. Der Gewerbesteuerpflicht unterliegen alle Gewerbebetriebe. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag. Hierfür wird vom Finanzamt mit einer Steuermesszahl der Gewerbesteuermessbetrag errechnet. Dieser wird dann mit dem Hebesatz der Gemeinde vervielfältigt.

Seit 2005 beträgt der örtliche Hebesatz 350 % (gewichteter Hebesatz im Landesdurchschnitt 2012: 366 %!).

Für 2014 werden die Gewerbesteuereinnahmen auf 300.000 € geschätzt. Die festgesetzten Vorauszahlungen betragen voraussichtlich rd. 290.000 €. Die Gewerbesteuer ist erheblichen Schwankungen ausgesetzt. In Bollschweil sind diese Schwankungen besonders zu spüren, da es nur noch einen Betrieb gibt, der größere Steuerbeträge leistet. Rd. 2/3 der gesamten Gewerbesteuereinnahmen stammen von diesem Betrieb!

Von den 300.000 € Gewerbesteuer sind 59.000 € an Gewerbesteuerumlage abzuführen (Umlagesatz = 69 % des durch den örtlichen Hebesatz dividierten Gewerbesteueraufkommens). Dies entspräche Netto-Gewerbesteuereinnahmen (also abzgl. GewSt-Umlage) von rd. 108 €/EW. Der Landesdurchschnitt in unserer Gemeindegrößenklasse lag 2012 bei 301 €/EW (2011 bei 245 €/EW)!



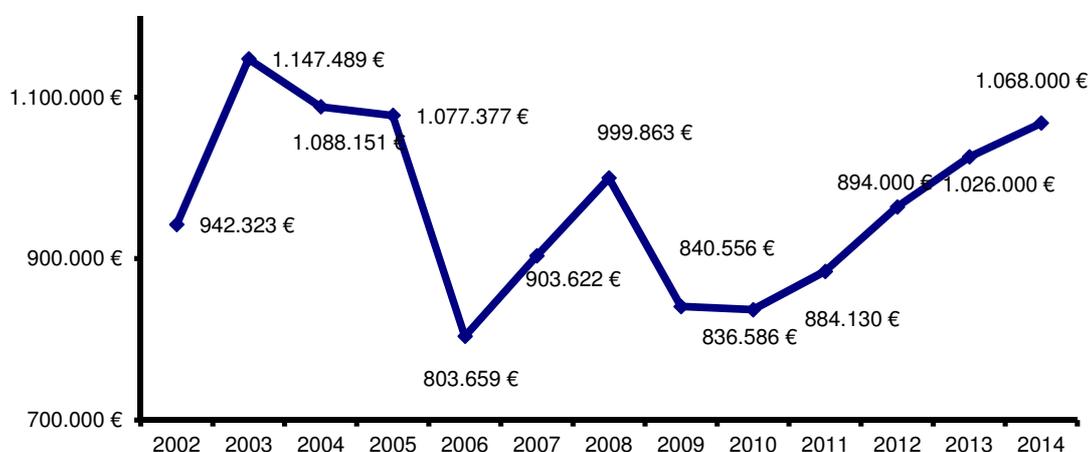
4.1.1.3. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird auf die Gemeinden nach den Einkommensteuerleistungen der Einwohner (bis 35 T€ zu versteuerndes Einkommen bei Ledigen und 70 T€ bei Verheirateten) aufgeteilt. Hierzu wird für jede Gemeinde eine für drei Jahre gültige Schlüsselzahl ermittelt, welche den Anteil der einzelnen Gemeinde am Landesaufkommen ausdrückt.

Von 2012 bis 2014 gelten die Schlüsselzahlen auf Basis der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2007, was für Bollschweil eine Schlüsselzahl von 0,0002054 ergibt (2009-2011 = 0,0002107, 2006-2008 = 0,0002253; d. h. Minderung im Vergleich zu 2006 um 8,8 %!).

Diese Einnahmequelle ist i. d. R. die größte Einnahmequelle Bollschweils (in vielen anderen Gemeinden ist dies die GewSt). Für 2014 wird ein Gemeindeanteil von 5,2 Mrd. € prognostiziert. Für Bollschweil bedeutet dies 1,068 Mio. €. Dies entspricht 480 €/EW.

Entwicklung Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



4.1.1.4. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Als Ersatz für die 1998 abgeschaffte Gewerbesteuer erhalten die Gemeinden einen Anteil am Umsatzsteueraufkommen. Die Aufteilung auf die Gemeinden erfolgt nach einem Verteilungsschlüssel, der sich ab 2012 bis 2014 zu 50 % aus dem Schlüssel der Jahre 2000 – 2008 („nicht fortschreibungsfähiger Schlüssel“) und zu 50 % aus einem „fortschreibungsfähigen Schlüssel“ (§ 5b GFRG), welcher die Gewerbesteuer der Jahre 2004 – 2009 sowie die durchschnittliche Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und deren Entgelte berücksichtigt, zusammensetzt.

Für die Jahre 2009 – 2011 war die Gewichtung noch 75 % zu 25 %. Diese Verschiebung bewirkte einen Einbruch der Schlüsselzahl von 0,0001083 auf 0,0000897 (-18 %). 2009 sank die Schlüsselzahl bereits um 11 % von 0,0001223 auf 0,0001083. Von 2015 – 2017 wird die Gewichtung 25 % zu 75 % betragen, danach 0 % zu 100 %, so dass ab 2015 und 2018 mit einem weiteren Absinken zu rechnen ist!

Bei einem angenommenen landesweiten Gemeindeanteil von 566 Mio. € beträgt unser Anteil rd. 50.000 €.

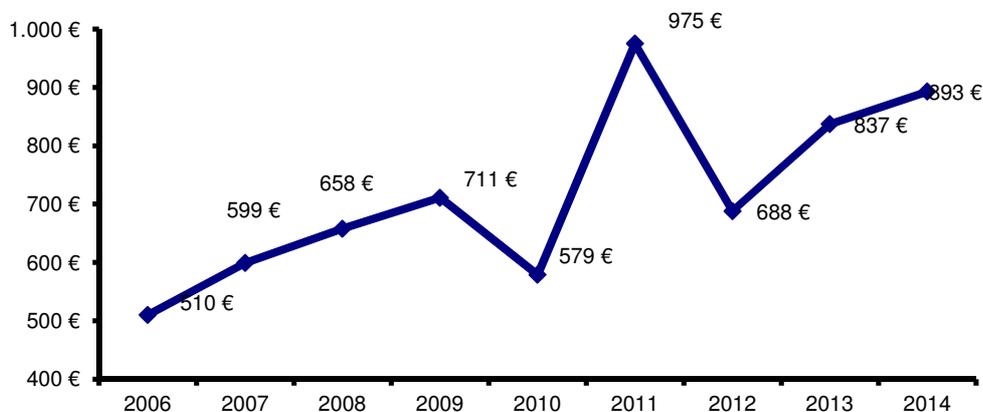
4.1.1.5. Schlüsselzuweisungen und Finanzausgleich

Mit den Schlüsselzuweisungen vom Land werden mehrere Ziele verfolgt. So gibt zunächst das Land einen Teil seiner Steuereinnahmen an die Kommunen für deren Aufgabenerfüllung ab (vertikale Wirkung).

In einem weiteren Schritt erfolgt ein Ausgleich zwischen leistungsstarken und leistungsschwachen Gemeinden, welche durch die von den Kommunen selbst aufgebraachte Finanzausgleichsumlage (FAG-Umlage) noch verstärkt wird (horizontale Wirkung).

Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft beruht auf den Komponenten Steuerkraft und fiktivem Bedarf. Grundlage für die Berechnung der Steuerkraft sind die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres, also 2012. Gleiches gilt für die FAG-Umlage. Je höher also die eigenen Steuereinnahmen, desto niedriger fallen die Schlüsselzuweisungen und desto höher die FAG-Umlage zwei Jahre später aus (und umgekehrt).

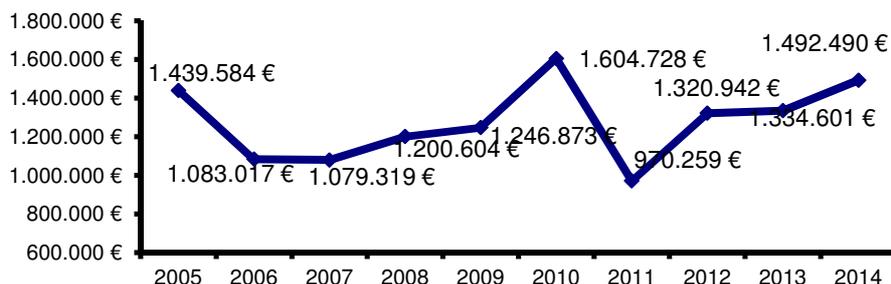
Entwicklung der Schlüsselzuweisungen in T€



Entwicklung der FAG-Umlage in T€

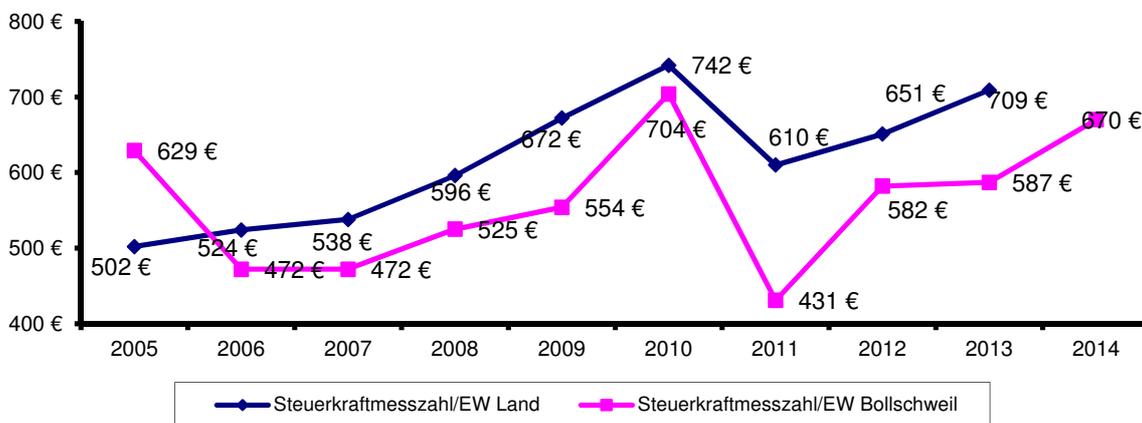


Entwicklung der im HH-Jahr maßgeblichen Steuerkraftmesszahl
(= Ergebnis der Steuerkraft zwei Jahre zuvor)

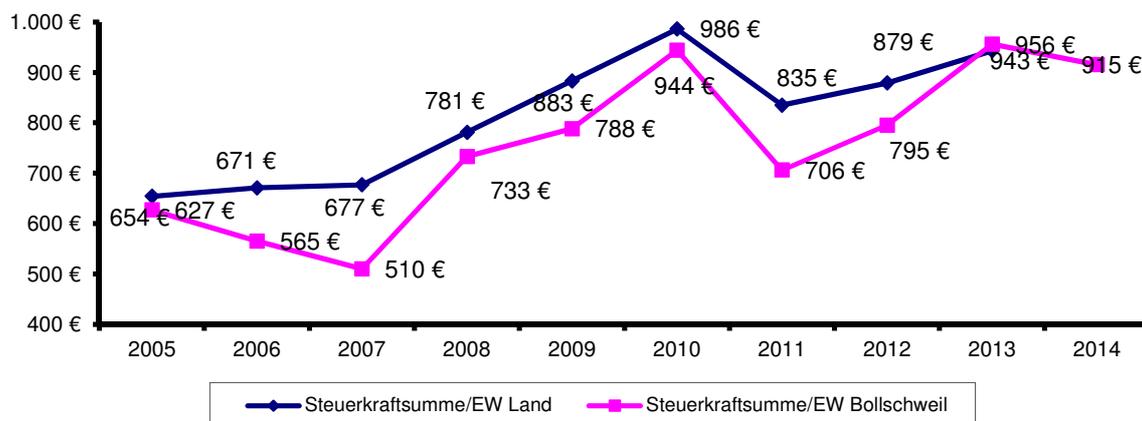


Insgesamt ist die Gemeinde wegen ihrer geringen eigenen Steuerkraft in hohem Maße von den Schlüsselzuweisungen des Landes abhängig. Dies wird auch am Vergleich der Steuerkraftmesszahl und der Steuerkraftsumme mit den Gemeinden der gleichen Größenklasse deutlich:

Vergleich Steuerkraftmesszahl/EW Bollschweil im FAG mit Ø Gemeinden 2.000 – 3.000 EW



Vergleich Steuerkraftsumme/EW Bollschweil im FAG mit Ø Gemeinden 2.000 – 3.000 EW



4.1.1.6. Kreisumlage

Die wichtigste Einnahmequelle der Landkreise ist die Kreisumlage, welche diese von den Gemeinden nach einem durch den Kreistag festgelegten Umlagesatz erheben. Die Kreisumlage wird durch Multiplikation der Steuerkraftsumme mit dem Hebesatz errechnet. Steuerstärkere Gemeinden zahlen dadurch eine höhere Kreisumlage, wodurch ein zusätzlicher horizontaler Ausgleichseffekt zwischen den Kreisgemeinden entsteht.

Die in der Kreistagssitzung am 16.12.2013 beschlossene Haushaltssatzung sieht einen Kreisumlagehebesatz von 32,98 % vor. Dies bedeutet eine Absenkung um 3,45 Punkte. Der am 11.11.2013 eingebrachte Entwurf sah noch 33,22 % vor. Der Kreis erhält damit ein Kreisumlageaufkommen von rd. 84 Mio. €. Im Vorjahr erhielt der Landkreis insgesamt noch rd. 87 Mio. €. Die Absenkung ist jedoch teilweise einem Einmaleffekt geschuldet, nämlich der Umstellung der Buchführung von der Kameralistik auf das NKHR zum 01.01.2015.

Da das NKHR keine Haushaltsreste kennt, müssen die in 2014 aus Vorjahren vorhandenen und nicht verbrauchten Haushaltsausgabereste in 2014 vollständig aufgelöst werden und können nicht nach 2015 übertragen werden.

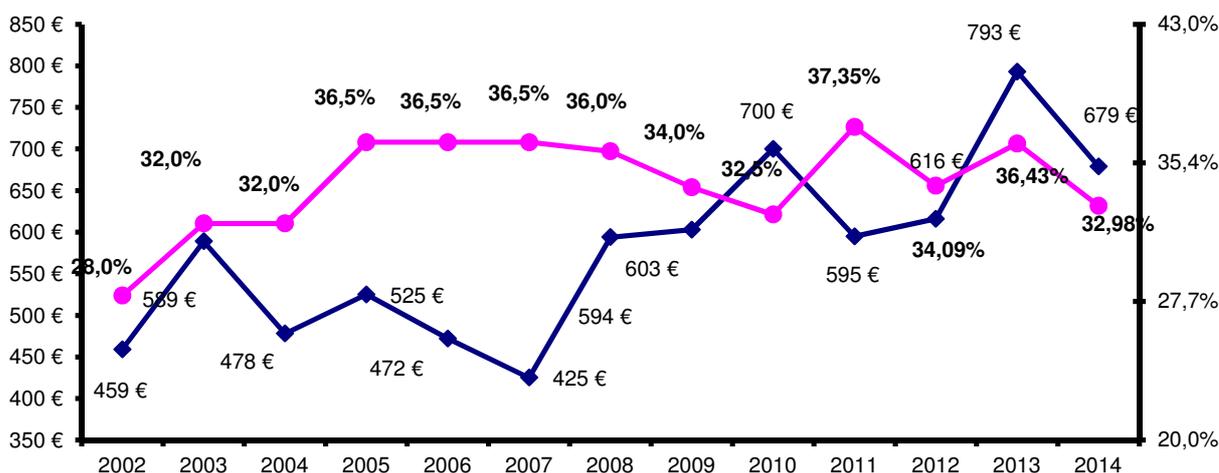
D. h. das Jahr 2014 wird dadurch entlastet, was zu somit einmalig zu einem geringeren Bedarf an allgemeinen Deckungsmitteln führt (rd. 3 Mio. €). Ohne diesen Einmaleffekt würde sich der Hebesatz lt. Kreisverwaltung auf 34,42 % belaufen (+1,2 Punkte). Für Bollschweil bedeutet dies eine Entlastung von rd. 25 T€. In 2015 muss dann das Kreisumlageaufkommen wieder entsprechende ansteigen, lt. Finanzplanung auf rd. 90 Mio. €.

Für die Gemeinde sinkt die Kreisumlage durch die Umlagesatzsenkung und die geringere maßgebliche Steuerkraftsumme der Gemeinde (2.058.588 € in 2014 statt 2.174.575 € in 2013) um 109 T€ von 792 T€ auf 679 T€. Für Bollschweil entsteht im Planjahr somit eine Pro-Kopf-Belastung von 305 €/EW.

(2013 = 348 €/EW, 2012 = 271 €/EW, 2011 = 264 €/EW, Kreisdurchschnitt 2013 = 342 €/EW, Landesdurchschnitt 2013 = 360 €/EW).

Eine Veränderung des Kreisumlagesatzes je Prozentpunkt bedeutet für die Gemeinde eine Mehr-/Minderbelastung von rd. 21 T€!

Entwicklung der Kreisumlage in T€ und der Hebesätze in %



Die genaue Berechnung der oben erläuterten und weiterer Zuweisungen und Umlagen kann der Anlage zum Haushaltsplan entnommen werden.

Näheres zu den Grundzügen des kommunalen Finanzausgleichs kann auch in der Broschüre „Die Gemeinden und ihre Einnahmen“ des Finanz- und Wirtschaftsministeriums nachgelesen werden. Sie steht zum Download auf [www.bollschweil.de / RATHAUS / HAUSHALT, STEUERN & ABGABEN](http://www.bollschweil.de/RATHAUS/HAUSHALT,STEUERN&ABGABEN) bereit.

4.1.2. Kostenrechnenden Einrichtungen

Zu den kostenrechnenden Einrichtungen gehören u. a. die Abwasserbeseitigung, die Wasserversorgung und das Bestattungswesen. Beim Abwasser und Wasser sollte eine Kostendeckung von 100 % angestrebt werden, beim Bestattungswesen ein Deckungsgrad > 60 %.

Abwasserbeseitigung

Für die Unterhaltung der Kanalisation sind im Haushaltsplan 2014 pauschal lediglich 15.000 € veranschlagt (10.000 € Schmutzwasserkanal, 5.000 € Regenwasserkanal), da derzeitigem Kenntnisstand keine größeren Sanierungsmaßnahmen anstehen.

Die Umlagen (Allgemeine Umlage und Betriebskostenumlage) an den AZV Staufener Bucht belaufen sich auf rd. 95.000 €.

Seit 01.01.2011 gilt die getrennte Abwassergebühr. Die Schmutzwassergebühr beträgt 2013 und 2014 1,51 € pro bezogenem Kubikmeter Frischwasser, die Niederschlagswassergebühr 0,34 € pro versiegeltem Quadratmeter. Der Durchschnitt (gewichtet nach Einwohnern) in Baden-Württemberg betrug 2013 1,90 €/m³ und 0,45 €/m². (Quelle: Stat. Landesamt).

Wasserversorgung

Die Kalkulation für das Jahr 2014 ergab unter Berücksichtigung eines Verlustes aus 2012 eine unveränderte Wassergebühr von 1,80 €/m³ netto (= 1,93 €/m³ brutto).

Der durchschnittliche Wasserpreis (gewichtet nach Einwohnern) im Land betrug 2013 2,01 €/m³ brutto (Quelle: Stat. Landesamt).

Die Gemeinde liegt somit trotz der schwierigen geographischen Verhältnisse in St. Ulrich mit ihren Abwasser- und Wassergebühren noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt!

Bestattungswesen

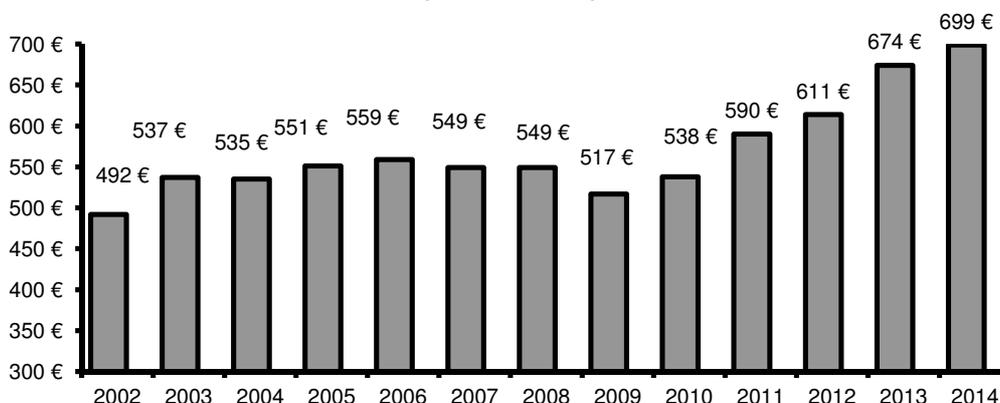
2012 wurden die Bestattungsgebühren angepasst. Bei den Grabplatzgebühren soll ein Kostendeckungsgrad von 60 % erreicht werden. In den Vorjahren lag der Kostendeckungsgrad bei rund 30 %. 2012 wurde dann bereits ein Kostendeckungsgrad von rd. 53 % erreicht.

4.1.3. Personalausgaben

Die Personalausgaben steigen 2014 von 674 T€ auf rd. 699 T€ (rd. 3,6 %). Der Grund liegt darin, dass der Tarifvertrag für die Beschäftigten von 2012 am 28.02.2014 ausläuft und daher eine Erhöhung der Tarifentgelte um 3,5 % angenommen wurde. Die Anpassung der Beamtenbezüge erfolgt analog des Tarifabschlusses der Landesbeschäftigten (TV-L) von 2013, jedoch für die Besoldungsgruppen ab A 12 um ein Jahr zeitversetzt. Dies bedeutet also eine Besoldungserhöhung um 2,45 % zum 01.01.2014 und weiteren 2,75 % zum 01.01.2015.

Weiter sind in den Personalausgaben Aufwandsentschädigungen für die Wahlhelfer der Kommunal- und Europawahlen am 25.05.2013 sowie der Bürgermeisterwahl im Herbst 2014 enthalten.

Entwicklung Personalausgaben in T€



Bei Vergleichen mit anderen Gemeinden ist zu beachten, dass die Personalkosten für den Kindergarten (rd. 470 T€) und die mobile Jugendarbeit (10 T€) hierin nicht enthalten sind, da der Kindergarten von der Kirchengemeinde betrieben wird und die

mobile Jugendarbeit vom Christophorus-Jugendwerk „eingekauft“ wird. Weiter werden die Gemeindegebäude fast ausschließlich durch Fremdpersonal gereinigt.

Lt. einer Auflistung des Stat. Landesamtes lag die Gemeinde 2011 bei der Personalintensität (Verhältnis zwischen Vollzeitäquivalente und Einwohnerzahl) bei den 162 Gemeinden im Land zwischen 2.000 und 3.000 Einwohnern auf einem guten 24. Platz.

(Der Bereich Kindergärten ist in dieser Statistik wegen der oft kirchlichen Trägerschaft nicht berücksichtigt. Weiter ist bei dieser Statistik anzumerken, dass auf den vorderen Plätzen insbesondere Gemeinden stehen, welche Mitglieder einer Verwaltungsgemeinschaft bzw. eines Gemeindeverwaltungsverbandes sind und wesentliche Aufgaben von dortigem Personal verrichten lassen. Auf den letzten Plätzen liegen natürlich die Gemeinden mit ausgeprägtem Tourismus und entsprechend viel Personal in diesem Bereich.)

4.1.4. Kinderbetreuung

Als Betriebskostenzuschuss an die Kath. Kirchengemeinde St. Hilarius für das zu tragende Defizit (90 %) des Kindergartens St. Joseph sind 430.000 € veranschlagt. Das Betreuungsangebot umfasst 3 Kindergartengruppen (Halbtags- bis Ganztagsbetreuung) sowie 2 Kleinkindgruppen (verlängerte Öffnungszeiten). Eine der drei Kindergartengruppen wurde zum Kindergartenjahr 2013/2014 wegen zurückgehender Kinderzahlen auf eine „Kleingruppe“ (nur noch 10 Plätze) reduziert.

Der seit August 2013 geltende gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter 3-Jährige und der schon länger bestehende Rechtsanspruch für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren kann erfüllt werden.

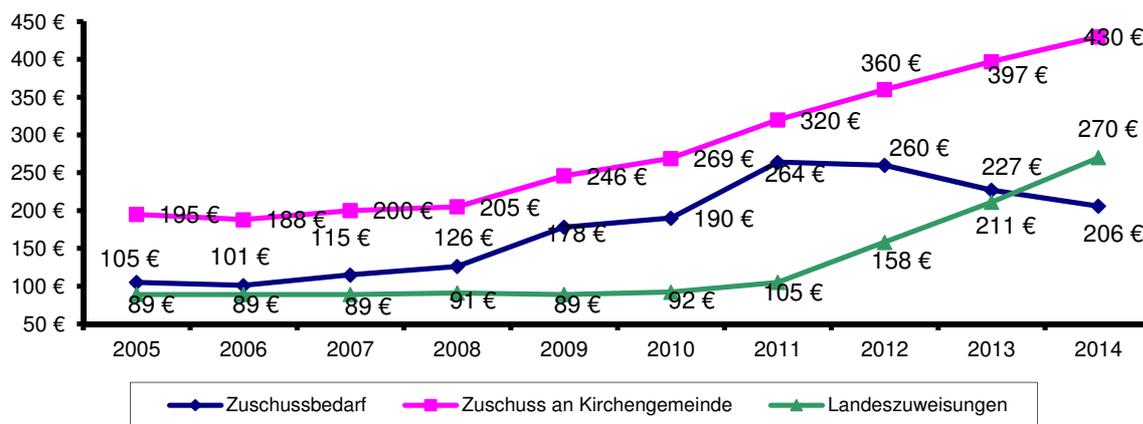
Die Landeszuweisungen aus dem Finanzausgleich (Kindergarten- und Kleinkindförderung) steigen 2014 auf geschätzte 270.000 € an, da nun erstmals die im September 2012 eröffnete 2. Kleinkindgruppe in der Kindergartenstatistik zum 01.03. des Vorjahres (also 01.03.2013) aufgeführt ist und somit im Finanzausgleich berücksichtigt wird.

Die insgesamt erhöhte Förderung für die Kleinkindbetreuung ist insbesondere Ausfluss des Ergebnisses des „Pakts für Familien mit Kindern“ zwischen Land und den kommunalen Landesverbänden, der unter Anerkennung der Konnexität („*wer bestellt, soll bezahlen*“), die Kostentragung für die Kleinkindbetreuung regelt. Demnach übernimmt das Land ab 2014 pauschal 68 % der Betriebsausgaben der Kleinkindbetreuung (insgesamt wohl 607 Mio. €). Grundlage für die Berechnung des exakten 68-prozentigen Landesanteils sind die Bruttobetriebsausgaben des zweitvorangegangenen Jahres, also 2012. Da diese Zahlen landesweit noch nicht vorliegen, kann, im Gegensatz zu den Vorjahren, der genaue Förderbetrag pro Gemeinde für 2014 noch nicht ermittelt werden.

Ab 2015 ändert sich dann der Verteilungsschlüssel (größere Differenzierung nach Betreuungszeiten) für die Kindergarten- und Kleinkindförderung.

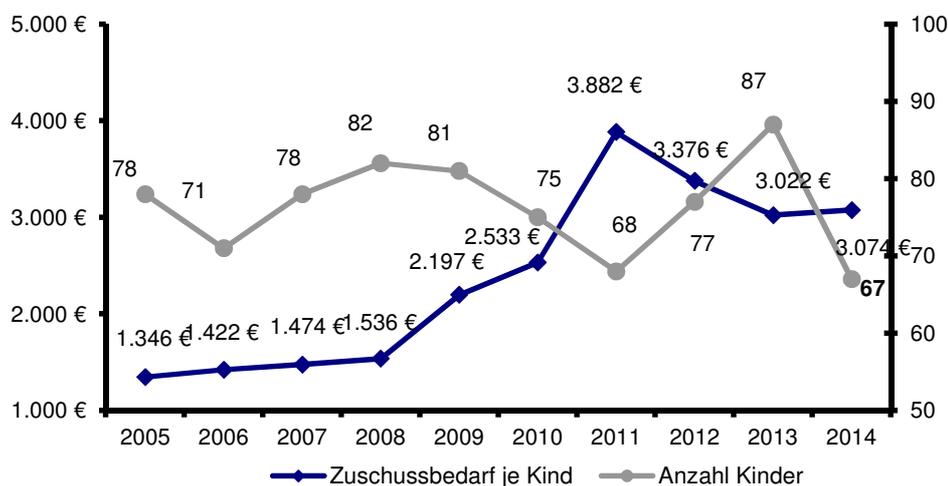
Bemerkbar macht sich im Finanzausgleich aber auch der Rückgang der Kinderzahlen. So besuchten zum Statistikstichtag 01.03.2013 nur 67 Kinder die Einrichtung!

Entwicklung Zuschussbedarf Kindergarten- und Kleinkinderbetreuung in Bollschweil und auswärts, Zuschuss an Kirchengemeinde und Landeszuweisungen in T€



(Zuschussbedarf ohne Kindertagespflege, kalk. Kosten und Erlöse, abzgl. Landeszuweisungen)

Entwicklung Zuschussbedarf je betreutem Kind (zum Statistikstichtag 01.03.) in €



(Zuschussbedarf ohne kalk. Kosten u. Erlöse)

Bei der Höhe der Elternbeiträge richtet sich die Kath. Kirchengemeinde nach den landesweit einheitlichen Beträgen nach der Gemeinsamen Empfehlungen der Landeskirchen und der Kommunalen Landesverbände. Hierbei wird angestrebt, dass die Elternbeiträge rd. 20 % der Betriebsausgaben decken. Der tatsächliche Kostendeckungsgrad durch die Elternbeiträge im Bollschweiler Kindergarten betrug in den vergangenen Jahren:

Jahr:	2009	2010	2011	2012	2013
Kostendeckungsgrad:	16,5 %	14,0 %	14,3 %	16,5 %	16,5 %

4.1.5. Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung

Insgesamt stehen im Planjahr 211 T€ für Unterhaltungsmaßnahmen (Grpp. 50/51) zur Verfügung (2013: 173 T€, 2012: 150 T€, 2011: 231 T€, 2010: 117 T€). Die betreffenden Haushaltstellen sind gegenseitig deckungsfähig, um eine flexible Mittelbewirtschaftung sicherzustellen.

Neben der o. g. Pauschale für die Unterhaltung der Abwasserkanäle, sind 10 T€ für die Beseitigung von Brandschutzmängeln an der Lüftungsanlage der Möhlinhalle eingestellt. Die bereits in der Gemeinderatssitzung am 16.10.2013 beschlossene außerplanmäßige Erneuerung der Deckenbeleuchtung der Möhlinhalle aus den 70er Jahren konnte aus zeitlichen Gründen nicht mehr im Jahr 2013 realisiert werden. Die Arbeiten werden nun voraussichtlich in den Osterferien 2014 durchgeführt. Die Kosten von rd. 20 T€ wurden daher in diesem Haushaltsplan veranschlagt.

Für die Grundschule stehen 5 T€ für Verschattungsmaßnahmen zur Verfügung.

Weiter ist für den Fall eines länger andauernder Stromausfalls geplant, die Elektroinstallation der Gebäude Rathaus, Feuerwehrgerätehaus/Bauhof und Möhlinhalle so umzurüsten, dass eine externe Notstromversorgung möglich ist (Kosten rd. 25 T€). Im Krisenfall können diese Gebäude dann über ein mobiles Aggregat der Feuerwehr mit Strom versorgt werden, um die Handlungsfähigkeit von Feuerwehr, Bauhof und Verwaltung und ggf. die Versorgung von Teilen der Bevölkerung in der Möhlinhalle gewährleisten zu können.

Im Gemeindehaus St. Ulrich plant die Betreibergesellschaft Hackschnitzelanlage St. Ulrich mbH den Austausch des Ölbrenners als "Notkessel" für die Hackschnitzelanlage. In diesem Zug müssen die Leitungen und die Heizungssteuerung für das Gemeindehaus erneuert werden. Hierfür sind 45 T€ veranschlagt.

Für den Straßenunterhalt stehen pauschal 10 T€ zur Verfügung, für den Gebäude und Leitungsunterhalt der Wasserversorgung 16 T€, für Waldwegeinstandhaltung 6 T€.

4.1.6. Bewirtschaftungskosten

Bei den Bewirtschaftungskosten (Grpp. 54) für die Grundstücke und Gebäude setzen sich die stetigen Preissteigerungen, insbesondere bei der Fernwärme, fort. Es fallen voraussichtlich rd. 153 T€ an.

Entwicklung Bewirtschaftungskosten in T€

	2014	2013	2012	2011	2010
Heizkosten	55	55	52	45	49
Stromkosten (Gebäude+Straßenbeleuchtung)	41	39	29	38	40
Reinigungskosten (Fremdreinigung)	32	31	28	27	26
Sonst. (Wasser/Abw., Versicherung, Steuer, etc.)	25	26	27	23	22
Summen	153	151	136	133	137

Für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen sind 24.000 € für die Anmietung von Wohnraum vorgesehen. Ein Großteil der Kosten wird durch Sozialleistungen des Landratsamts erstattet.

4.1.7. Zuführung an den Vermögenshaushalt

§ 22 GemHVO bestimmt, dass die zur Deckung der Ausgaben im VwH nicht benötigten Mittel dem VmH zuzuführen sind. Die Zuführungsrate ist somit Ausdruck über die Fähigkeit einer Gemeinde aus laufenden Einnahmen Mittel zur Finanzierung der Investitionen im VmH bereitzustellen. Sie wird deshalb auch als „Investitionsrate“ bezeichnet. Zieht man davon die Tilgung ab, erhält man die „Nettoinvestitionsrate“ bzw. „freie Spitze“. Vereinfacht kann gesagt werden, je höher die Nettoinvestitionsrate, desto leistungsfähiger ist eine Gemeinde. Sie ist folglich ein wichtiger Indikator für die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde.

2014 kann die Gemeinde eine Zuführung an den VmH von **288 T€** erwirtschaften. Somit kann die Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 GemHVO in Höhe der Kredittilgung von 87 T€ erreicht werden.

Weiter soll die Zuführung die Ansammlung von Rücklagen ermöglichen und insgesamt eigentlich so hoch sein, wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen der kostenrechnenden Einrichtungen („Sollzuführung“). Damit sollen Erneuerungsinvestitionen in diesen Bereichen finanziert werden können.

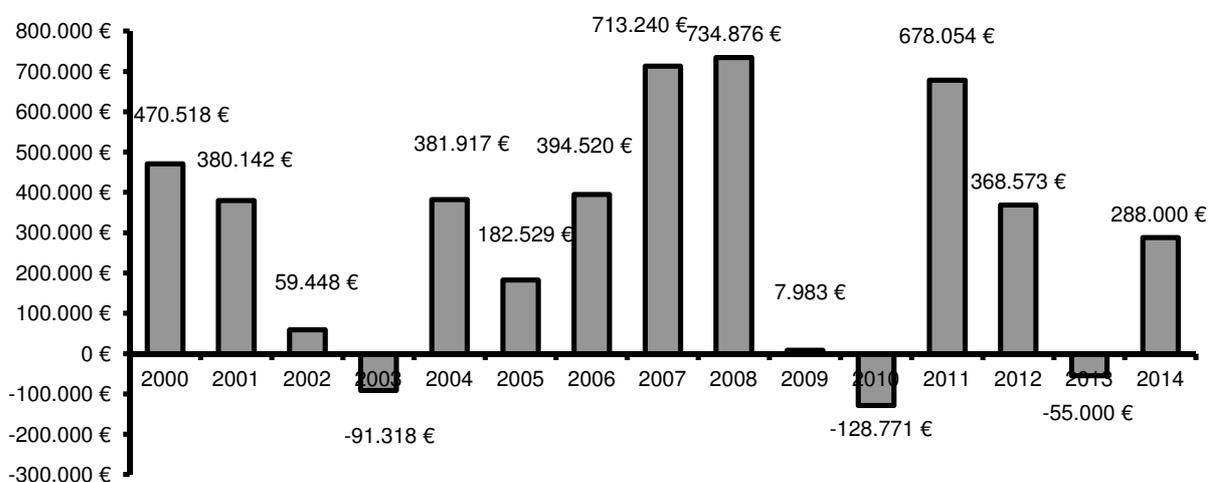
Die Sollzuführung beträgt rd. 118.000 € und kann somit auch erreicht werden.

(= Summe der aus Entgelten gedeckten Abschreibungen aus Abwasserbeseitigung, Friedhof u. Wasserversorgung; berechnet Kostendeckungsgrad x Abschreibungen).

Würde 2014 schon das NKHR gelten, müsste die Gemeinde, um den Ergebnishaushalt (vergleichbar mit dem bisherigen VwH) in Erträgen und Aufwendungen ausgleichen zu können, die gesamten Abschreibungen abzüglich der Auflösung der Ertragszuschüsse erwirtschaften. Dies wären dann 378 T€ (521 T€ ./ 143 T€, siehe HHST 9100-2750 u. 9100-6860). Da die Zuführungsrate aber nur 288 T€ beträgt, könnte die Gemeinde aktuell, also trotz sehr guter wirtschaftlicher Lage, also keinen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorlegen.

An der relativ geringen Zuführungsrate von 288 T€ im Vergleich zum hohen Überschuss im UA 9000 (1,47 Mio. €) sind die stetig steigenden laufenden Ausgaben (u. a. Kinderbetreuung, Personal- u. Bewirtschaftungskosten) deutlich erkennbar. So konnte 2007 beispielsweise mit einem etwas geringeren Überschuss (1,389 Mio. €) eine Zuführung von mehr als dem doppelten (713 T€) erreicht werden (siehe Diagramm 4.1.1.)!

Entwicklung Zuführung an VMH



4.2. Vermögenshaushalt

Der VmH umfasst Einnahmen und Ausgaben von je **728.000 €** (Vorjahr 855.000 €, Vorvorjahr 780.000 €).

4.2.1. Einnahmen des Vermögenshaushalts

Zuführung vom VwH	288.000 €
Rückflüsse von Darlehen	2.000 €
Grundstückserlöse	0 €
Veräußerung bewegl. Sachen	5.000 €
Beiträge	6.000 €
Zuweisungen von Land, Bund, Sonstigen	217.000 €
Entnahme aus der allg. Rücklage	210.000 €
<u>Kreditaufnahme</u>	<u>0 €</u>
Summe:	728.000 €

4.2.2. Ausgaben des Vermögenshaushalts

Zuführung an den VwH	0 €
Erwerb von Grundstücken	5.000 €
Erwerb von bewegl. Sachen	28.000 €
Baumaßnahmen	548.000 €
Tilgung von Darlehen	87.000 €
<u>Zuschüsse</u>	<u>60.000 €</u>
Summe:	728.000 €

4.2.2.1. Maßnahmen im Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt sind folgende wesentlichen Maßnahmen (> 10.000 €) aufgeführt:

Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte“

Seit 2008 ist für den Ortskern von Bollschweil ein förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet festgesetzt. Der Bewilligungszeitraum für die LSP-Förderung läuft regulär bis Ende 2016. Der Förderrahmen liegt derzeit bei 2,0 Mio. € (hiervon 1,2 Mio. € Land = 60%, Rest Gemeinde = 40 %). Der Förderrahmen wurde zuletzt 2013 von 1,67 Mio. € auf die 2,0 Mio. € aufgestockt, beantragt waren 2,9 Mio. €. Für 2014 ist eine erneute Aufstockung des Förderrahmens auf 2,9 Mio. € beantragt.

Im Rahmen des Sanierungsgebiets „Neue Ortsmitte“ ist 2014 angedacht, den Gehweg im Leimbachweg / „Wellerplatz“ vor dem Gasthaus BOLANDO abzusenken und neu zu gestalten (15 T€). Eine ursprünglich angedachte komplette Neugestaltung der Straße inkl. Erneuerung des Abwasserkanals und der Wasserleitung in diesem Bereich ist auf Grund der hohen Kosten derzeit nicht vorgesehen.

Weiter soll das „Milchhäusle“ zunächst als „Kaltbau“ saniert werden (90 T€).

An Zuschüssen für private Sanierungsmaßnahmen sind 50 T€ und für die Sanierungsberatung 20 T€ angesetzt.

Diese Ausgaben werden bei Bewilligung des Aufstockungsantrages durch Landesmittel i. H. v. ca. 97 T€ gefördert.

In der Finanzplanung 2016 ist die Sanierung des Alten Rathauses eingeplant (170 T€). Der 2. Bauabschnitt zum Ausbau des „Milchhäusles“ als „Warmbau“ (135 T€) und der Erwerb eines Teilstücks des angrenzenden Pfarrgartens (30 T€) sind im Haushaltsplan 2014 bzw. in den Finanzplanungsjahren 2015 und 2016 nicht mehr enthalten, da die Verhandlungen zum Erwerb des Pfarrgartens bisher erfolglos waren und eine Einigung nicht in Sicht ist. Weiter gibt es für ein erneuertes Milchhäusle noch immer kein Nutzungskonzept.

Ebenfalls nicht enthalten sind 2016 Mittel für die Stellplatzschaffung auf dem „Postplatz“ (160 T€), da es mehr als fraglich ist, ob für all diese Maßnahmen Aufstockungsmittel bewilligt werden und vor allem, ob diese Maßnahmen bis zum Ende des Sanierungszeitraums 2016 überhaupt zeitlich umsetzbar wären. Außerdem muss die Gemeinde neben der Bewältigung der Pflichtaufgaben auch die Eigenmittel hierfür aufbringen können.

Freiwillige Feuerwehr

Das 2013 bestellte und im dortigen Haushalt veranschlagte Feuerwehrfahrzeug TSF-W für die Abt. St. Ulrich wird im Frühjahr 2014 ausgeliefert. Im Haushaltsplan 2014 ist die zweite Rate der Fachförderung Z-FEU i. H. v. 20 T€ enthalten. Weiter ist der Kauf eines Notstromaggregats (10 T€) zur Einspeisung der öffentlichen Gebäude im Falle eines Stromausfalls angedacht (vgl. Nr. 4.1.5).

Grundschule

Für die Marie-Luise-Kaschnitz Grundschule wurde Ende 2013 ein Brandschutzgutachten erstellt. Dieses hält etliche bauliche Brandschutzmaßnahmen für erforderlich (Fluchttreppe, Brandabschnittsbildung). Da bisher noch keine Kostenschätzung für diese Maßnahmen vorliegt, wurden pauschal 100 T€ eingestellt.

Straßen

2014 sind seit langem wieder umfangreichere Straßensanierungsmaßnahmen geplant. Es sollen ein Teil der General-von-Holzling-Straße, sowie der Rollsbach und der Schweighofweg mit einer neuen Asphaltenschicht versehen werden (Kosten rd. 250 T€). Für diese Maßnahme sollen Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock beantragt werden (100 T€).

Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung

Eine Entscheidung über die Sanierung oder den Neubau des Wasserhochbehälters Hohbühl in St. Ulrich (Baujahr 1964) ist noch nicht getroffen. Derzeit laufen immer noch die Vorplanungen durch die Fa. Badenova. Als Planungsrate sind daher 20 T€ eingestellt. Die Maßnahme soll 2015 durchgeführt werden (vgl. Finanzplanung). Die Kosten für einen Neubau werden auf ca. 500 T€ geschätzt.

Im Unteren Wasserhochbehälter in St. Ulrich (Baujahr 1964) muss die Wasserkammer saniert werden. Sie soll mit PE-Platten ausgekleidet werden. Weiter sollte ein Stromanschluss für dieses Gebäude hergestellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 45 T€.

Sämtliche Positionen des Vermögenshaushalts können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

HHST	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0200-9350	Hauptverwaltung: Ausstattung (EDV-Geräte, etc. - pauschal)		3.000 €
0200-9350.02	Rathaus: Tische Kaschnitz-Raum		5.000 €
0300-9350	Finanzverwaltung: Ausstattung (EDV-Software, etc. - pauschal)		2.000 €
1310-3450.01	Feuerwehr: Veräußerung altes LF 8 Abt. St. Ulrich	5.000 €	
1310-3610.01	Feuerwehr: 2. Rate Zuschuss TSF-W	20.000 €	
1310-9350.01	Feuerwehr: Beschaffung Notstromaggregat		10.000 €
1310-9830.01	Zuschuss Feuerwehrzweckverband für Beschaffungen		4.000 €
2110-9350.01	Grundschule: Ausstattung (pauschal)		3.000 €
2110-9400.01	Grundschule: Hochbau Brandschutzmaßnahmen		100.000 €
2130-9820	Zuschuss Werkrealschule Ehrenkirchen Umrüstung Beleuchtung		6.000 €
4640-9350	Kindergarten: Ausstattung (pauschal)		3.000 €
6150-3610	LSP: Förderung Land	97.000 €	
6150-9400	LSP: Planungshonorar Sanierungsberater		20.000 €
6150-9440	LSP: Sanierung Milchhäusle (Kaltbau)		90.000 €
6150-9500	LSP: Tiefbaumaßnahme Gehweg Leimbachweg/Wellerplatz		15.000 €
6150-9880	LSP: Zuschüsse Private		50.000 €
6300-3610.01	Straßensanierungen: Ausgleichsstockmittel	100.000 €	
6300-9500.01	Straßensanierung		250.000 €
6700-9600.01	Straßenbeleuchtung: Erneuerung defekter Masten/Leuchten		5.000 €
7050-3500.11	Kostenersatz Herstellung Hausanschlüsse, Abwasserbeiträge	2.000 €	
7710-9350	Bauhof: Ausstattung (pauschal)		2.000 €
8150-3500.01	Wasserversorgung: Kostenersatz Hausanschlüsse	3.000 €	
8150-9500.01	Wasserversorgung: Herstellung Hausanschlüsse		3.000 €
8150-3500.02	Wasserversorgung: Beiträge	1.000 €	
8150-9400.04	Wasserversorgung: Planungsrate Hochbehälter Hohbühl		20.000 €
8150-9400.07	Sanierung Wasserkammer Unterer Hochbehälter		45.000 €
8160-3270	Hackschnitzelanlage: Tilgung Darlehen	2.000 €	
8820-9320.01	Unbebaute Grundstücke: Erwerb von Grundstücken		5.000 €
9100-3000	Zuführung vom VwH	288.000 €	
9100-3100	Entnahme aus der allg. Rücklage	210.000 €	
9100-3771	Kreditaufnahme	0 €	
9100-9000	Zuführung an VwH		0 €
9100-9100	Zuführung an allg. Rücklage		0 €
9100-9771	Kredittilgung		87.000 €
	Gesamteinnahmen/-ausgaben VMH	728.000 €	728.000 €

4.3. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind im Planjahr keine vorgesehen.

4.4. Verschuldung und Rücklagen

Die beiden zu Jahresbeginn 2014 bestehenden Darlehen der Gemeinde mit einem Restschuldenstand von 399.498 € und einer Laufzeit bis 2017 bzw. 2021 werden weiter jährlich mit 86.668 € getilgt (Zinssatz 2,55 % und 2,99 %). Die Restschuld zum Jahresende beträgt dann 312.830 €. Eine weitere Kreditaufnahme ist 2014 nicht vorgesehen.

Schuldenstand zum 01.01.2014:	399.498 €
Tilgung 2014:	- 86.668 €
<u>Neuaufnahme 2014</u>	<u>0 €</u>
Schuldenstand zum 31.12.2014:	312.830 €

Dies bedeutet eine Pro-Kopf-Verschuldung von 140 €. Der Landesdurchschnitt bei Gemeinden mit 1.000 – 3.000 EW lag zum 31.12.2012 bei 461 € im Kernhaushalt, inkl. Eigenbetriebe bei 618 €.

Dieser Vergleich ist jedoch mit Vorsicht zu interpretieren, da er nichts über die Steuerkraft der Gemeinde aussagt, also die Fähigkeit der Einwohner die Kreditlasten zu tragen und über das durch Kredite geschaffene Anlagevermögen. Die Steuerkraft Bollschweils ist bekanntermaßen unterdurchschnittlich (siehe 4.1.1.5.).

Ab 2020 gilt für die Länder die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse. Es steht daher zu befürchten, dass das Land sich durch diesen Konsolidierungsdruck noch mehr zu Lasten der Kommunen finanziert. Dies kann z. B. durch eine höhere Vorwegentnahmen aus dem FAG oder die Kürzung von Zuschüssen erfolgen. Dies gilt für Baden-Württemberg insbesondere, wenn man bedenkt, dass das Land nicht in der Lage ist, trotz Rekord-Steuereinnahmen, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen (der 2. Nachtragshaushaltsplan 2013/2014 sieht weiter eine Nettokreditaufnahme vor!). Der Druck und die Bereitschaft dies zu tun, wird auf Seiten des Landes in den kommenden Jahren sicher zunehmen, je mehr man sich dem Jahr 2020 nähert. Bereits 2016 wird sich diese Thematik sehr konkret stellen, wenn die bisherigen Finanzvereinbarungen zwischen Land und den Kommunalen Spitzenverbänden für die Jahre 2013 – 2016 auslaufen und zudem noch eine neue Legislaturperiode der bevorsteht.

Aus diesem Grund, und um den Handlungsspielraum durch Zins und Tilgung nicht noch weiter einzuschränken, sollte die Gemeinde zum Ziel haben, spätestens nach Ablauf der derzeitigen Kredite (planmäßig 2021) eine NULL-Verschuldung erreicht zu haben. D. h. es sollten auch in den kommenden Jahren keine weiteren Kredite aufgenommen werden!

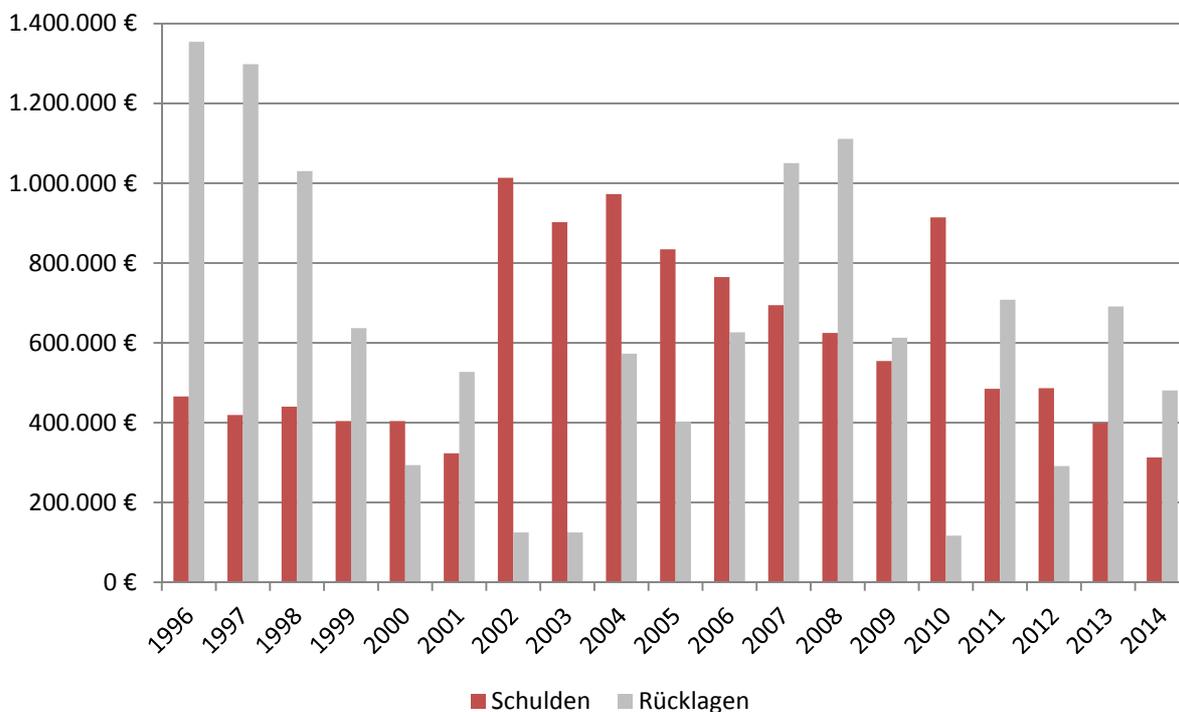
Die **allgemeine Rücklage** ist als Pflichtrücklage der zentrale „Zukunftssicherungsspeicher“ der Gemeinde. Ein Sockelbetrag von 2 % der Ausgaben des VwH im Durchschnitt der letzten 3 Jahre dient zwingend als Kassenbetriebsmittel. Weiter hat sie die Aufgabe den Ausgabenbedarf des VmH künftiger Jahre zu decken. Nur im Notfall dürfen Mittel der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des VwH verwendet werden (§ 22 Abs. 3 GemHVO).

Um den VmH 2014 ausgleichen zu können wird mit rund 210 T€ ein Großteil der Rücklagenzuführung 2013 (siehe 3.2.) wieder entnommen werden müssen.

Stand der Rücklage zum 01.01.2013:	291 T€
Voraussichtliche Rücklagenzuführung 2013:	400 T€
Voraussichtlicher Stand Rücklage zum 01.01.2014:	691 T€
<u>Voraussichtliche Rücklagenentnahme 2014:</u>	<u>210 T€</u>
Voraussichtliche Rücklage zum 31.12.2014:	481 T€
Mindestrücklage:	86 T€

Es wird grundsätzlich angeraten, die Rücklagen nicht bis auf die Mindestrücklage zu schröpfen, um z. B. größere Gewerbesteuerausfälle (Rückzahlung von Vorauszahlungen) verkraften zu können. So mussten z. B. 2009 an den größten GewSt.-Zahler über 300 T€ an Vorauszahlungen erstattet werden. Damals betrug der Rücklagenstand zum Glück 1,1 Mio. €! Für so einen Fall reicht nur die Mindestrücklage sicher nicht aus.

Entwicklung der Verschuldung und der allgemeinen Rücklage



4.5. Abweichungen Haushaltsplan 2014 zum Finanzplan 2013

Nach § 3 Nr. 4 GemHVO soll im Vorbericht auch erläutert werden, in welchen wesentlichen Punkten der Haushaltsplan vom Finanzplan abweicht.

	VWH	VMH	Gesamt
Finanzplan 2013 für das Jahr 2014	4.325.000 €	446.000 €	4.771.000 €
Haushaltsansatz 2014	5.200.215 €	728.000 €	5.928.215 €
Abweichung	875.215 €	282.000 €	1.157.215 €

4.5.1. Abweichungen Verwaltungshaushalt

	Finanzplan 2013 für 2014 in T€	HH-Plan 2014 in T€	Abweichung in T€
Einnahmen			
Steuern (GrSt., GewSt., Hundest.)	518	568	50
Anteil Ekst.+ Ust.	1.076	1.118	42
Allg. Zuweisungen	832	982	150
Einnahmen aus Verw. u. Betrieb	940	971	31
Sonst. Finanzeinnahmen	61	53	-8
Innere Verrechnungen	396	419	23
Kalk. Einnahmen	502	1.089	587
Zuführung vom VMH	0	0	0
Summe:	4.325	5.200	875
Ausgaben			
Personalkosten	692	700	8
Sächl. Verw.- u. Betriebsaufwand	693	821	128
Zuweisungen u. Zuschüsse	684	679	-5
Zinsen + sonst. Finanzausgaben	13	11	-2
Gewerbesteuerumlage	49	59	10
FAG- u. Kreisumlage	1.224	1.134	-90
Zuführung zum Vermögenshaushalt	72	288	216
Innere Verrechnungen	396	419	23
Kalk. Kosten	502	1.089	587
Summe:	4.325	5.200	875

Positive Abweichungen zur Finanzplanung bei den Einnahmen des VwH ergeben sich Dank der weiterhin guten Konjunktur insbesondere bei der Gewerbesteuer, bei den Schlüsselzuweisungen und beim Einkommenssteueranteil. Die Abweichung bei den kalkulatorischen Einnahmen liegt darin begründet, dass die Veranschlagung dieser Einnahmen auf die nicht kostenrechnenden Bereiche ausgedehnt wurde.

Bei den Ausgaben des VwH 2014 gibt es Mehrkosten bei der Unterhaltung von Gebäuden und der Anmietung von Räumlichkeiten zur Flüchtlingsunterbringung. Positiv macht sich die Senkung des Kreisumlagehebesatzes bemerkbar. Zu den Abweichungen bei den kalkulatorischen Kosten siehe oben.

Im Saldo führt die zu einer deutlich besseren Zuführung an den VmH.

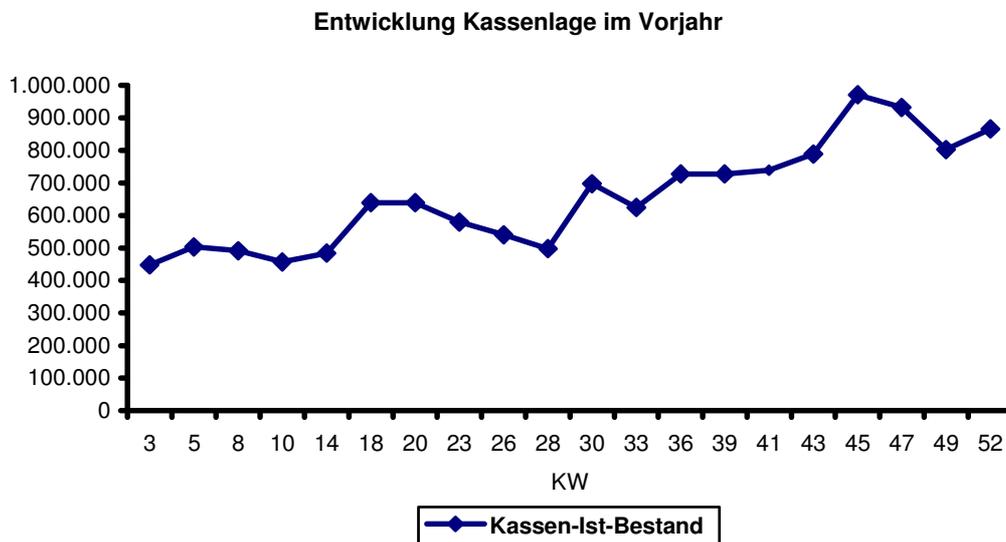
4.5.2. Abweichungen Vermögenshaushalt

	Finanzplan 2013 für 2014 in T€	HH-Plan 2014 in T€	Abweichung in T€
Einnahmen			
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	72	288	216
Entnahme aus allg. Rücklage	0	210	210
Darlehensrückflüsse, Veräußerung v. AV	2	7	5
Beiträge und ähnliche Entgelte	6	6	0
Zuweisungen und Zuschüsse	145	217	72
Kreditaufnahme	221	0	-221
Summe:	446	728	282
Ausgaben			
Grunderwerb	10	5	-5
Erwerb v. bewegl. Sachen, Beteiligungen	17	28	11
Baumaßnahmen	312	548	236
Kredittilgung	87	87	0
Zuweisungen und Zuschüsse	20	60	40
Zuführung allg. Rücklage	0	0	0
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	0
Summe:	446	728	282

Aufgrund der nur teilweisen Berücksichtigung des Aufstockungsantrags 2013 im Landessanierungsprogramm wurden 2013 in der „Neuen Ortsmitte“ keine kommunalen Maßnahmen durchgeführt, was zu geringen Ausgaben im VmH 2013 und einer Verschiebung der Ausgaben ins Jahr 2014 ff. führte. Somit können 2013 der Rücklage Mittel zugeführt werden, welche 2014 wieder entnommen werden können. Eine Kreditaufnahme wird deshalb 2014 nicht notwendig. Weiter besichert die anhaltend gute Konjunktur eine deutlich höhere Zuführung an den VmH 2014.

4.6. Kassenlage im Vorjahr

Die im Jahr 2013 vorübergehend nicht zur Liquidität der Kasse benötigten Mittel wurden als Tages- und Festgeld angelegt. Wegen des historischen Zinstiefs waren die Zinserträge jedoch sehr gering (Tagesgeld 0,25 %, Festgeld 0,5 % Zins). Kassenkredite mussten keine in Anspruch genommen werden.



4.7. Finanzplanung für den Planungszeitraum 2012 - 2016

Die Gemeinde hat ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung mit der voraussichtlichen Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in diesem Zeitraum zu Grunde zu legen. Sie umfasst das lfd. Haushaltsjahr, das Planjahr und die folgenden drei weiteren Jahre. Sinn und Zweck der Finanzplanung ist es, eine kontinuierliche Haushaltswirtschaft sicherzustellen. Die Einnahmen und Ausgaben sollen ausgeglichen sein (§ 24 Abs. 4 GemHVO).

Finanzplanung 2015

2015 kann im VwH eine Zuführung an den VmH von 356 T€ erwirtschaftet werden. Investitionen im Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte“ sind nicht geplant, da Eigenmittel von ca. 500 T€ zur Sanierung / Neubau des Hochbehälters Hohbühl benötigt werden. Hierfür ist eine Rücklageentnahme von 275 T€ eingeplant (Rücklagenstand Ende 2015 dann rd. 200 T€). Auf eine Kreditaufnahme kann dann verzichtet werden.

Finanzplanung 2016

Auch hier ist eine Zuführung an den VmH von rd. 326 T€ ausgewiesen. Im VmH ist im Sanierungsgebiet die Sanierung des Alten Rathauses eingeplant (170 T€), vorbehaltlich der Bewilligung von weiteren LSP-Mitteln. Der Rücklage können 111 T€ zugeführt werden.

Finanzplanung 2017

Hier ist eine Zuführung von rd. 338 T€ an den VmH sowie eine Rücklagenzuführung von 223 T€ vorgesehen. Allerdings sind im VmH praktisch keine Investitionsausgaben veranschlagt, da das Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte“ planmäßig 2016 endet und eine Verlängerung unklar ist.

Insgesamt ist die Aussagekraft der Finanzplanung stark eingeschränkt, da die Entwicklung der künftigen Gemeindefinanzen, insb. des Steueraufkommens sehr unsicher ist, was in der Vergangenheit deutlich zu sehen war. Die Orientierungsdaten des Haushaltserlasses für diesen Zeitraum gehen sehr optimistisch von einem weiteren Wirtschaftswachstum und somit einem steigenden Steueraufkommen aus. Neben dem Konjunkturverlauf ist eine weitere wichtige Unbekannte u. a. die Kreisumlage (die Finanzplanung des Kreises sieht ab 2015 eine Erhöhung des Aufkommens vor), sowie die neuen Schlüsselzahlen für den Gemeindeanteil an der EkSt und der USt ab 2015. Es steht zu befürchten, dass die beiden Schlüsselzahlen, wie in der Vergangenheit, zu Lasten der Gemeinde weiter sinken werden.

Die Ansätze im VmH für die aufgeführten Baumaßnahmen sind außerdem sehr grob, da noch keine genaueren Kostenberechnungen und Planunterlagen vorliegen („Neue Ortsmitte“, Brandschutz Grundschule, Hochbehälter Hohbühl). Wie wir alle wissen, sind bei den momentanen Baupreisen und bei Baumaßnahmen im Bestand deutliche Mehrkosten zu erwarten. Weitere Unbekannte sind die Möhlinhalle und der Ussermannsaal. Hier sind Brandverhütungsschauen durch das Landratsamt angekündigt. Es bleibt zu hoffen, dass hier keine größeren baulichen Brandschutzmaßnahmen erforderlich werden. Einige Gemeinden mussten in den vergangenen Monaten hierfür schon außerplanmäßig beträchtliche Beträge investieren.

4.8. Schlussbetrachtung

In den kommenden Jahren stehen im Sanierungsgebiet „Neue Ortsmitte“ weitere Projekte zur Verbesserung des zentralen Ortsmittebereichs an.

Als Pflichtaufgabe steht 2015 die Grundsanierung / Neubau des Wasserhochbehälters Hohbühl an, die größte Investition in die Wasserversorgung in der Geschichte der Gemeinde.

Große finanzielle Unsicherheiten bestehen bei den möglichen Investitionen in die Flüchtlingsunterbringung und in den Brandschutz in der Grundschule, in die Möhlinhalle und den Ussermannsaal.

Viel Bewegung herrscht im Land auch beim Thema Schule. Hier wird sicher in den nächsten Jahren wegen neuer Vorgaben auch in die Marie-Luise-Kaschnitz-Grundschule investiert werden müssen (Stichwort Ganztageschule, Inklusion, ...).

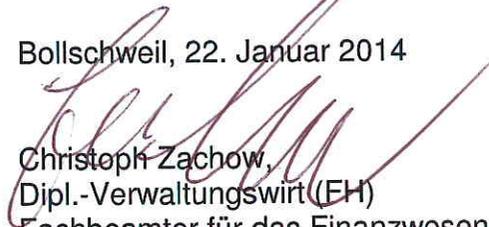
Zu bedenken ist, dass allein der laufende Unterhalt der Infrastruktur immer mehr laufende Mittel bindet, so dass die Luft für Investitionen deutlich dünner geworden ist. Es sollte also genau überlegt werden, ob sich die Gemeinde den Erhalt und den Betrieb der vorhandenen Infrastruktur auf Dauer leisten kann.

Wünschenswert, gerade für das aktive und soziale Leben in der Gemeinde, ist sicherlich vieles, nur bezahlt muss es auch werden können, nicht nur aktuell, sondern auch von den nächsten Generationen!

Es bleibt zu hoffen, dass die positive Wirtschaftssituation weiter andauert und Deutschland die Staatsschuldenkrise im Euroraum so meistert wie bisher. Ein Einbruch der Konjunktur würde die positiven finanziellen Aussichten zur Makulatur werden lassen.

Die Haushaltssatzung sieht erfreulicherweise keine Erhöhungen der Wasser- und Abwassergebühren sowie der Grund- und Gewerbesteuerhebesätze vor. Es sollte dennoch versucht werden, die unterdurchschnittliche Steuerkraft der Gemeinde nicht noch weiter abfallen zu lassen und, soweit möglich, etwas auszubauen.

Bollschweil, 22. Januar 2014



Christoph Zachow,
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Fachbeamter für das Finanzwesen

Gesamtplan

1. Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr 2014

in €

Einzelplan	Haushaltsansatz					Ergebnisse der Jahresrechnung 2012			
	Haushaltsjahr 2014		Verpflichtungserm.	Vorjahr 2013		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen		Ausgaben	Einnahmen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Verwaltungshaushalt									
0	Allgemeine Verwaltung	59.850	733.185		51.750	555.960	70.526,90	521.148,26	
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	46.100	170.650		28.100	94.050	25.072,84	85.592,07	
2	Schulen	152.400	522.015		146.000	371.670	128.732,10	343.625,56	
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0	96.420		0	84.855	0,00	92.264,16	
4	Soziale Sicherung	296.450	581.850		219.250	516.915	164.309,52	450.285,34	
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	79.080		0	60.200	899,21	56.637,88	
6	Bau- und Wohnungswesen Verkehr	52.500	259.200		33.000	191.900	40.731,81	142.223,59	
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	621.715	748.165		597.315	767.565	590.705,94	677.590,60	
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	356.700	375.550		355.800	296.600	315.291,23	257.800,02	
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	3.614.500	1.634.100		2.944.000	1.435.500	2.897.776,60	1.606.878,67	
0-9	Zusammen	5.200.215	5.200.215		4.375.215	4.375.215	4.234.046,15	4.234.046,15	
Vermögenshaushalt									
0	Allgemeine Verwaltung	0	10.000		10.000	30.000	10.000,00	30.680,74	
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	25.000	14.000		67.000	146.000	16.250,00	7.905,35	
2	Schulen	0	109.000		7.000	12.000	0,00	15.283,60	
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0	0		0	0	0,00	3.000,00	
4	Soziale Sicherung	0	3.000		0	2.000	20.000,00	87.421,14	
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	0		0	7.000	13.065,56	32.727,42	
6	Bau- und Wohnungswesen Verkehr	197.000	430.000		334.000	382.000	139.238,00	413.871,70	
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.000	2.000		34.000	66.000	38.161,41	13.939,28	
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	6.000	73.000		123.000	68.000	29.390,12	18.562,19	
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	498.000	87.000		280.000	142.000	435.620,33	78.334,00	
0-9	Zusammen	728.000	728.000	0	855.000	855.000	701.725,42	701.725,42	
Gesamthaushalt		5.928.215	5.928.215	0	5.230.215	5.230.215	4.935.771,57	4.935.771,57	

Ende der Liste

Abschnittsübersicht Verwaltungshaushalt

Gemeinde Bollschweil
Haushaltsjahr 2014

Seite: 1
Datum: 20.01.2014

in €

Nr.	Einzelplan Bezeichnung	Haushaltsansatz					Vorjahr 2013			Ergebnisse der Jahresrechnung 2012		
		Haushaltsjahr 2014		Verpflichtungserm.	5	6	Einnahmen	Ausgaben	7	Einnahmen	Ausgaben	
		3	4									8
1	2											
Verwaltungshaushalt												
00	Gemeindeorgane	22.000	168.400			22.000		162.500	21.135,17	156.844,24		
02	Hauptverwaltung	18.600	453.950			11.200		290.160	13.665,17	275.278,54		
03	Finanzverwaltung	16.750	100.280			14.550		93.250	31.586,65	85.804,07		
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	2.500	10.555			4.000		10.050	4.139,91	3.221,41		
	Summe Einzelplan 0	59.850	733.185			51.750		555.960	70.526,90	521.148,26		
11	Öffentliche Ordnung	20.000	34.000			20.000		35.000	16.691,16	32.049,01		
13	Feuerschutz	26.100	136.650			8.100		59.050	8.381,68	53.543,06		
	Summe Einzelplan 1	46.100	170.650			28.100		94.050	25.072,84	85.592,07		
21	Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	85.900	426.215			80.500		276.100	88.444,63	269.831,18		
27	Sonderschulen	0	5.050			0		8.050	0,00	2.229,90		
29	Übrige schulische Aufgaben	66.500	90.750			65.500		87.520	40.287,47	71.564,48		
	Summe Einzelplan 2	152.400	522.015			146.000		371.670	128.732,10	343.625,56		
33	Theater und Musikpflege	0	70.625			0		60.625	0,00	64.761,72		
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege	0	11.630			0		10.630	0,00	11.505,40		
35	Volksbildung	0	4.565			0		4.000	0,00	5.034,53		
36	Naturschutz und Landschaftspflege	0	1.500			0		1.500	0,00	2.301,61		
37	Kirchen	0	8.100			0		8.100	0,00	8.660,90		
	Summe Einzelplan 3	0	96.420			0		84.855	0,00	92.264,16		
43	Einrichtungen der Sozialhilfe	18.250	26.550			5.000		10.550	1.934,88	3.781,68		
45	Jugendhilfe	0	2.500			0		5.000	0,00	429,25		
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	278.200	543.400			214.250		496.300	162.374,64	436.672,90		
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (o. Altenar)	0	9.400			0		5.065	0,00	9.401,51		
	Summe Einzelplan 4	296.450	581.850			219.250		516.915	164.309,52	450.285,34		
54	Sonstige Einrichtungen u. Massnahmen der Gesundheitspflege	0	6.580			0		7.700	0,00	6.423,72		
55	Förderung des Sports	0	26.500			0		21.500	0,00	16.279,78		
58	Park- und Gartenanlagen	0	46.000			0		31.000	899,21	33.934,38		
	Summe Einzelplan 5	0	79.080			0		60.200	899,21	56.637,88		
61	Orts- und Regionalplanung	0	38.500			0		43.500	0,00	5.676,30		
63	Straßen, Wege, Brücken	48.000	134.700			32.000		80.900	39.731,81	77.309,68		

in €

Nr.	Einzelplan Bezeichnung	Haushaltsansatz					Vorjahr 2013		Ergebnisse der Jahresrechnung 2012			
		Haushaltsjahr 2014		Verpflichtungserm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
		3	4								5	6
1	2											
Verwaltungshaushalt												
67	Straßenbeleuchtung und Reinigung	2.000	62.500		1.000	60.000		1.000,00		49.355,79		
69	Wasserläufe, Wasserbau	2.500	23.500		0	7.500		0,00		9.881,82		
	Summe Einzelplan 6	52.500	259.200		33.000	191.900		40.731,81		142.223,59		
70	Abwasserbeseitigung	301.300	271.250		300.500	303.750		308.306,67		294.312,92		
72	Abfallbeseitigung	3.500	8.000		3.500	7.500		4.772,08		9.482,13		
75	Bestattungswesen	31.000	62.650		25.500	65.150		31.415,66		58.883,56		
76	Sonstige öffentl. Einrichtungen	42.000	116.900		32.500	73.900		49.411,21		74.661,96		
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	238.365	238.365		229.765	229.765		190.539,29		190.539,29		
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	2.300	30.300		2.300	65.500		2.405,50		26.692,70		
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	3.250	20.700		3.250	22.000		3.855,53		23.018,04		
	Summe Einzelplan 7	621.715	748.165		597.315	767.565		590.705,94		677.590,60		
81	Versorgungsunternehmen	247.300	192.550		255.900	199.600		241.331,42		195.283,73		
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	100.400	86.800		86.400	83.750		62.585,19		53.263,50		
88	Allgemeines Grundvermögen	9.000	96.200		13.500	13.250		11.374,62		9.252,79		
	Summe Einzelplan 8	356.700	375.550		355.800	296.600		315.291,23		257.800,02		
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	2.668.000	1.193.000		2.486.000	1.323.000		2.509.950,39		1.112.271,99		
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	946.500	441.100		458.000	112.500		387.826,21		494.606,68		
	Summe Einzelplan 9	3.614.500	1.634.100		2.944.000	1.435.500		2.897.776,60		1.606.878,67		
	Summe Einzelpläne 0-9	5.200.215	5.200.215		4.375.215	4.375.215		4.234.046,15		4.234.046,15		

in €

Nr.	Einzelplan Bezeichnung	Haushaltsansatz				Vorjahr 2013		Ergebnisse der Jahresrechnung 2012	
		Haushaltsjahr 2014		Verpflichtungserm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
2	3	4	5						6
Vermögenshaushalt									
02	Hauptverwaltung	0	8.000	0	10.000	28.000	10.000,00	30.559,32	
03	Finanzverwaltung	0	2.000	0	0	2.000	0,00	121,42	
	Summe Einzelplan	0	10.000	0	10.000	30.000	10.000,00	30.680,74	
13	Feuerschutz	25.000	14.000	0	67.000	146.000	16.250,00	7.905,35	
	Summe Einzelplan	25.000	14.000	0	67.000	146.000	16.250,00	7.905,35	
21	Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	0	109.000	0	7.000	12.000	0,00	15.283,60	
	Summe Einzelplan	0	109.000	0	7.000	12.000	0,00	15.283,60	
36	Naturschutz und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0,00	3.000,00	
	Summe Einzelplan	0	0	0	0	0	0,00	3.000,00	
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	0	3.000	0	0	2.000	20.000,00	87.421,14	
	Summe Einzelplan	0	3.000	0	0	2.000	20.000,00	87.421,14	
58	Park- und Gartenanlagen	0	0	0	0	0	0,00	1.085,45	
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	0	0	0	0	7.000	13.065,56	31.641,97	
	Summe Einzelplan	0	0	0	0	7.000	13.065,56	32.727,42	
61	Orts- und Regionalplanung	97.000	175.000	0	334.000	355.000	129.238,00	388.998,18	
63	Straßen, Wege, Brücken	100.000	250.000	0	0	7.000	0,00	6.105,41	
67	Straßenbeleuchtung und Reinigung	0	5.000	0	0	20.000	10.000,00	18.768,11	
	Summe Einzelplan	197.000	430.000	0	334.000	382.000	139.238,00	413.871,70	
70	Abwasserbeseitigung	2.000	0	0	34.000	64.000	36.161,41	11.933,18	
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	0	2.000	0	0	2.000	0,00	1.739,65	
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	2.000,00	170,06	
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	0	0	0	0	0	0,00	96,39	
	Summe Einzelplan	2.000	2.000	0	34.000	66.000	38.161,41	13.939,28	
81	Versorgungsunternehmen	6.000	68.000	0	6.000	58.000	19.413,72	-19.375,91	
88	Allgemeines Grundvermögen	0	5.000	0	117.000	10.000	9.976,40	37.938,10	
	Summe Einzelplan	6.000	73.000	0	123.000	68.000	29.390,12	18.562,19	
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	498.000	87.000	0	280.000	142.000	435.620,33	78.334,00	

in €

Nr.	Einzelplan Bezeichnung	Haushaltsansatz					Vorjahr 2013		Ergebnisse der Jahres- rechnung 2012	
		Haushaltsjahr 2014		Verpflich- tungserm.	Vorjahr 2013		Ergebnisse der Jahres- rechnung 2012			
1	2	Einnahmen 3	Ausgaben 4		5	Einnahmen 6	Ausgaben 7	Einnahmen 8	Ausgaben 9	
Vermögenshaushalt										
	9	498.000	87.000	0	280.000	142.000	435.620,33	78.334,00		
	Summe Einzelpläne 0-9	728.000	728.000	0	855.000	855.000	701.725,42	701.725,42		

Gesamtplan Haushaltsquerschnitt

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. des Vorjahres: 2.227		Einzelpläne 0-8										in €
Gliederungs- Nummer	Aufgaben- bereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- Einnahmen	Personal- Ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zu- weisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen VmHH	Bau- maß- nahmen	Sonstige Investitions- Ausgaben	Verpflich- tungs- Ermächti- gungen	
	Gruppierungs- Nr.	10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76 78-79		32-36	94-96	92,93 98,991		
00	Gemeindeorgane	22.000	0	159.400	9.000	0	-146.400	0	0	0	0	
02	Hauptverwaltung	17.200	1.400	198.100	255.850	0	-435.350	0	0	8.000	0	
03	Finanzverwaltung	14.700	2.050	90.150	10.130	0	-83.530	0	0	2.000	0	
05	Besondere Dienststellender allgemeinen Verwaltung	2.500	0	2.000	8.555	0	-8.055	0	0	0	0	
Summe Einzelplan 0		56.400	3.450	449.650	283.535	0	-673.335	0	0	10.000	0	
€ / Einwohner		25,33	1,55	201,91	127,32	0,00	-302,35	0,00	0,00	4,49	0,00	

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. des Vorjahres: 2.227		Einzelpläne 0-8										in €
Gliederungs- Nummer	Aufgaben- bereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- Einnahmen	Personal- Ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zu- weisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen VmHH	Bau- maß- nahmen	Sonstige Investitions- Ausgaben	Verpflich- tungs- Ermächti- gungen	
	Gruppierungs- Nr.	10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76 78-79		32-36	94-96	92,93 98,991		
11	Öffentliche Ordnung	20.000	0	0	34.000	0	-14.000	0	0	0	0	
13	Feuerschutz	8.100	18.000	4.000	129.650	3.000	-110.550	25.000	0	14.000	0	
Summe Einzelplan 1		28.100	18.000	4.000	163.650	3.000	-124.550	25.000	0	14.000	0	
€/ Einwohner		12,62	8,08	1,80	73,48	1,35	-55,93	11,23	0,00	6,29	0,00	

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. des Vorjahres: 2.227		Einzelpläne 0-8										in €
Gliederungs- Nummer	Aufgaben- bereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- Einnahmen	Personal- Ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zu- weisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen VmHH	Bau- maß- nahmen	Sonstige Investitions- Ausgaben	Verpflich- tungs- Ermächti- gungen	
	Gruppierungs- Nr.	10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76 78-79		32-36	94-96	92,93 98,991		
21	Grund-, Haupt- und Werkrealschulen	73.800	12.100	0	426.215	0	-340.315	0	100.000	9.000	0	
27	Sonderschulen	0	0	0	5.050	0	-5.050	0	0	0	0	
29	Übrige schulische Aufgaben	66.500	0	71.800	18.450	500	-24.250	0	0	0	0	
Summe Einzelplan 2		140.300	12.100	71.800	449.715	500	-369.615	0	100.000	9.000	0	
€ / Einwohner		63,00	5,43	32,24	201,94	0,22	-165,97	0,00	44,90	4,04	0,00	

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. Einzelpläne 0-8 in €
des Vorjahres: 2.227

Gliederungs- Nummer	Aufgaben- bereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- Einnahmen	Personal- Ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zu- weisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen VmHH	Bau- maß- nahmen	Sonstige Investitions- Ausgaben	Verpflich- tungs- Ermächti- gungen	Gruppierungs- Nr.	10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76	78-79	32-36	94-96	92,93	98,991	
33	Theater und Musikpflege	0	0	0	44.125	26.500	-70.625	0	0	0	0		0	0	0	44.125	26.500	-70.625	0	0	0	0	
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege	0	0	0	11.500	130	-11.630	0	0	0	0		0	0	0	11.500	130	-11.630	0	0	0	0	
35	Volksbildung	0	0	0	2.265	2.300	-4.565	0	0	0	0		0	0	0	2.265	2.300	-4.565	0	0	0	0	
36	Naturschutz und Landschaftspflege	0	0	0	1.500	0	-1.500	0	0	0	0		0	0	0	1.500	0	-1.500	0	0	0	0	
37	Kirchen	0	0	0	7.300	800	-8.100	0	0	0	0		0	0	0	7.300	800	-8.100	0	0	0	0	
Summe Einzelplan 3													0	0	0	66.690	29.730	-96.420	0	0	0	0	0
€ / Einwohner													0,00	0,00	0,00	29,95	13,35	-43,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. des Vorjahres: 2.227		Einzelpläne 0-8										in €
Gliederungs- Nummer	Aufgaben- bereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- Einnahmen	Personal- Ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zu- weisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen VmHH	Bau- maß- nahmen	Sonstige Investitions- Ausgaben	Verpflich- tungs- Ermächti- gungen	
	Gruppierungs- Nr.	10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76 78-79		32-36	94-96	92,93 98,991		
43	Einrichtungen der Sozialhilfe	18.250	0	0	26.550	0	-8.300	0	0	0	0	
45	Jugendhilfe	0	0	0	0	2.500	-2.500	0	0	0	0	
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	272.200	6.000	0	112.900	430.500	-265.200	0	0	3.000	0	
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (o. Altenar)	0	0	0	9.200	200	-9.400	0	0	0	0	
Summe Einzelplan 4		290.450	6.000	0	148.650	433.200	-285.400	0	0	3.000	0	
€ / Einwohner		130,42	2,69	0,00	66,75	194,52	-128,15	0,00	0,00	1,35	0,00	

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. des Vorjahres: 2.227

Einzelpläne 0-8

in €

Gliederungs- Nummer	Aufgaben- bereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- Einnahmen	Personal- Ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zu- weisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen VmHH	Bau- maß- nahmen	Sonstige Investitions- Ausgaben	Verpflich- tungs- Ermächti- gungen
	Gruppierungs- Nr.	10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76 78-79		32-36	94-96	92,93 98,991	
54	Sonstige Einrichtungen u. Massnahrender Gesundheitspflege	0	0	0	30	6.550	-6.580	0	0	0	0
55	Förderung des Sports	0	0	0	24.500	2.000	-26.500	0	0	0	0
58	Park- und Gartenanlagen	0	0	0	46.000	0	-46.000	0	0	0	0
Summe Einzelplan 5		0	0	0	70.530	8.550	-79.080	0	0	0	0
€/ Einwohner		0,00	0,00	0,00	31,67	3,84	-35,51	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. des Vorjahres: 2.227		Einzelpläne 0-8										in €
Gliederungs- Nummer	Aufgaben- bereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- Einnahmen	Personal- Ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zu- weisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen VmHH	Bau- maß- nahmen	Sonstige Investitions- Ausgaben	Verpflich- tungs- Ermächti- gungen	
	Gruppierungs- Nr.	10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76 78-79		32-36	94-96	92,93 98,991		
61	Orts- und Regionalplanung	0	0	0	38.500	0	-38.500	97.000	125.000	50.000	0	
63	Straßen, Wege, Brücken	32.000	16.000	0	134.700	0	-86.700	100.000	250.000	0	0	
67	Straßenbeleuchtung und Reinigung	1.000	1.000	0	62.500	0	-60.500	0	5.000	0	0	
69	Wasserläufe, Wasserbau	0	2.500	0	23.500	0	-21.000	0	0	0	0	
Summe Einzelplan 6		33.000	19.500	0	259.200	0	-206.700	197.000	380.000	50.000	0	
€ / Einwohner		14,82	8,76	0,00	116,39	0,00	-92,82	88,46	170,63	22,45	0,00	

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. des Vorjahres: 2.227		Einzelpläne 0-8										in €
Gliederungs- Nummer	Aufgaben- bereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- Einnahmen	Personal- Ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zu- weisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen VmHH	Bau- maß- nahmen	Sonstige Investitions- Ausgaben	Verpflich- tungs- Ermächti- gungen	
	Gruppierungs- Nr.	10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76 78-79		32-36	94-96	92,93 98,991		
70	Abwasserbeseitigung	236.300	65.000	0	176.250	95.000	30.050	2.000	0	0	0	
72	Abfallbeseitigung	3.500	0	0	8.000	0	-4.500	0	0	0	0	
75	Bestattungswesen	31.000	0	0	62.650	0	-31.650	0	0	0	0	
76	Sonstige öffentl. Einrichtungen	36.500	5.500	0	116.900	0	-74.900	0	0	0	0	
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	232.765	5.600	174.115	64.250	0	0	0	0	2.000	0	
78	Förderung der Land- undForstwirtschaft	2.300	0	0	25.300	5.000	-28.000	0	0	0	0	
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung vonWirtschaft und Verkehr	3.250	0	0	5.700	15.000	-17.450	0	0	0	0	
Summe Einzelplan 7		545.615	76.100	174.115	459.050	115.000	-126.450	2.000	0	2.000	0	
€/ Einwohner		245,00	34,17	78,18	206,13	51,64	-56,78	0,90	0,00	0,90	0,00	

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. des Vorjahres: 2.227		Einzelpläne 0-8										in €
Gliederungs- Nummer	Aufgaben- bereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- Einnahmen	Personal- Ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zu- weisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen VmHH	Bau- maß- nahmen	Sonstige Investitions- Ausgaben	Verpflich- tungs- Ermächti- gungen	
	Gruppierungs- Nr.	10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76 78-79		32-36	94-96	92,93 98,991		
81	Versorgungsunternehmen	186.700	60.600	0	117.550	75.000	54.750	6.000	68.000	0	0	
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	100.400	0	0	73.300	13.500	13.600	0	0	0	0	
88	Allgemeines Grundvermögen	9.000	0	0	96.200	0	-87.200	0	0	5.000	0	
Summe Einzelplan 8		296.100	60.600	0	287.050	88.500	-18.850	6.000	68.000	5.000	0	
€/ Einwohner		132,96	27,21	0,00	128,90	39,74	-8,46	2,69	30,53	2,25	0,00	
Summe 0-8:		1.389.965	195.750	699.565	2.188.070	678.480	-1.980.400	230.000	548.000	93.000	0	
€/ Einwohner		624,14	87,90	314,13	982,52	304,66	-889,27	103,28	246,07	41,76	0,00	

Gesamtplan

2. Haushaltsquerschnitt

Haushaltsjahr 2014

Einwohneranzahl am 30.06. des Vorjahres: 2.227		Einzelplan 9					in €
Gliederungs- Nummer	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	sonstige Finanz- einnahmen	sonstige Finanz- ausgaben	Überschuss	sonstige Einnahmen VmHH	sonstige Ausgaben VmHH
Gruppierungsnummer		00-07, 09	158, 20-28	47,679,686,687 80-86,88,689		30,31,36 37,39	90,91,933 97,99
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	2.668.000	0	1.193.000	1.475.000	0	0
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0	946.500	441.100	505.400	498.000	87.000
Summe Einzelplan 9		2.668.000	946.500	1.634.100	1.980.400	498.000	87.000
€/ Einwohner		1.198,02	425,01	733,77	889,27	223,62	39,07

Ende der Liste

Gesamtplan

Gruppierungsübersicht

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in € b) in € je Einwohner	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis 2012
			2014	2013	
Einnahmen					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen				
00	Realsteuern				
000	Grundsteuer A	a) 17.000 b) 7,63	17.000 7,63	17.000 7,63	16.707,25 7,35
001	Grundsteuer B	a) 242.000 b) 108,67	242.000 108,67	240.000 107,77	242.248,40 106,53
003	Gewerbsteuer	a) 300.000 b) 134,71	300.000 134,71	260.000 116,75	455.400,75 200,26
	Zwischensumme Gruppe 00	a) 559.000 b) 251,01	559.000 251,01	517.000 232,15	714.356,40 314,14
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern				
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	a) 1.068.000 b) 479,57	1.068.000 479,57	985.000 442,30	964.506,89 424,15
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	a) 50.000 b) 22,45	50.000 22,45	50.000 22,45	48.088,60 21,15
02	Andere Steuern				
022	Hundesteuer	a) 9.000 b) 4,04	9.000 4,04	9.000 4,04	9.086,00 4,00
	Zwischensumme Gruppe 00 - 02	a) 1.686.000 b) 757,07	1.686.000 757,07	1.561.000 700,94	1.736.037,89 763,43
03	Steuerähnliche Einnahmen				
04	Schlüsselzuweisungen				
041	vom Land	a) 893.000 b) 400,99	893.000 400,99	837.000 375,84	688.583,50 302,81
05	Bedarfszuweisungen				
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen				
09	Ausgleichsleistungen				
091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	a) 89.000 b) 39,96	89.000 39,96	88.000 39,52	85.329,00 37,52
Summe Hauptgruppe 0			a) 2.668.000 b) 1.198,02	2.486.000 1.116,30	2.509.950,39 1.103,76

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in € b) in € je Einwohner	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis 2012
			2014	2013	
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb				
10	Verwaltungsgebühren	a) b)	27.500 12,35	26.500 11,90	24.340,00 10,70
11	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	a) b)	455.650 204,60	435.400 195,51	409.137,25 179,92
12	Zweckgebundene Abgaben, Kurtaxe	a) b)	3.000 1,35	3.000 1,35	3.178,43 1,40
	Zwischensumme Gruppe 10 - 12	a) b)	486.150 218,30	464.900 208,76	436.655,68 192,02
13	Einnahmen aus Verkauf	a) b)	103.000 46,25	88.000 39,52	63.932,46 28,11
14	Mieten und Pachten	a) b)	20.400 9,16	20.400 9,16	20.843,08 9,17
15	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen				
150-157,159	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	a) b)	17.450 7,84	15.950 7,16	30.725,26 13,51
158	Verrechnungseinnahmen vom Vermögenshaushalt	a) b)	8.000 3,59	10.000 4,49	6.666,66 2,93
	Zwischensumme Gruppe 13 - 15	a) b)	148.850 66,84	134.350 60,33	122.167,46 53,72
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts				
160	vom Bund	a) b)	1.000 0,45	2.500 1,12	0,00 0,00
161	vom Land	a) b)	0 0,00	0 0,00	1.788,11 0,79
162	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	a) b)	1.000 0,45	1.000 0,45	1.022,58 0,45
169	Innere Verrechnungen im Verwaltungshaushalt	a) b)	419.265 188,26	396.465 178,03	383.422,74 168,61
	Zwischensumme Gruppe 16	a) b)	421.265 189,16	399.965 179,60	386.233,43 169,85
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke				
171	vom Land	a) b)	333.700 149,84	272.250 122,25	223.873,10 98,45
	Zwischensumme Gruppe 17	a) b)	333.700 149,84	272.250 122,25	223.873,10 98,45
19	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen				
	Summe Hauptgruppe 1	a) b)	1.389.965 624,14	1.271.465 570,93	1.168.929,67 514,04

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in € b) in € je Einwohner	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis 2012
			2014	2013	
2	Sonstige Finanzeinnahmen				
20	Zinseinnahmen				
207	von privaten Unternehmen	a) b)	1.600 0,72	1.700 0,76	1.434,91 0,63
21	Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen	a) b)	50 0,02	50 0,02	35,77 0,02
22	Konzessionsabgaben	a) b)	50.000 22,45	57.500 25,82	52.039,82 22,88
23	Schuldendiensthilfen				
24	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen				
25	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen				
26	Weitere Finanzeinnahmen				
261	Säumniszuschläge und dgl.	a) b)	2.000 0,90	2.000 0,90	16.579,51 7,29
	Zwischensumme Gruppe 26	a) b)	2.000 0,90	2.000 0,90	16.579,51 7,29
27	Kalkulatorische Einnahmen				
270	Abschreibungen	a) b)	521.000 233,95	212.000 95,20	214.630,75 94,38
275	Verzinsung des Anlagekapitals	a) b)	424.500 190,62	190.000 85,32	172.404,78 75,82
276	Auflösung von (passivierten) Beiträgen und ähnlichen Entgelten	a) b)	143.100 64,26	99.500 44,68	98.040,55 43,11
	Zwischensumme Gruppe 27	a) b)	1.088.600 488,82	501.500 225,19	485.076,08 213,31
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt				
280	Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt	a) b)	0 0,00	55.000 24,70	0,00 0,00
	Summe Hauptgruppe 2	a) b)	1.142.250 512,91	617.750 277,39	555.166,09 244,14
299	Einnahmen des Verwaltungshaushalts (0-2)	a) b)	5.200.215 2.335,08	4.375.215 1.964,62	4.234.046,15 1.861,94

3 Einnahmen des Vermögenshaushalts

30 Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in €	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis 2012
		b) in € je Einwohner	2014	2013	
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	a) b)	288.000 129,32	0 0,00	368.573,60 162,08
31	Entnahmen aus Rücklagen				
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	a) b)	210.000 94,30	150.000 67,36	417.046,73 183,40
32	Rückflüsse von Darlehen				
327	von privaten Unternehmen	a) b)	2.000 0,90	2.000 0,90	2.045,17 0,90
	Zwischensumme Gruppe 32	a) b)	2.000 0,90	2.000 0,90	2.045,17 0,90
33	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Rückflüsse von Kapitaleinlagen	a) b)	0 0,00	0 0,00	2.000,00 0,88
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens				
340	Einnahmen aus Veräußerung von Grundstücken	a) b)	0 0,00	117.000 52,54	9.976,40 4,39
345	Einnahmen aus Veräußerung von beweglichen Sachen	a) b)	5.000 2,25	0 0,00	0,00 0,00
	Zwischensumme Gruppe 34	a) b)	5.000 2,25	117.000 52,54	9.976,40 4,39
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	a) b)	6.000 2,69	38.000 17,06	53.529,96 23,54
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen				
360	vom Bund	a) b)	0 0,00	0 0,00	10.000,00 4,40
361	vom Land	a) b)	217.000 97,44	411.000 184,55	175.488,00 77,17
366	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	a) b)	0 0,00	0 0,00	-473,90 -0,21
368	von übrigen Bereichen	a) b)	0 0,00	7.000 3,14	13.539,46 5,95
36*1	Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen				
	Zwischensumme Gruppe 36	a) b)	217.000 97,44	418.000 187,70	198.553,56 87,31
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen einschl. Umschuldungen				
37*1	Einnahmen aus Krediten (ohne Umschuldungen)				
3771	von privaten Unternehmen	a) b)	0 0,00	130.000 58,37	-350.000,00 -153,91
37*2	Einnahmen für Umschuldungen				

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in €	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis
		b) in € je Einwohner	2014	2013	2012
	Zwischensumme Gruppe 37	a)	0	130.000	-350.000,00
		b)	0,00	58,37	-153,91
398	Einnahmen des Vermögenshaushalts (3)	a)	728.000	855.000	701.725,42
		b)	326,90	383,92	308,59
399	Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts (0-3)	a)	5.928.215	5.230.215	4.935.771,57
		b)	2.661,97	2.348,55	2.170,52

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in € b) in € je Einwohner	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis 2012
			2014	2013	
Ausgaben					
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
4	Personalausgaben				
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	a)	10.500	7.800	5.455,00
		b)	4,71	3,50	2,40
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne				
410	Beamte	a)	150.500	137.500	128.451,31
		b)	67,58	61,74	56,49
414	Beschäftigte	a)	334.200	326.200	292.415,42
		b)	150,07	146,48	128,59
416	Beschäftigungsentgelte und dgl.	a)	0	3.100	3.124,04
		b)	0,00	1,39	1,37
42	Versorgungsbezüge und dgl.				
43	Beiträge zu Versorgungskassen				
430	Beamte	a)	81.000	78.100	73.164,89
		b)	36,37	35,07	32,17
434	Beschäftigte	a)	28.800	28.250	25.522,22
		b)	12,93	12,69	11,22
438	Sonstige	a)	0	160	107,18
		b)	0,00	0,07	0,05
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung				
444	Beschäftigte	a)	69.350	67.570	61.408,59
		b)	31,14	30,34	27,00
448	Sonstige	a)	0	850	1.166,86
		b)	0,00	0,38	0,51
45	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	a)	24.215	24.215	23.334,00
		b)	10,87	10,87	10,26
46	Personalnebensausgaben	a)	1.000	1.000	298,40
		b)	0,45	0,45	0,13
Summe Hauptgruppe 4			a) 699.565	674.745	614.447,91
			b) 314,13	302,98	270,21
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
50	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	a)	139.500	32.500	34.392,81
		b)	62,64	14,59	15,12
51	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	a)	71.500	141.500	94.712,18
		b)	32,11	63,54	41,65

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in €	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis 2012
		b) in € je Einwohner	2014	2013	
52	Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	a)	24.550	29.550	34.577,58
		b)	11,02	13,27	15,21
53	Mieten und Pachten	a)	24.000	5.000	392,69
		b)	10,78	2,25	0,17
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	a)	152.650	151.200	136.344,88
		b)	68,55	67,89	59,96
55	Haltung von Fahrzeugen	a)	22.000	20.000	18.348,77
		b)	9,88	8,98	8,07
56	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	a)	19.500	23.000	21.008,74
		b)	8,76	10,33	9,24
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	a)	164.300	166.700	99.146,47
		b)	73,78	74,85	43,60
64	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	a)	43.600	43.600	44.591,28
		b)	19,58	19,58	19,61
65	Geschäftsausgaben	a)	68.700	70.100	61.256,83
		b)	30,85	31,48	26,94
66	Weitere allgemeine sächliche Ausgaben				
660	Verfüungsmittel	a)	400	400	495,00
		b)	0,18	0,18	0,22
661	Sonstige	a)	4.305	4.275	16.887,19
		b)	1,93	1,92	7,43
668	Vermischte Ausgaben	a)	8.400	10.200	8.799,45
		b)	3,77	4,58	3,87
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts				
672	an Gemeinden und Gemeindeverbände	a)	62.900	72.400	82.468,63
		b)	28,24	32,51	36,27
673	an Zweckverbänden und dgl.	a)	5.000	8.000	2.177,90
		b)	2,25	3,59	0,96
677	an private Unternehmen	a)	10.000	8.000	6.603,31
		b)	4,49	3,59	2,90
679	Innere Verrechnungen im Verwaltungshaushalt	a)	419.265	396.465	382.113,94
		b)	188,26	178,03	168,04
	Zwischensumme Gruppe 67	a)	497.165	484.865	473.363,78
		b)	223,24	217,72	208,16
68	Kalkulatorische Kosten				
680	Abschreibungen	a)	521.000	212.000	214.630,75
		b)	233,95	95,20	94,38
685	Verzinsung des Anlagekapitals	a)	424.500	190.000	172.404,78
		b)	190,62	85,32	75,82
686	Auflösung von (passivierten) Beiträgen und ähnlichen Entgelten	a)	143.100	99.500	98.040,55
		b)	64,26	44,68	43,11
	Zwischensumme Gruppe 68	a)	1.088.600	501.500	485.076,08
		b)	488,82	225,19	213,31

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in €	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis 2012
		b) in € je Einwohner	2014	2013	
69	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen				
Summe Hauptgruppen 5 - 6		a)	2.329.170	1.684.390	1.529.393,73
		b)	1.045,88	756,35	672,56
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)				
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche o.ä. Einrichtungen	a)	472.980	466.580	393.752,10
		b)	212,38	209,51	173,15
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke				
711	an Land	a)	13.500	13.500	13.138,98
		b)	6,06	6,06	5,78
713	an Zweckverbänden und dgl.	a)	181.000	188.000	162.758,12
		b)	81,28	84,42	71,57
716	an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	a)	2.000	2.000	1.808,56
		b)	0,90	0,90	0,80
717	an private Unternehmen	a)	9.000	9.000	8.926,63
		b)	4,04	4,04	3,93
Zwischensumme Gruppe 71		a)	205.500	212.500	186.632,29
		b)	92,28	95,42	82,07
Summe Hauptgruppe 7		a)	678.480	679.080	580.384,39
		b)	304,66	304,93	255,23
8	Sonstige Finanzausgaben				
80	Zinsausgaben				
807	an privaten Unternehmen	a)	10.000	13.000	27.992,53
		b)	4,49	5,84	12,31
Zwischensumme Gruppe 80		a)	10.000	13.000	27.992,53
		b)	4,49	5,84	12,31
81	Steuerbeteiligungen				
810	Gewerbesteuerumlage	a)	59.000	50.000	94.547,65
		b)	26,49	22,45	41,58
83	Allgemeine Umlagen				
831	an Land	a)	455.000	480.000	401.595,30
		b)	204,31	215,54	176,60
832	an Gemeinden und Gemeindeverbände (Kreisumlage)	a)	679.000	793.000	616.129,04
		b)	304,89	356,08	270,95
Zwischensumme Gruppe 83		a)	1.134.000	1.273.000	1.017.724,34
		b)	509,21	571,62	447,55

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in € b) in € je Einwohner	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis 2012
			2014	2013	
84	Weitere Finanzausgaben				
842	Sonstige Finanzausgaben	a) b)	2.000 0,90	1.000 0,45	982,00 0,43
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt				
860	Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	a) b)	288.000 129,32	0 0,00	368.573,60 162,08
Summe Hauptgruppe 8		a) b)	1.493.000 670,41	1.337.000 600,36	1.509.820,12 663,95
899	Ausgaben des Verwaltungshaushalts (4-8)	a) b)	5.200.215 2.335,08	4.375.215 1.964,62	4.234.046,15 1.861,94
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts				
90	Zuführungen zum Verwaltungshaushalt				
900	Allgemeine Zuführung zum Verwaltungshaushalt	a) b)	0 0,00	55.000 24,70	0,00 0,00
91	Zuführungen an Rücklagen				
93	Vermögenserwerb				
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	a) b)	0 0,00	0 0,00	12.079,57 5,31
932	Erwerb von Grundstücken	a) b)	5.000 2,25	50.000 22,45	37.938,10 16,68
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	a) b)	28.000 12,57	182.000 81,72	59.630,89 26,22
Zwischensumme Gruppe 93		a) b)	33.000 14,82	232.000 104,18	109.648,56 48,22
94-96	Baumaßnahmen	a) b)	548.000 246,07	455.000 204,31	508.815,21 223,75
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlungen von inneren Darlehen einschl. Umschuldung				
97*1	Ordentliche Tilgung (ohne Umschuldung)				
9771	an private Unternehmen	a) b)	87.000 39,07	87.000 39,07	78.334,00 34,45
Zwischensumme Gruppe 97		a) b)	87.000 39,07	87.000 39,07	78.334,00 34,45
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen				
982	an Gemeinden und Gemeindeverbände	a) b)	6.000 2,69	0 0,00	4.757,59 2,09

Haushaltsjahr 2014

2227 EW

2227 EW

2274 EW

Grupp. Nr.	Bezeichnung	a) in €	Haushaltsansatz		Rechnungs- ergebnis 2012
		b) in € je Einwohner	2014	2013	
983	an Zweckverbänden und dgl.	a)	4.000	6.000	0,00
		b)	1,80	2,69	0,00
988	an übrige Bereiche	a)	50.000	20.000	170,06
		b)	22,45	8,98	0,07
Zwischensumme Gruppe 98		a)	60.000	26.000	4.927,65
		b)	26,94	11,67	2,17
998	Ausgaben des Vermögenshaushalts (9)	a)	728.000	855.000	701.725,42
		b)	326,90	383,92	308,59
999	Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts (4-9)	a)	5.928.215	5.230.215	4.935.771,57
		b)	2.661,97	2.348,55	2.170,52

Gesamtplan für das Haushaltsjahr 2014

4. Finanzierungsübersicht

- in 1000 € -

	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2012
	2014	2013	
A. Finanzierungssaldo			
1. Gesamteinnahmen	5.928	5.230	4.936
2. Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nr. 9.1,10.1,11.1)	210	280	67
3. Differenz (Nr. 1./ 2)	5.718	4.950	4.869
4. Gesamtausgaben	5.928	5.230	4.936
5. Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen (Nr. 8, 9.2, 10.2, 11.2)	87	87	78
6. Differenz (Nr. 4./ 5)	5.841	5.143	4.858
7. Saldo (Nr. 3./6)	-123	-193	11
B. Besondere Finanzierungsvorgänge			
8. Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0
9.1 Entnahmen aus Rücklagen	210	150	417
9.2 Zuführungen zu Rücklagen	0	0	0
9.3 Differenz (Nr. 9.1 ./ 9.2)	210	150	417
10.1 Einnahmen aus Krediten	0	130	-349
10.2 Tilgung von Krediten	87	87	78
10.3 Differenz (Nr. 10.1 ./ 10.2)	-87	43	-427
11.1 Einnahmen aus inneren Darlehen	0	0	0
11.2 Rückzahlung von inneren Darlehen	0	0	0
11.3 Differenz (Nr. 11.1 ./ 11.2)	0	0	0
12. Saldo besondere Finanzierungsvorgänge (Nr. 8, 9.3, 10.3, 11.3)	123	193	-10
C. Nachrichtlich: Kredite vom Kreditmarkt			
13.1 Einnahmen	0		
13.2 Tilgung	87		
13.3 Saldo	-87		

Verwaltungshaushalt

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	0	Allgemeine Verwaltung			
Abschnitt	00	Gemeindeorgane			
Unterabschnitt	0000	Gemeindeorgane			
Einnahmen					
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	0	0	1.354,50	
1690	Innere Verrechnung	22.000	22.000	19.780,67	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	159.400	151.500	146.962,49	
5620	Aus- und Fortbildung	1.500	1.500	1.446,40	DR:3 EDgeg.
6540	Dienstreisen	3.000	3.000	2.395,90	DR:3 EDgeg.
6600	Verfügungsmittel	400	400	360,00	
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	2.100	2.100	2.073,22	
6680	Vermischte Ausgaben	2.000	4.000	3.606,23	
Unterabschnitt: 0000					
	Einnahmen	22.000	22.000	21.135,17	
	Ausgaben	168.400	162.500	156.844,24	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-146.400	-140.500	-135.709,07	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 0000

4000

In den Personalausgaben sind enthalten:

- Besoldung Bürgermeister
- Sitzungsgelder Gemeinderat
- Umlagen für Versorgungsempfänger

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	0	Allgemeine Verwaltung			
Abschnitt	02	Hauptverwaltung			
Unterabschnitt	0200	Hauptverwaltung / Einrichtungen für die gesamte Verwaltung			
Einnahmen					
1000	Verwaltungsgebühren	5.000	4.000	4.222,04	
1500	Sonstige Verw. Einnahmen	200	200	1.561,55	
1690	Innere Verrechnung	7.500	7.000	7.881,58	
1710	Zuweisungen vom Land	4.500	0	0,00	
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.400	0	0,00	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	198.100	192.410	172.236,91	
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	10.000	3.000	3.401,45	DR:1 ED geg.
5200	Gerätebeschaffung, Wartung, Reparatur	2.000	2.000	3.738,37	
5400	Bewirtschaftungskosten	2.000	2.000	7.333,27	DR:2 ED geg.
5410	Reinigungskosten (Fremdreinigung)	1.000	1.000	0,00	DR:2 ED geg.
5420	Heizkosten	8.000	8.500	7.110,28	DR:2 ED geg.
5430	Stromkosten	2.500	2.500	-450,76	DR:2 ED geg.
5450	Wasser- und Kanalgebühren	500	500	229,82	DR:2 ED geg.
5620	Aus- und Fortbildung	2.000	2.000	2.299,08	DR:3 ED geg.
5880	Mitteilungsblatt (Druck)	2.000	2.000	1.877,55	
6010	Repräsentation	5.000	5.000	4.371,38	
6200	Internetauftritt www.bollschweil.de	2.000	2.000	1.770,72	DR:7 ED geg.
6300	EDV-Kosten	12.000	12.000	11.301,82	DR:7 ED geg.
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	18.000	18.000	17.906,88	DR:6 ED geg.
6500	Bürobedarf	7.000	7.000	6.643,73	DR:7 ED geg.
6520	Telefon- und Internetkosten	2.000	2.000	2.430,74	DR:7 ED geg.
6521	Portoausgaben	5.600	5.500	4.859,81	DR:7 ED geg.
6540	Dienstreisen	200	200	56,79	DR:3 ED geg.
6550	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	15.000	15.000	17.577,17	
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	50	50	38,00	
6680	Vermischte Ausgaben	1.000	1.000	1.004,20	
6720	Erstattung Personalverw. an Ehrenkirchen	4.000	3.500	3.551,40	
6790	Innere Verrechnung	5.000	3.000	5.989,93	
6800	Abschreibungen	89.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	60.000	0	0,00	
Unterabschnitt: 0200	Einnahmen	18.600	11.200	13.665,17	
	Ausgaben	453.950	290.160	275.278,54	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-435.350	-278.960	-261.613,37	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 0200

1710

Zuweisung aus dem FAG für die Ausbildung (Einführungspraktikum) von Verwaltungspraktikanten im geh. Dienst.

5000

7.000 € für Notstromversorgungsanschluss Rathaus.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	0	Allgemeine Verwaltung			
Abschnitt	03	Finanzverwaltung			
Unterabschnitt	0300	Finanzverwaltung			
Einnahmen					
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	0	0	1,05	
1690	Innere Verrechnung	14.700	12.500	14.970,32	
2100	Gewinnanteile von Beteiligungen	50	50	35,77	
2610	Säumniszuschläge und Mahngebühren	2.000	2.000	16.579,51	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	90.150	84.600	77.250,83	
5620	Aus- und Fortbildung	1.000	500	195,00	DR:3EDgeg.
6300	EDV-Kosten	5.000	5.000	5.590,14	DR:7EDgeg.
6500	Bürobedarf	1.000	1.000	671,62	DR:7EDgeg.
6550	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	100	100	19,00	
6580	Kontogebühren	1.000	1.000	1.065,48	DR:7EDgeg.
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	30	50	30,00	
8420	Erstattungsinsen Gewerbesteuer	2.000	1.000	982,00	
Unterabschnitt: 0300	Einnahmen	16.750	14.550	31.586,65	
	Ausgaben	100.280	93.250	85.804,07	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-83.530	-78.700	-54.217,42	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	0	Allgemeine Verwaltung			
Abschnitt	05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung			
Unterabschnitt	0500	Standesamt			
Einnahmen					
1000	Verwaltungsgebühren	1.500	1.500	2.351,80	
Ausgaben					
5620	Aus- und Fortbildung	500	500	0,00	DR:3 EDgeg.
6300	EDV-Kosten	2.000	2.000	1.878,06	DR:7 EDgeg.
6500	Bürobedarf	1.000	1.000	912,00	DR:7 EDgeg.
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	55	50	55,00	
Unterabschnitt: 0500					
	Einnahmen	1.500	1.500	2.351,80	
	Ausgaben	3.555	3.550	2.845,06	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-2.055	-2.050	-493,26	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	0	Allgemeine Verwaltung			
Abschnitt	05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung			
Unterabschnitt	0520	Wahlen			
Einnahmen					
1600	Erstattungen für Ausgaben des VWH vom Bund	1.000	2.500	0,00	
1610	Erstattungen für Ausgaben des VWH vom Land	0	0	1.788,11	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	2.000	1.500	0,00	
5620	Aus- und Fortbildung	500	500	0,00	DR:3 EDgeg.
6300	EDV-Kosten	500	500	345,00	DR:7 EDgeg.
6500	Bürobedarf	4.000	4.000	31,35	DR:7 EDgeg.
Unterabschnitt: 0520 Einnahmen		1.000	2.500	1.788,11	
Ausgaben		7.000	6.500	376,35	
Überschuss/Zuschuss(-)		-6.000	-4.000	1.411,76	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 0520

Europa,- Kreistags-, und Gemeinderatswahlen am 25.05.2014. BGM-Wahl im Herbst 2014.

1600

Wahlkostenersstattung für Europawahl.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	1				Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Abschnitt	11				Öffentliche Ordnung
Unterabschnitt	1100				Amt für öffentliche Ordnung
Einnahmen					
1000	Verwaltungsgebühren	20.000	20.000	16.691,16	DR:9UDgeb.
Ausgaben					
6300	EDV-Kosten	6.000	6.000	4.821,83	DR:7EDgeg.
6500	Bürobedarf	12.000	13.000	10.365,09	DR:9UDnehm.
Unterabschnitt: 1100					
	Einnahmen	20.000	20.000	16.691,16	
	Ausgaben	18.000	19.000	15.186,92	
	Überschuss/Zuschuss(-)	2.000	1.000	1.504,24	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung			
Abschnitt	11	Öffentliche Ordnung			
Unterabschnitt	1160	Grundbuchamt			
Ausgaben					
6720	Erstattung an Gde. Ehrenkirchen	16.000	16.000	16.862,09	
Unterabschnitt: 1160	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	16.000	16.000	16.862,09	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-16.000	-16.000	-16.862,09	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 11606720

Kostenerstattung an die Gemeinde Ehrenkirchen für die Führung des Grundbuches Bollschweil durch das Grundbuchamt Ehrenkirchen (seit 01.09.2005).

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung			
Abschnitt	13	Feuerschutz			
Unterabschnitt	1310	Freiwillige Feuerwehr			
Einnahmen					
1400	Mieten und Pachten	100	100	90,00	
1500	Kostenersätze Einsätze, sonst. Einnahmen	1.500	1.500	1.726,68	
1710	Zuweisungen vom Land	6.500	6.500	6.565,00	
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	18.000	0	0,00	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	4.000	1.800	1.715,00	
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	8.000	3.000	1.292,30	DR:1 ED geg.
5200	Inventarunterhaltung	3.000	5.000	4.554,37	DR:4 ED geg.
5250	Gerätebeschaffungen	5.000	8.000	10.616,44	DR:4 ED geg.
5400	Bewirtschaftungskosten	1.000	1.000	1.497,28	DR:2 ED geg.
5410	Reinigungskosten	500	500	0,00	DR:2 ED geg.
5420	Heizkosten	3.500	4.000	3.089,66	DR:2 ED geg.
5430	Stromkosten	2.000	2.000	946,61	DR:2 ED geg.
5450	Wasser- und Kanalgebühren	700	700	1.041,25	DR:2 ED geg.
5500	Haltung von Fahrzeugen	5.000	5.000	3.657,58	DR:4 ED geg.
5600	Dienst- und Schutzkleidung	7.000	10.000	3.110,72	DR:4 ED geg.
5620	Aus- u. Fortbildung, ärztl. Untersuchung	6.000	7.000	13.288,12	DR:4 ED geg.
5700	Verbrauchsmittel	500	500	431,49	DR:4 ED geg.
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	5.000	5.000	4.346,41	DR:6 ED geg.
6500	Bürobedarf	500	500	257,29	DR:4 ED geg.
6520	Telefon- und Internetkosten	400	500	426,72	
6550	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	2.000	0	0,00	
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	550	550	547,50	
6680	Vermischte Ausgaben	500	500	1.031,13	DR:4 ED geg.
6720	Erstattung von Verw. - und Betriebsaufw. Gden. /Gv (Überlandhilfe)	500	500	251,04	
6790	Innere Verrechnungen	1.000	2.000	806,37	
6800	Abschreibungen	47.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	30.000	0	0,00	
7000	Zuschuss Kameradschaftskasse	1.000	1.000	635,78	
7130	Zuweisungen an Feuerwehrzweckverband	2.000	0	0,00	DR:4 ED geg.
Unterabschnitt: 1310	Einnahmen	26.100	8.100	8.381,68	
	Ausgaben	136.650	59.050	53.543,06	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-110.550	-50.950	-45.161,38	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 1310

Für die Feuerwehr ist ein Budget eingerichtet (Deckungsring 4). Die Haushaltsstelle mit den Gruppierungen 5200, 5250, 5500, 5620, 5700, 6300, 6500, 6680 und 7130 dieses Unterabschnitts wurden hierfür für gegenseitige deckungsfähig erklärt (vgl. Haushaltsvermerke). Das von der Feuerwehr selbstverantwortlich bewirtschaftete Budget im VWH beträgt im Planjahr somit **29.500 €** Budget der Vorjahre:

2013: 36.500 €	2010: 24.300 €
2012: 38.500 €	2009: 28.650 €
2011: 25.500 €	2008: 34.850 €

1710

Pauschale Z-FEU: je aktivem Mitglied 85 €, je Jugendfeuerwehrmitglied 36 €

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung			
Abschnitt	13	Feuerschutz			
Unterabschnitt	1310	Freiwillige Feuerwehr			
	<u>5000</u>				
		5.000 € für Notstromversorgungsanschluss Gerätehaus Bollschweil.			
	<u>5600</u>				
		Ersatzbeschaffung Feuerwehrhelme (1. Rate)			

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	2	Schulen			
Abschnitt	21	Grund-, Haupt- und Werkrealschulen			
Unterabschnitt	2110	Grundschule			
Einnahmen					
1500	Sonstige Verw. Einnahmen	500	500	1.456,07	
1690	Innere Verrechnungen innerhalb des VWH	5.200	5.200	5.200,00	
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	700	0	0,00	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	0	0	9.624,85	
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	10.000	5.000	2.428,88	DR:1 ED geg.
5200	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	2.500	2.500	3.699,31	DR:5 ED geg.
5400	Bewirtschaftungskosten	4.000	3.500	3.423,30	DR:2 ED geg.
5410	Reinigungskosten	19.000	18.000	18.509,85	DR:2 ED geg.
5420	Heizkosten	16.000	17.000	16.177,41	DR:2 ED geg.
5430	Stromkosten	3.000	3.000	2.895,66	DR:2 ED geg.
5450	Wasser- und Kanalgebühren	1.000	1.000	1.118,55	DR:2 ED geg.
5870	Bücherbeschaffung, Buchpflege	1.000	1.000	214,90	DR:5 ED geg.
5910	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.000	2.900	1.045,45	DR:5 ED geg.
5920	Lernmittel	3.300	4.000	4.157,36	DR:5 ED geg.
6010	Lehrfahrten, Preise, Repräsentation	1.000	1.300	1.523,19	DR:5 ED geg.
6300	EDV-Kosten	1.000	1.000	983,71	DR:5 ED geg.
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	10.000	10.000	9.854,81	DR:6 ED geg.
6500	Bürobedarf	2.000	2.000	2.848,75	DR:5 ED geg.
6520	Telefon- und Internetkosten	1.200	1.200	1.250,18	DR:5 ED geg.
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	15	0	0,00	
6680	Vermischte Ausgaben	500	500	-254,34	DR:5 ED geg.
6681	Partnerschaftsbesuche Berstett	1.000	1.000	530,00	DR:5 ED geg.
6720	Schullastenausgleich	400	400	116,67	
6790	Innere Verrechnungen	25.000	25.000	16.349,60	
6800	Abschreibungen	45.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	62.000	0	0,00	
Unterabschnitt: 2110	Einnahmen	6.400	5.700	6.656,07	
	Ausgaben	210.915	100.300	96.498,09	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-204.515	-94.600	-89.842,02	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 2110

Entwicklung der Schülerzahlen:	Schuljahr	Schüler
	2008/2009	85
	2009/2010	92
	2010/2011	98
	2011/2012	84
	2012/2013	93
	2013/2014	78

Für die Grundschule ist ein Budget (Deckungsring 5) eingerichtet. Die Höhe des Budgets wird errechnet aus der aktuellen Schülerzahl und dem Sachkostenbeitrag nach dem FAG für Hauptschulen. Die Gruppierungen 5200, 5870, 5910, 5920, 6010, 6300, 6500, 6680 und 6681 wurden hierfür für gegenseitig deckungsfähig erklärt (vgl. Haushaltsvermerke). Das von der Schule selbstverantwortlich bewirtschaftete Budget im VWH beträgt im Planjahr **15.500 €**

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	2	Schulen			
Abschnitt	21	Grund-, Haupt- und Werkrealschulen			
Unterabschnitt	2111	Möhlinhalle			
Einnahmen					
1400	Mieten	1.000	1.000	1.460,00	
1410	Mieteinnahmen Mobilfunkstation	3.000	3.000	3.000,00	
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	3.000	3.000	2.989,14	
1690	Innere Verrechnungen innerhalb des VWH	61.100	56.400	62.959,42	
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	11.400	11.400	11.380,00	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	0	0	9.622,80	
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	45.000	5.000	9.668,36 DR:1 ED geg.	
5200	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	2.000	2.000	1.316,60	
5400	Bewirtschaftungskosten	3.000	3.000	3.011,96 DR:2 ED geg.	
5410	Reinigungskosten	10.000	10.000	8.119,57 DR:2 ED geg.	
5420	Heizkosten	12.000	11.000	10.784,95 DR:2 ED geg.	
5430	Stromkosten	5.000	5.000	4.640,12 DR:2 ED geg.	
5450	Wasser- und Kanalgebühren	1.500	1.000	450,02 DR:2 ED geg.	
6520	Telefonkosten	300	300	266,28	
6790	Innere Verrechnungen	19.000	19.000	6.201,47	
6800	Abschreibungen	50.500	50.500	50.457,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	55.000	57.000	54.520,46	
Unterabschnitt: 2111 Einnahmen		79.500	74.800	81.788,56	
Ausgaben		203.300	163.800	159.059,59	
Überschuss/Zuschuss(-)		-123.800	-89.000	-77.271,03	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 2111

5000

20.000 € für Erneuerung Deckenbeleuchtung Spothalle + Bühne (GR-Beschluss v. 16.10.2013)

10.000 € pauschal für Beseitigung Brandschutzmängel an der Lüftungsanlage

8.000 € für Notstromversorgungsanschluss

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	2	Schulen			
Abschnitt	21	Grund-, Haupt- und Werkrealschulen			
Unterabschnitt	2130	Werkrealschule Ehrenkirchen			
Ausgaben					
6720	Erstattung v. Verw.-u. Betriebsaufw. an Gde. Ehrenkirchen	12.000	12.000	14.273,50	
Unterabschnitt: 2130	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	12.000	12.000	14.273,50	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-12.000	-12.000	-14.273,50	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 2130

6720

Kostenerstattung Werkrealschule Ehrenkirchen entsprechend der Anzahl Bollschweiler Schüler.
Die Anzahl der Schüler entwickelt sich wie folgt:

<u>Schuljahr</u>	<u>Schüler</u>
2005/2006	35
2006/2007	32
2007/2008	34
2008/2009	25
2009/2010	17
2010/2011	16
2011/2012	14
2012/2013	16
2013/2014	16

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	2	Schulen			
Abschnitt	27	Sonderschulen			
Unterabschnitt	2700	Sonderschulen für Lernbehinderte			
Ausgaben					
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	50	50	52,00	
6730	Kostenerstattung an Schulverbände	5.000	8.000	2.177,90	
Unterabschnitt: 2700	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	5.050	8.050	2.229,90	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-5.050	-8.050	-2.229,90	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 2700

Kostenerstattung Lilienhofschule Staufen entsprechend der Anzahl Bollschweiler Schüler. Die Anzahl der Schüler entwickelt sich wie folgt:

Schuljahr:	Schüler:
2006/2007	6
2007/2008	8
2008/2009	11
2009/2010	8
2010/2011	7
2011/2012	4
2012/2013	2
2013/2014	2

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	2	Schulen			
Abschnitt	29	Übrige schulische Aufgaben			
Unterabschnitt	2910	Verl. Grundschule/ Flex. Nachmittagsbetreuung/ Ferienbetr.			
Einnahmen					
1100	Benutzungsentgelte	40.000	40.000	14.647,50	
1300	Essensgeld	6.000	5.000	4.817,00	
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	500	500	347,97	
1710	Zuweisungen vom Land	20.000	20.000	20.475,00	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	71.800	70.820	55.427,65	
5200	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	1.000	1.000	1.301,27	
5620	Aus- und Fortbildung	250	250	27,00	
5700	Verpflegung	6.000	5.000	4.267,39	
5910	Lehr- und Unterrichtsmittel	1.000	1.000	585,09	
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	250	250	227,67	DR:6 EDgeg.
6500	Bürobedarf	250	100	9,84	DR:7 EDgeg.
6790	Innere Verrechnungen	9.700	8.600	9.718,57	
7080	Zuschuss Ferienbetreuung	500	500	0,00	
Unterabschnitt: 2910	Einnahmen	66.500	65.500	40.287,47	
	Ausgaben	90.750	87.520	71.564,48	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-24.250	-22.020	-31.277,01	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege			
Abschnitt	33	Theater und Musikpflege			
Unterabschnitt	3320	Musikpflege			
Ausgaben					
6790	Innere Verrechnungen	24.000	16.000	24.063,87	
7000	Zuschüsse für laufende Zwecke	5.500	5.500	5.807,00	
Unterabschnitt: 3320	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	29.500	21.500	29.870,87	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-29.500	-21.500	-29.870,87	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 33207000

- Musikverein Bollschweil	1.330 €
- Musikverein St. Ulrich	1.330 €
- Jungmusikerausbildung MV Bollschweil	rd. 1.300 € (41,- € / Jungmusiker unter 21 J.)
- Jungmusikerausbildung MV St. Ulrich	rd. 1.100 € (41,- € / Jungmusiker unter 21 J.)
- MGV Bollschweil	400 €

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege			
Abschnitt	33	Theater und Musikpflege			
Unterabschnitt	3330	Jugendmusikschule Südlicher Breisgau			
Ausgaben					
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	125	125	125,00	
6790	Innere Verrechnungen	20.000	18.000	19.344,61	
7000	Zuschüsse für laufende Zwecke	21.000	21.000	15.421,24	
Unterabschnitt: 3330	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	41.125	39.125	34.890,85	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-41.125	-39.125	-34.890,85	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege			
Abschnitt	34	Heimat- und sonstige Kulturpflege			
Unterabschnitt	3400	Heimat und sonstige Kunstpflege			
Ausgaben					
6790	Innere Verrechnungen	11.500	10.500	11.372,40	
7000	Zuschüsse für laufende Zwecke	130	130	133,00	
Unterabschnitt: 3400	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	11.630	10.630	11.505,40	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-11.630	-10.630	-11.505,40	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 34007000

Laienspielgruppe 133,- €

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege			
Abschnitt	35	Volksbildung			
Unterabschnitt	3500	Volksbildung			
Ausgaben					
6790	Innere Verrechnungen	2.265	1.700	2.178,58	
7000	Zuschüsse für laufende Zwecke	300	300	266,00	
7010	Zuschuss an Volkshochschule	2.000	2.000	2.589,95	
Unterabschnitt: 3500	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	4.565	4.000	5.034,53	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-4.565	-4.000	-5.034,53	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 35007000

- Bildungswerk Bollschweil 133,- €
- Bildungswerk St. Ulrich 133,- €

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege			
Abschnitt	36	Naturschutz und Landschaftspflege			
Unterabschnitt	3600	Naturschutz und Landschaftspflege			
Ausgaben					
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	1.000	1.000	900,80	
6680	Vermischte Ausgaben	0	0	1.000,00	
6790	Innere Verrechnungen	500	500	400,81	
Unterabschnitt: 3600	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	1.500	1.500	2.301,61	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-1.500	-1.500	-2.301,61	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 3600

6610

- Naturpark Südschwarzwald e. V. 650,- € rd.
- Landschaftserhaltungsverband Breisg.-Hochschw. 200,- €
- Freundeskreis Birchiburg e. V. 100,- €
- Bund Heimat und Volksleben 52,- €

6680

u. a. Eigenanteil der Gemeinde am Biotoppflegeprogramm des Landkreises

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege			
Abschnitt	37	Kirchen			
Unterabschnitt	3700	Kirchen			
Ausgaben					
5000	Wartung Kirchturmuhre	500	500	216,58	DR:1 EDgeg.
5400	Bewirtschaftungskosten	300	300	267,22	DR:2 EDgeg.
6790	Innere Verrechnung	6.500	6.500	7.477,10	
7000	Zuschüsse an Kirchen	800	800	700,00	
Unterabschnitt: 3700					
	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	8.100	8.100	8.660,90	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-8.100	-8.100	-8.660,90	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 3700

5400

Versicherung

7000

- Ministrantenlager	200,- €
- Ministrantengruppe St. Ulrich	67,- €
- Kath. Kirchenchor Bollschweil	200,- €
- Kath. Kirchenchor St. Ulrich	200,- €
- Kath. Landjugendbewegung Bollschweil (KLJB)	67,- €

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	4	Soziale Sicherung			
Abschnitt	43	Einrichtungen der Sozialhilfe			
Unterabschnitt	4360	Unterbringung von Obdachlosen/ Flüchtlingen			
Einnahmen					
1100	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	18.250	5.000	1.934,88	
Ausgaben					
5200	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	500	500	108,56	
5300	Mieten und Pachten	24.000	5.000	232,00	
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	50	50	25,47	DR:6EDgeg.
6790	Innere Verrechnungen	2.000	5.000	3.415,65	
Unterabschnitt: 4360					
	Einnahmen	18.250	5.000	1.934,88	
	Ausgaben	26.550	10.550	3.781,68	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-8.300	-5.550	-1.846,80	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 43605300

Anmietung von Zimmern oder Containern zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen gem. § 13 FlüAG.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	4				Soziale Sicherung
Abschnitt	45				Jugendhilfe
Unterabschnitt	4590				Kindertagespflege
Ausgaben					
7000	Zuschüsse für laufende Zwecke	2.500	5.000	429,25	
Unterabschnitt: 4590	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	2.500	5.000	429,25	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-2.500	-5.000	-429,25	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 45907000

Zuschuss an Tageseltern gem. Vereinbarung mit dem "Tageselternverein Orte für Kinder e. V."

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	4	Soziale Sicherung			
Abschnitt	46	Einrichtungen der Jugendhilfe			
Unterabschnitt	4600	Einrichtungen der Jugendarbeit			
Einnahmen					
1710	Zuweisungen vom Land	700	2.750	2.750,00	
Ausgaben					
5200	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	0	0	99,50	
6300	Aufwendungen Jugendsozialarbeiter	10.000	15.000	13.427,39	
6680	Vermischte Ausgaben	400	200	274,10	
6790	Innere Verrechnungen	3.500	3.100	3.154,16	
7000	Zuschuss Jugendraum	500	500	500,00	
<hr/>					
Unterabschnitt: 4600	Einnahmen	700	2.750	2.750,00	
	Ausgaben	14.400	18.800	17.455,15	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-13.700	-16.050	-14.705,15	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	4	Soziale Sicherung			
Abschnitt	46	Einrichtungen der Jugendhilfe			
Unterabschnitt	4640	Tageseinrichtungen für Kinder			
Einnahmen					
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	1.500	500	1.544,64	
1710	Zuweisungen vom Land	270.000	211.000	158.080,00	
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	6.000	0	0,00	
Ausgaben					
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	6.000	6.000	4.024,41	DR:1 EDgeg.
5400	Bewirtschaftungskosten	2.000	1.500	1.279,79	DR:2 EDgeg.
6720	Erstatt. Verw.-u. Betriebsaufw. an Gden.	30.000	40.000	47.413,93	
6790	Innere Verrechnung	10.000	10.000	6.162,46	
6800	Abschreibungen	26.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	25.000	0	0,00	
7070	Zuschuss Kath. Kirchengemeinde	430.000	420.000	360.337,16	
Unterabschnitt: 4640 Einnahmen		277.500	211.500	159.624,64	
Ausgaben		529.000	477.500	419.217,75	
Überschuss/Zuschuss(-)		-251.500	-266.000	-259.593,11	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 46406720

Interkommunaler Kostenausgleich für in Bollschweil wohnhafte Kinder die in anderen Gemeinden betreut werden.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	4	Soziale Sicherung			
Abschnitt	47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (o. Altenar)			
Unterabschnitt	4700	Förderung der Wohlfahrtspflege, Seniorennachmittag			
Ausgaben					
6680	Vermischte Ausgaben	1.000	1.000	1.158,87	
6790	Innere Verrechnungen	8.200	3.865	8.063,64	
7000	Zuschüsse für laufende Zwecke	200	200	179,00	
Unterabschnitt: 4700	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	9.400	5.065	9.401,51	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-9.400	-5.065	-9.401,51	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 4700

6680

Seniorennachmittag

7000

- Landfrauen St. Ulrich 77,- €
- Seniorenkreis Bollschweil 102,- €

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	5	Gesundheit, Sport, Erholung			
Abschnitt	54	Sonstige Einrichtungen u. Massnahmen der Gesundheitspflege			
Unterabschnitt	5420	Förderung von Trägern der Gesundheitspflege			
Ausgaben					
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	30	50	30,00	
7010	Zuschuss Sozialstation	4.500	4.500	4.566,00	
7020	Zuschuss diverse Einrichtungen	550	550	533,00	
7030	Zuschuss Dorfhelferinnenstation	500	500	245,22	
7040	Zuschuss Hilfe von Haus zu Haus	1.000	2.100	1.049,50	
<hr/>					
Unterabschnitt: 5420	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	6.580	7.700	6.423,72	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-6.580	-7.700	-6.423,72	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 5420

6610

- Förderverein Prälat-Stiefvater-Haus Ehrenkirchen e. V. 30,- €

7020

- Helferkreis 400,- €

- VDK 133,- €

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	5	Gesundheit, Sport, Erholung			
Abschnitt	55	Förderung des Sports			
Unterabschnitt	5500	Förderung des Sports			
Ausgaben					
6790	Innere Verrechnungen	16.500	19.500	15.919,78	
6800	Abschreibungen	3.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	5.000	0	0,00	
7000	Zuschüsse für laufende Zwecke	2.000	2.000	360,00	
Unterabschnitt: 5500 Einnahmen		0	0	0,00	
Ausgaben		26.500	21.500	16.279,78	
Überschuss/Zuschuss(-)		-26.500	-21.500	-16.279,78	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 55007000

Zuschüsse Sportvereine für Jugendförderung (auf Antrag mit Nachweis):

- SpVgg Bollschweil-Sölden 600,- €
- Skiclub Bollschweil-Sölden 600,- €
- RSV Bollschweil 400,- €
- Tennisclub Bollschwei 400,- €

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	5	Gesundheit, Sport, Erholung			
Abschnitt	58	Park- und Gartenanlagen			
Unterabschnitt	5800	Park- und Gartenanlagen, Spielplätze			
Einnahmen					
1500	Vermischte Einnahmen	0	0	899,21	
Ausgaben					
5100	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	5.000	5.000	3.671,39	DR:1 EDgeg.
5200	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	1.000	1.000	1.107,25	
5300	Mieten und Pachten	0	0	76,69	
6790	Innere Verrechnung	30.000	25.000	29.079,05	
6800	Abschreibungen	8.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	2.000	0	0,00	
<hr/>					
Unterabschnitt: 5800	Einnahmen	0	0	899,21	
	Ausgaben	46.000	31.000	33.934,38	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-46.000	-31.000	-33.035,17	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	6	Bau-und Wohnungswesen Verkehr			
Abschnitt	61	Orts- und Regionalplanung			
Unterabschnitt	6100	Orts- und Regionalplanung			
Ausgaben					
6010	Flächennutzungsplan	30.000	30.000	5.069,40	
6020	Bebauungspläne, sonstige Gutachten	5.000	10.000	0,00	
6680	Vermischte Ausgaben	500	500	0,00	
<hr/>					
Unterabschnitt: 6100	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	35.500	40.500	5.069,40	
<hr/>					
	Überschuss/Zuschuss(-)	-35.500	-40.500	-5.069,40	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 6100

6010

- Teilfortschreibung FNP Ehrenkirchen-Bollschweil bezgl. "Windkraft"

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	6	Bau-und Wohnungswesen Verkehr			
Abschnitt	61	Orts- und Regionalplanung			
Unterabschnitt	6120	Vermessung			
Ausgaben					
5100	Vermessungskosten	3.000	3.000	606,90	
Unterabschnitt: 6120	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	3.000	3.000	606,90	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-3.000	-3.000	-606,90	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	6	Bau-und Wohnungswesen Verkehr			
Abschnitt	63	Straßen, Wege, Brücken			
Unterabschnitt	6300	Gemeindestraßen			
Einnahmen					
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	0	0	3.728,71	
1710	Zuweisungen vom Land	32.000	32.000	36.003,10	
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	16.000	0	0,00	
Ausgaben					
5100	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	10.000	15.000	8.592,49	DR:1 EDgeg.
5200	Geräte, Beschilderung	1.500	1.500	1.489,16	
5400	Bewirtschaftungskosten	50	50	23,45	DR:2 EDgeg.
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	150	150	109,44	DR:6 EDgeg.
6790	Innere Verrechnung und Straßenentwässerungskostenanteil	64.000	64.200	67.095,14	
6800	Abschreibungen	41.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	18.000	0	0,00	
Unterabschnitt: 6300	Einnahmen	48.000	32.000	39.731,81	
	Ausgaben	134.700	80.900	77.309,68	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-86.700	-48.900	-37.577,87	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	6	Bau-und Wohnungswesen Verkehr			
Abschnitt	67	Straßenbeleuchtung und Reinigung			
Unterabschnitt	6700	Straßenbeleuchtung			
Einnahmen					
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	1.000	0	0,00	
Ausgaben					
5100	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	5.000	5.000	4.489,15	DR:1 EDgeg.
5430	Stromkosten	20.000	20.000	16.280,97	DR:2 EDgeg.
6790	Innere Verrechnungen	500	1.000	61,66	
6800	Abschreibungen	3.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	1.000	0	0,00	
Unterabschnitt: 6700 Einnahmen		1.000	0	0,00	
Ausgaben		29.500	26.000	20.831,78	
Überschuss/Zuschuss(-)		-28.500	-26.000	-20.831,78	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 6700

5430

Entwicklung Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung:

2008: 112.930 kWh
2009: 118.805 kWh
2010: 115.583 kWh
2011: 110.157 kWh
2012: 112.306 kWh

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	6				Bau-und Wohnungswesen Verkehr
Abschnitt	67				Straßenbeleuchtung und Reinigung
Unterabschnitt	6750				Straßenreinigung
Einnahmen					
1500	Sonstige Verw. Einnahmen	1.000	1.000	1.000,00	
Ausgaben					
6340	Räum-, Streu- und Kehrdienst	3.000	3.000	714,24	
6790	Innere Verrechnung	30.000	31.000	27.809,77	
Unterabschnitt: 6750	Einnahmen	1.000	1.000	1.000,00	
	Ausgaben	33.000	34.000	28.524,01	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-32.000	-33.000	-27.524,01	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	6	Bau-und Wohnungswesen Verkehr			
Abschnitt	69	Wasserläufe, Wasserbau			
Unterabschnitt	6900	Wasserläufe, Wasserbau			
Einnahmen					
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.500	0	0,00	
Ausgaben					
5100	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	500	500	642,60	DR:1 EDgeg.
6790	Innere Verrechnung	9.000	7.000	9.239,22	
6800	Abschreibungen	7.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	7.000	0	0,00	
<hr/>					
Unterabschnitt: 6900	Einnahmen	2.500	0	0,00	
	Ausgaben	23.500	7.500	9.881,82	
<hr/>					
	Überschuss/Zuschuss(-)	-21.000	-7.500	-9.881,82	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	70	Abwasserbeseitigung			
Unterabschnitt	7050	Abwasserbeseitigung			
Einnahmen					
1100	Benutzungsgebühren	185.000	183.000	189.494,41	
1110	Benutzungsgebühren (Einzeleinnahmen)	300	300	306,60	
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	1.000	1.000	0,00	
1690	Straßenentwässerungskostenanteil	50.000	50.200	54.210,66	
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	65.000	66.000	64.295,00	
Ausgaben					
5100	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	15.000	35.000	46.822,98	DR:1 ED geg.
6300	EDV-Kosten	2.000	2.000	1.564,13	DR:7 ED geg.
6350	Entsorgung Fettabscheidergut u. Fäkalienschlamm	500	500	282,17	
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.000	1.000	947,25	DR:6 ED geg.
6500	Bürobedarf	250	250	0,00	DR:7 ED geg.
6550	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	5.000	5.000	2.023,00	
6790	Innere Verrechnungen	21.500	20.000	19.980,19	
6800	Abschreibungen	90.000	90.000	90.370,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	41.000	50.000	41.533,89	
7130	Umlage AZV Staufener Bucht	95.000	100.000	90.789,31	
Unterabschnitt: 7050					
	Einnahmen	301.300	300.500	308.306,67	
	Ausgaben	271.250	303.750	294.312,92	
	Überschuss/Zuschuss(-)	30.050	-3.250	13.993,75	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 70501100

Die einheitliche Abwassergebühr betrug von 2007-2010 1,80 €/m³. Zum 01.01.2011 erfolgte die Aufteilung dieser Abwassergebühr in eine Schmutzwasser- und eine Niederschlagswassergebühr (sog. "gesplittete Abwassergebühr"). Die Gebührensätze betragen dann von 2011 - 2012 1,28 € / m³ für Schmutzwasser und 0,47 € / m² für Niederschlagswasser.

2013 + 2014 betragen die Gebühren **1,51 €/m³** für Schmutzwasser und **0,34 €/m²** für Niederschlagswasser.

1690

Straßenentwässerungskostenanteil (Verrechnung mit HHST 6300-6790), die Kosten der Straßenentwässerung werden nicht über die Abwassergebühr erhoben.

5100

10.000 € Unterhaltung Schmutzwasserkanal (7050-5100/01)

5.000 € Unterhaltung Regenwasserkanal (7050-5100/02)

6550

Erstellung neue Globalberechnung (anteilig), Rechtsanwaltskosten

7130

VZ Allg. Umlage: ca. 35.000 €

VZ Betriebskostenumlage: ca. 60.000 €

Summe VZ Umlagen an AZV: 95.000 €

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	72	Abfallbeseitigung			
Unterabschnitt	7210	Müllbeseitigung			
Einnahmen					
1500	Verkauf von Müllsäcken	2.500	2.500	3.749,50	
Ausgaben					
5200	Kauf Müllsäcke	2.500	2.500	4.050,00	
6680	Diverse Entsorgungen	500	500	397,38	
6790	Innere Verrechnungen	1.500	1.500	1.422,98	
<hr/>					
Unterabschnitt: 7210	Einnahmen	2.500	2.500	3.749,50	
	Ausgaben	4.500	4.500	5.870,36	
<hr/>					
	Überschuss/Zuschuss(-)	-2.000	-2.000	-2.120,86	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	72	Abfallbeseitigung			
Unterabschnitt	7230	Schnittgutdeponie			
Einnahmen					
1620	Erstattung für Ausgaben des VWH von Gden. und Gde.- Verbänden	1.000	1.000	1.022,58	
Ausgaben					
6680	Vermischte Ausgaben	500	500	0,00	
6790	Innere Verrechnungen	3.000	2.500	3.611,77	
Unterabschnitt: 7230	Einnahmen	1.000	1.000	1.022,58	
	Ausgaben	3.500	3.000	3.611,77	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-2.500	-2.000	-2.589,19	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	75	Bestattungswesen			
Unterabschnitt	7510	Friedhöfe und Friedhofskapelle			
Einnahmen					
1000	Verwaltungsgebühren	1.000	1.000	1.075,00	
1100	Bestattungsgebühren, Grabplatzgebühren	25.000	20.000	22.986,16	
1110	Benutzungsgebühren Friedhofskapelle	3.000	3.000	4.710,00	
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	2.000	1.500	2.644,50	
Ausgaben					
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	1.000	1.000	228,80	DR:1 ED geg.
5100	Unterhaltung Friedhofsanlage	2.000	1.000	390,49	DR:1 ED geg.
5200	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	500	500	0,00	
5400	Bewirtschaftungskosten	500	500	390,08	DR:2 ED geg.
5410	Reinigungskosten	300	300	239,79	DR:2 ED geg.
5430	Stromkosten	500	500	302,31	DR:2 ED geg.
5450	Wasser- und Kanalgebühren	500	500	529,31	DR:2 ED geg.
6300	EDV-Kosten	1.000	1.000	1.008,04	DR:7 ED geg.
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	150	150	110,47	DR:6 ED geg.
6550	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	0	3.313,00	
6770	Erstattung an Bestattungsunternehmen	10.000	8.000	6.603,31	
6790	Innere Verrechnungen	19.700	24.700	19.355,93	
6800	Abschreibungen	13.500	13.500	13.537,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	13.000	13.500	12.875,03	
Unterabschnitt: 7510 Einnahmen		31.000	25.500	31.415,66	
Ausgaben		62.650	65.150	58.883,56	
Überschuss/Zuschuss(-)		-31.650	-39.650	-27.467,90	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	76	Sonstige öffentl. Einrichtungen			
Unterabschnitt	7670	Gemeindehaus St. Ulrich			
Einnahmen					
1400	Mieten und Pachten	3.000	3.000	2.715,00	
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	500	500	4.364,86	
1690	Innere Verrechnungen innerhalb des VWH	33.000	23.500	36.790,35	
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.500	5.500	5.541,00	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	0	0	8.247,92	
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	50.000	5.000	8.127,69	DR:1 EDgeg.
5200	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	1.000	1.000	265,95	
5400	Bewirtschaftungskosten	1.500	1.500	1.616,55	DR:2 EDgeg.
5410	Reinigungskosten	1.000	1.000	394,67	DR:2 EDgeg.
5420	Heizkosten	7.000	7.000	6.458,38	DR:2 EDgeg.
5430	Stromkosten	2.000	2.000	1.457,06	DR:2 EDgeg.
5450	Wasser- und Kanalgebühren	700	700	779,85	DR:2 EDgeg.
6520	Telefonkosten	700	700	678,30	
6790	Innere Verrechnungen	10.000	10.000	2.856,54	
6800	Abschreibungen	21.000	21.000	20.860,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	22.000	24.000	22.919,05	
Unterabschnitt: 7670 Einnahmen		42.000	32.500	49.411,21	
Ausgaben		116.900	73.900	74.661,96	
Überschuss/Zuschuss(-)		-74.900	-41.400	-25.250,75	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 7670

5000

Erneuerung Heizungssteuerung + Wärmeverteilung im Heizraum.

Der Ölbrenner (Notkessel) wird durch die Betreibergesellschaft Hackschnitzelanlage St. Ulrich mbH ersetzt und mit einer Leitung mit der Hackschnitzelanlage verbunden.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	77	Hilfsbetriebe der Verwaltung			
Unterabschnitt	7710	Bauhof			
Einnahmen					
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	500	500	73,77	
1580	Verrechnungseinn. vom VMH	8.000	10.000	6.666,66	
1690	Innere Verrechnungen innerhalb des VWH	224.265	213.665	178.194,86	
2760	Auflösung von Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.600	5.600	5.604,00	
Ausgaben					
SN: 4	Personalausgaben	174.115	172.115	133.359,46	
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	6.000	1.000	436,56	DR:1 ED geg.
5200	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	2.000	2.000	2.194,45	
5400	Bewirtschaftungskosten	1.500	1.500	1.345,17	DR:2 ED geg.
5410	Reinigungskosten	200	200	98,89	DR:2 ED geg.
5420	Heizkosten	3.000	3.000	3.089,65	DR:2 ED geg.
5430	Stromkosten	2.000	2.000	946,61	DR:2 ED geg.
5450	Wasser- und Kanalgebühren	700	700	1.041,26	DR:2 ED geg.
5500	Haltung von Fahrzeugen	17.000	15.000	14.691,19	
5600	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	462,42	
5620	Aus- u. Fortbildung, ärztl. Untersuchung	250	250	0,00	DR:3 ED geg.
6350	Verbrauchsmittel	1.000	1.000	479,02	
6500	Bürobedarf	100	100	69,12	
6520	Telefonkosten	600	600	733,36	
6790	Innere Verrechnungen	900	1.300	1.189,07	
6800	Abschreibungen	17.000	17.000	18.050,66	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	11.500	11.500	12.352,40	
Unterabschnitt: 7710	Einnahmen	238.365	229.765	190.539,29	
	Ausgaben	238.365	229.765	190.539,29	
	Überschuss/Zuschuss(-)	0	0	0,00	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 7710

1580

- Pauschal (ohne Ansatz im VMH): 8.000 €

5000

5.000 € für Notstromversorgungsanschluss Bauhof.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft			
Unterabschnitt	7800	Förderung der Landwirtschaft			
Einnahmen					
1100	Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte	100	100	231,80	
1400	Mieten und Pachten	2.200	2.200	2.173,70	
Ausgaben					
5100	Unterhaltung der Feldwege	10.000	50.000	6.642,93	DR:1 EDgeg.
6680	Vermischte Ausgaben	500	500	51,88	
6790	Innere Verrechnung	14.800	10.000	15.071,26	
7170	Zuweisungen und Zuschüsse an private Unternehmen	5.000	5.000	4.926,63	
Unterabschnitt: 7800 Einnahmen		2.300	2.300	2.405,50	
Ausgaben		30.300	65.500	26.692,70	
Überschuss/Zuschuss(-)		-28.000	-63.200	-24.287,20	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 78001400

Fischerei- und Jagdpacht (Feld)

7170

Gemeindeanteil Landschaftspflegegeld

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr			
Unterabschnitt	7900	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr			
Einnahmen					
1200	Kurtaxe	3.000	3.000	3.178,43	
1500	Sonstige Verw. - und Betriebseinnahmen	250	250	677,10	
Ausgaben					
6000	Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Konus	2.000	2.000	2.027,73	
6300	EDV-Kosten	3.000	500	38,62	DR:7EDgeg.
6350	Sächl. Ausgaben	500	500	2.181,47	
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	0	0	12.776,67	
6790	Innere Verrechnungen	200	0	184,99	
7130	Umlage ZV Breisgau Süd Touristik	9.000	13.000	0,00	
Unterabschnitt: 7900	Einnahmen	3.250	3.250	3.855,53	
	Ausgaben	14.700	16.000	17.209,48	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-11.450	-12.750	-13.353,95	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr			
Unterabschnitt	7910	Infrastrukturmaßnahme DSL			
Ausgaben					
7170	Kabelmiete für DSL	4.000	4.000	4.000,00	
Unterabschnitt: 7910	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	4.000	4.000	4.000,00	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-4.000	-4.000	-4.000,00	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 79107170

Übernahme der Mietengelte für die Dauer von 10 Jahren zur Nutzung des Glasfasernetzes für DSL, Vertagsende 2015.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung			
Abschnitt	79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr			
Unterabschnitt	7970	Öffentlicher Nahverkehr			
Ausgaben					
7160	Förderung ÖPNV	2.000	2.000	1.808,56	
Unterabschnitt: 7970	Einnahmen	0	0	0,00	
	Ausgaben	2.000	2.000	1.808,56	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-2.000	-2.000	-1.808,56	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 79707160

Zuschuss für Safer Trafic Nachtbus.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen			
Abschnitt	81	Versorgungsunternehmen			
Unterabschnitt	8100	Elektrizitätsversorgung			
Einnahmen					
2200	Konzessionsabgaben	48.000	55.000	48.661,09	
Unterabschnitt: 8100	Einnahmen	48.000	55.000	48.661,09	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss/Zuschuss(-)	48.000	55.000	48.661,09	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 81002200

Konzessionsvertrag mit der Fa. Energiedienst, Vertragslaufzeit 2011-2030.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen			
Abschnitt	81	Versorgungsunternehmen			
Unterabschnitt	8130	Gasversorgung			
Einnahmen					
2200	Konzessionsabgaben	2.000	2.500	3.378,73	
Unterabschnitt: 8130	Einnahmen	2.000	2.500	3.378,73	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss/Zuschuss(-)	2.000	2.500	3.378,73	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 81302200

Konzessionsvertrag mit der Fa. Badenova, Vertragslaufzeit 2011-2031.

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen			
Abschnitt	81	Versorgungsunternehmen			
Unterabschnitt	8150	Wasserversorgung			
Einnahmen					
1100	Benutzungsgebühren Wasserversorgung	180.000	180.000	171.053,47	
1110	Einzeleinnahmen aus Wasserverbrauch	4.000	4.000	3.772,43	
1500	Kostenersätze	2.500	2.500	2.396,40	
2760	Auflösung von Ertragszuschüssen	10.000	11.000	11.220,55	
Ausgaben					
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	1.000	1.000	2.973,06	DR:1 EDgeg.
5100	Unterhaltung Leitungsnetz	15.000	17.000	19.805,07	DR:1 EDgeg.
5200	Gerätebeschaffung, Wartung, Reparatur	50	50	36,35	
5400	Bewirtschaftungskosten	1.000	1.000	602,22	DR:2 EDgeg.
5430	Stromkosten	500	500	809,13	DR:2 EDgeg.
5620	Aus- und Fortbildung	0	0	180,00	DR:3 EDgeg.
5800	Wasseruntersuchung	1.500	1.500	1.485,00	
6300	EDV-Kosten	1.500	1.500	1.327,02	DR:7 EDgeg.
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	6.000	6.000	9.053,24	DR:6 EDgeg.
6500	Bürobedarf	0	50	0,00	DR:7 EDgeg.
6550	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	2.500	5.000	2.000,50	
6790	Innere Verrechnung	39.500	37.000	35.483,29	
6800	Abschreibungen	21.000	20.000	21.356,09	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	28.000	34.000	28.203,95	
7130	Umlage WVV Möhlingruppe	75.000	75.000	71.968,81	
Unterabschnitt: 8150 Einnahmen		196.500	197.500	188.442,85	
Ausgaben		192.550	199.600	195.283,73	
Überschuss/Zuschuss(-)		3.950	-2.100	-6.840,88	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 8150

1100

Wassergebühr 2005 - 2012: 1,70 € / m³ zzgl. 7% MwSt.Wassergebühr ab 2013: **1,80 € / m³** zzgl. 7% MwSt.

6550

Steuerberater, Erstellung neue Globalberechnung (anteilig)

7130

Entwicklung Wasserbezug vom WVV "Möhlingruppe" in m³:

2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
90.096	90.760	88.689	108.646	99.600	84.673	93.673	97.050	91.830	107.080	87.300	88.330	87.730

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen			
Abschnitt	81	Versorgungsunternehmen			
Unterabschnitt	8160	Hackschnitzelanlage St. Ulrich			
Einnahmen					
1400	Mieten und Pachten	200	200	204,52	
2070	Zinseinnahmen von privaten Unternehmen	600	700	644,23	
Unterabschnitt: 8160	Einnahmen	800	900	848,75	
	Ausgaben	0	0	0,00	
	Überschuss/Zuschuss(-)	800	900	848,75	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen			
Abschnitt	85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen			
Unterabschnitt	8550	Forstwirtschaftliche Unternehmen			
Einnahmen					
1300	Einnahmen aus Holzverkauf	97.000	83.000	59.115,46	DR:8 UD geb.
1400	Mieten und Pachten	3.400	3.400	3.469,73	
Ausgaben					
5100	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	6.000	10.000	3.048,18	DR:1 ED geg.
5400	Bewirtschaftungskosten	1.000	1.000	1.057,05	DR:2 ED geg.
6200	Kulturkosten	5.000	5.000	2.763,76	
6340	Holzaufbereitung	48.000	42.000	21.613,40	DR:8 UD nehm.
6400	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	3.000	3.000	2.009,64	DR:6 ED geg.
6500	Geschäftsausgaben	1.000	1.000	351,81	DR:7 ED geg.
6600	Gabholzentschädigung (Bürgerholz)	0	0	135,00	
6610	Mitgliedsbeiträge an Verbände u. Vereine	300	250	259,00	
6790	Innere Verrechnung	9.000	8.000	8.886,68	
7110	Forstverwaltungskostenbeitrag	13.500	13.500	13.138,98	
Unterabschnitt: 8550 Einnahmen		100.400	86.400	62.585,19	
Ausgaben		86.800	83.750	53.263,50	
Überschuss/Zuschuss(-)		13.600	2.650	9.321,69	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 85501400

Jagdpacht (Wald)

6600

Gabholzentschädigung ab HH-Jahr 2013 auf Gruppierung 6500 (Geschäftsausgaben).

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen			
Abschnitt	88	Allgemeines Grundvermögen			
Unterabschnitt	8810	Bebaute Grundstücke			
Einnahmen					
1400	Mieten und Pachten	5.500	5.500	5.492,00	
1500	Sonstige Verw. Einnahmen	0	0	209,61	
1690	Innere Verrechnungen	1.500	6.000	3.434,88	
Ausgaben					
5000	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	2.000	2.000	1.594,72	DR:1 EDgeg.
5400	Bewirtschaftungskosten	7.000	7.000	5.699,85	DR:2 EDgeg.
5430	Stromkosten	3.000	3.000	1.583,78	DR:2 EDgeg.
6790	Innere Verrechnungen	1.000	1.000	167,40	
6800	Abschreibungen	39.000	0	0,00	
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	31.000	0	0,00	
Unterabschnitt: 8810 Einnahmen		7.000	11.500	9.136,49	
Ausgaben		83.000	13.000	9.045,75	
Überschuss/Zuschuss(-)		-76.000	-1.500	90,74	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 88101400

Mieteinnahmen Lehrerwohnhaus, Erbpacht Leimbachweg 1, etc.

5400

U. a. Grundpreis Fernwärmelieferungsvertrag für ehem. Asylbewerberwohnheim, Vertragslaufzeit bis 2025!

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen			
Abschnitt	88	Allgemeines Grundvermögen			
Unterabschnitt	8820	Unbebaute Grundstücke			
Einnahmen					
1400	Mieten und Pachten	2.000	2.000	2.238,13	
Ausgaben					
5300	Mieten und Pachten	0	0	84,00	
5400	Bewirtschaftungskosten	200	250	123,04	DR:2EDgeg.
6850	Verzinsung des Anlagekapitals	13.000	0	0,00	
Unterabschnitt: 8820					
	Einnahmen	2.000	2.000	2.238,13	
	Ausgaben	13.200	250	207,04	
	Überschuss/Zuschuss(-)	-11.200	1.750	2.031,09	

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	9	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Abschnitt	90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen			
Unterabschnitt	9000	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen			
Einnahmen					
0001	Grundsteuer A	17.000	17.000	16.707,25	
0010	Grundsteuer B	242.000	240.000	242.248,40	
0030	Gewerbsteuer	300.000	260.000	455.400,75	
0100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.068.000	985.000	964.506,89	
0120	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	50.000	50.000	48.088,60	
0220	Hundesteuer	9.000	9.000	9.086,00	
0410	Schlüsselzuweisungen vom Land	893.000	837.000	688.583,50	
0910	Familienleistungsausgleich	89.000	88.000	85.329,00	
Ausgaben					
8100	Gewerbsteuerumlage	59.000	50.000	94.547,65	
8310	Finanzausgleichsumlage	455.000	480.000	401.595,30	
8320	Kreisumlage	679.000	793.000	616.129,04	
Unterabschnitt: 9000	Einnahmen	2.668.000	2.486.000	2.509.950,39	
	Ausgaben	1.193.000	1.323.000	1.112.271,99	
	Überschuss/Zuschuss(-)	1.475.000	1.163.000	1.397.678,40	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 9000

0001

Hebesatz Grundsteuer A (seit 01.01.2011): 340 %

0010

Hebesatz Grundsteuer B (seit 01.01.2011): 370 %

0030

Hebesatz Gewerbesteuer (seit 01.01.2005): 350 %

Verwaltungshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Erläut.
Einzelplan	9	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Abschnitt	91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			
Unterabschnitt	9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			
Einnahmen					
2070	Zinseinnahmen aus Geldanlagen	1.000	1.000	790,68	
2700	Abschreibungen	521.000	212.000	214.630,75	
2750	Verzinsung des Anlagekapitals	424.500	190.000	172.404,78	
2800	Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	55.000	0,00	
Ausgaben					
6860	Auflösung von Ertragszuschüssen	143.100	99.500	98.040,55	
8070	Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt	10.000	13.000	27.992,53	
8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	288.000	0	368.573,60	
Unterabschnitt: 9100	Einnahmen	946.500	458.000	387.826,21	
	Ausgaben	441.100	112.500	494.606,68	
	Überschuss/Zuschuss(-)	505.400	345.500	-106.780,47	

Vermögenshaushalt

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	0	Allgemeine Verwaltung						
Abschnitt	02	Hauptverwaltung						
Unterabschnitt	0200	Hauptverwaltung / Einrichtungen für die gesamte Verwaltung						
Ausgaben								
9300	Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0	0	0	50,00	0	0	
9350	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	3.000	0	3.000	10.677,32	0	0	
Maßnahme	02	Umbau Rathaus						
Einnahmen								
3610	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	0		10.000	10.000,00			
Ausgaben								
9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	5.000	0	25.000	19.832,00	0	0	
Maßnahme: 02	Einnahmen	0		10.000	10.000,00			
	Ausgaben	5.000	0	25.000	19.832,00	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	-5.000	0	-15.000	-9.832,00	0	0	
Erläuterungen zu Maßnahme 02								
<u>9350.02</u>								
Tische für Trauzimmer/Marie-Luise-Kaschnitz-Gedenkraum.								
Unter- abschnitt:	0200	Einnahmen	0	10.000	10.000,00			
		Ausgaben	8.000	28.000	30.559,32	0	0	
		Über-/Zuschuss(-)	-8.000	-18.000	-20.559,32	0	0	

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	0	Allgemeine Verwaltung						
Abschnitt	03	Finanzverwaltung						
Unterabschnitt	0300	Finanzverwaltung						
Ausgaben								
9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.000	0	2.000	121,42	0	0	
Unter- abschnitt:	0300	Einnahmen	0	0	0,00			
		Ausgaben	2.000	0	2.000	121,42	0	0
		Über-/Zuschuss(-)	-2.000	0	-2.000	-121,42	0	0

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung						
Abschnitt	13	Feuerschutz						
Unterabschnitt	1310	Freiwillige Feuerwehr						
Maßnahme	01	Freiwillige Feuerwehr						
Einnahmen								
3450	Veräußerung von beweglichen Sachen	5.000		0	0,00			
3610	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	20.000		67.000	16.250,00			
Ausgaben								
9350	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	10.000	0	140.000	6.147,76	0	0	
9820	Zuweisungen und Zuschüsse an Gden. u. Gemeindeverbände	0	0	0	1.757,59	0	0	
9830	Zuweisungen an Zweckverbände	4.000	0	6.000	0,00	0	0	
Maßnahme: 01	Einnahmen	25.000		67.000	16.250,00			
	Ausgaben	14.000	0	146.000	7.905,35	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	11.000	0	-79.000	8.344,65	0	0	

Erläuterungen zu Maßnahme 013450.01

Verkauf altes LF 8 der Abt. St. Ulrich.

3610.01

- 2. Rate Fachförderung Beschaffung TSF-W

9350.01

Kauf Notstromaggregat zur Notstromversorgung Gemeindegebäude (Feuerwehr/Bauhof, Rathaus) bei Stromausfall.

9830.01

Zuweisung an Feuerwehrzweckverband Südlicher Breisgau für Investitionen auf Grund öff.-rechtl. Vereinbarung.

Unter- abschnitt:	1310	Einnahmen	25.000		67.000	16.250,00		
		Ausgaben	14.000	0	146.000	7.905,35	0	0
		Über-/Zuschuss(-)	11.000	0	-79.000	8.344,65	0	0

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	2	Schulen						
Abschnitt	21	Grund-, Haupt- und Werkrealschulen						
Unterabschnitt	2110	Grundschule						
Maßnahme	01	Marie-Luise-Kaschnitz-Grundschule						
Einnahmen								
3680	Zuweisungen und Zuschüsse vom übrigen Bereich	0		4.000	0,00			
Ausgaben								
9350	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	3.000	0	3.000	3.497,69	0	0	
9400	Hochbau	100.000	0	4.000	11.785,91	0	0	
Maßnahme: 01	Einnahmen	0		4.000	0,00			
	Ausgaben	103.000	0	7.000	15.283,60	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	-103.000	0	-3.000	-15.283,60	0	0	

Erläuterungen zu Maßnahme 019400.01

Brandschutzmaßnahmen

Unter- abschnitt:	2110	Einnahmen	0		4.000	0,00		
		Ausgaben	103.000	0	7.000	15.283,60	0	0
		Über-/Zuschuss(-)	-103.000	0	-3.000	-15.283,60	0	0

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	2	Schulen						
Abschnitt	21	Grund-, Haupt- und Werkrealschulen						
Unterabschnitt	2130	Werkrealschule Ehrenkirchen						
Ausgaben								
9820	Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbänden	6.000	0	0	0,00	0	0	
Unter- abschnitt:	2130	Einnahmen	0	0	0,00			
		Ausgaben	6.000	0	0,00	0	0	
		Über-/Zuschuss(-)	-6.000	0	0,00	0	0	

Erläuterungen zu Unterabschnitt 21309820

Zuschuss an Gemeinde Ehrenkirchen für Erneuerung Beleuchtung Werkrealschule gemäß
Anzahl Bollschweiler Schüler auf Grundlage öffentlich- rechtlicher Vereinbarung vom 07.04.2010.

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	4	Soziale Sicherung						
Abschnitt	46	Einrichtungen der Jugendhilfe						
Unterabschnitt	4640	Tageseinrichtungen für Kinder						
Ausgaben								
9350	Erwerb v. bewegl. Sachen d. Anlageverm.	3.000	0	2.000	6.010,67	0	0	
Unter- abschnitt:	4640	Einnahmen	0	0	0,00			
		Ausgaben	3.000	0	2.000	6.010,67	0	0
		Über-/Zuschuss(-)	-3.000	0	-2.000	-6.010,67	0	0

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	6	Bau-und Wohnungswesen Verkehr						
Abschnitt	61	Orts- und Regionalplanung						
Unterabschnitt	6150	Sanierungs-/Entwicklungsmaßnahme nach Städtebauförd.- G. "Neue Ortsmitte Bollschweil"						
Einnahmen								
3610	Zuweisungen vom Land	97.000		334.000	129.238,00			
Ausgaben								
9320	Erwerb von Grundstücken	0	0	40.000	0,00	0	0	
9400	Planungshonorar Sanierungsberater	20.000	0	20.000	17.971,26	186.961	106.961	
9410	Umbau Rathaus	0	0	0	340.470,78	1.203.049	1.203.049	
9430	Umbau Kindergarten	0	0	0	30.556,14	0	0	
9440	Erneuerung Milchhäusle	90.000	0	265.000	0,00	225.000	0	
9500	Tiefbaumassnahmen	15.000	0	10.000	0,00	130.000	0	
9880	Zuweisungen u. Zuschüsse an Private	50.000	0	20.000	0,00	179.235	69.235	
Unter- abschnitt:	6150	Einnahmen	97.000	334.000	129.238,00			
		Ausgaben	175.000	0	355.000	388.998,18	1.924.245	1.379.245
		Über-/Zuschuss(-)	-78.000	0	-21.000	-259.760,18	-1.924.245	-1.379.245

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	6	Bau-und Wohnungswesen Verkehr						
Abschnitt	61	Orts- und Regionalplanung						
Unterabschnitt	6150	Sanierungs-/Entwicklungsmaßnahme nach Städtebauförd.- G. "Neue Ortsmitte Bollschweil"						

Erläuterungen zu Unterabschnitt 6150

Seit 2008 ist für den Ortskern von Bollschweil ein förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet festgesetzt. Der Bewilligungszeitraum für die LSP-Förderung läuft regulär bis Ende 2016. Der Förderrahmen liegt derzeit bei **2,0 Mio. €** (hiervon 1,2 Mio. € Land = 60%, Rest Gemeinde = 40 %). Für 2014 ist eine Aufstockung des Förderrahmens beantragt auf 2,9 Mio €.

Zusammensetzung Haushaltsjahr 2014:

Maßnahme	Zuschüsse	Kosten
Planungshonorar Sanierungsberater (60 %)	12.000 €	20.000 €
Sanierung Milchhäusle (51 %)	46.000 €	90.000 €
Umgestaltung Leimbachweg/ Wellerplatz (60 %)	9.000 €	15.000 €
Zuschüsse Private (60 %)	30.000 €	50.000 €
Summe	97.000 €	175.000 €

Zusammensetzung Finanzplanungsjahr 2015:

Maßnahme	Zuschüsse	Kosten
Planungshonorar Sanierungsberater (60 %)	12.000 €	20.000 €
Zuschüsse Private (60 %)	12.000 €	20.000 €
Summe	24.000 €	40.000 €

Zusammensetzung Finanzplanungsjahr 2016:

Maßnahme	Zuschüsse	Kosten
Planungshonorar Sanierungsberater (60 %)	12.000 €	20.000 €
Sanierung Altes Rathaus (51 %)	86.000 €	170.000 €
Zuschüsse Private (60 %)	12.000 €	20.000 €
Summe	110.000 €	210.000 €

9500

Absenkung und Umgestaltung Gehweg Leimbachweg/Wellerplatz 15.000 €

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	6	Bau-und Wohnungswesen Verkehr						
Abschnitt	63	Straßen, Wege, Brücken						
Unterabschnitt	6300	Gemeindestraßen						
Maßnahme	01	Verschiedene Maßnahmen						
Einnahmen								
3610	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land	100.000		0	0,00			
Ausgaben								
9500	Tiefbaumaßnahmen	250.000	0	0	0,00	250.000	0	
Maßnahme: 01	Einnahmen	100.000		0	0,00			
	Ausgaben	250.000	0	0	0,00	250.000	0	
	Über-/Zuschuss(-)	-150.000	0	0	0,00	-250.000	0	

Erläuterungen zu Maßnahme 013610.01

Noch zu beantragende Ausgleichstockmittel. Eine Bewilligung ist ungewiss.

9500.01

Erneuerung der Fahrbahndecke folgender Straßen:

- General-von-Holzing-Str.: ca. 230 m ab Kuckucksbadstr. bis kurz unterhalb Mühlenweg
- Rollsbachweg: ca. 560 m
- Schweighofweg: ca. 1.175 m

In der General-von-Holzingstraße wird die Asphaltdeckschicht abgefräßt und neu aufgetragen. Im Rollsbach und Schweighofweg werden neue Asphaltdeckschichten über die Bisherigen gezogen. Gemäß VwV Gliederung und Gruppierung ist die Erneuerung von Straßenbelägen zum Herstellungsaufwand zu zählen und somit im VmH zu veranschlagen.

Maßnahme 05 Schulstraße**Ausgaben**

9500	Tiefbaumassnahmen	0	0	7.000	0,00	0	0
Maßnahme: 05	Einnahmen	0		0	0,00		
	Ausgaben	0	0	7.000	0,00	0	0
	Über-/Zuschuss(-)	0	0	-7.000	0,00	0	0

Maßnahme 11 Erneuerung Stützmauer bei Rösslebrücke St. Ulrich**Ausgaben**

9500	Tiefbaumassnahmen	0	0	0	6.362,29	0	0
Maßnahme: 11	Einnahmen	0		0	0,00		
	Ausgaben	0	0	0	6.362,29	0	0
	Über-/Zuschuss(-)	0	0	0	-6.362,29	0	0

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	6	Bau-und Wohnungswesen Verkehr						
Abschnitt	67	Straßenbeleuchtung und Reinigung						
Unterabschnitt	6700	Straßenbeleuchtung						
Maßnahme	01	Straßenbeleuchtung						
Einnahmen								
3600	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	0		0	10.000,00			
Ausgaben								
9600	Sonstige Baumassnahmen	5.000	0	20.000	18.768,11	0	56.881	
Maßnahme: 01	Einnahmen	0		0	10.000,00			
	Ausgaben	5.000	0	20.000	18.768,11	0	56.881	
	Über-/Zuschuss(-)	-5.000	0	-20.000	-8.768,11	0	-56.881	
Erläuterungen zu Maßnahme 01								
<u>9600.01</u>								
Erneuerung defekter Masten/Leuchten.								
Unter- abschnitt:	6700	Einnahmen	0	0	10.000,00			
		Ausgaben	5.000	0	18.768,11	0	56.881	
		Über-/Zuschuss(-)	-5.000	0	-8.768,11	0	-56.881	

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung						
Abschnitt	70	Abwasserbeseitigung						
Unterabschnitt	7050	Abwasserbeseitigung						
Maßnahme	04	AZV Staufener Bucht						
Ausgaben								
9300	Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0	0	0	11.933,18	0	0	
Maßnahme: 04	Einnahmen	0		0	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	11.933,18	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	0	0	0	-11.933,18	0	0	
Maßnahme	05	Schulstraße						
Einnahmen								
3500	Beiträge und ähnliche Entgelte	0		18.000	0,00			
Ausgaben								
9500	Schmutzwasserkanal	0	0	25.000	0,00	0	0	
9510	Regenwasserkanal	0	0	25.000	0,00	0	0	
Maßnahme: 05	Einnahmen	0		18.000	0,00			
	Ausgaben	0	0	50.000	0,00	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	0	0	-32.000	0,00	0	0	
Maßnahme	11	Diverse Maßnahmen						
Einnahmen								
3500	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.000		16.000	7.700,47			
Ausgaben								
9500	Tiefbau	0	0	14.000	0,00	0	0	
Maßnahme: 11	Einnahmen	2.000		16.000	7.700,47			
	Ausgaben	0	0	14.000	0,00	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	2.000	0	2.000	7.700,47	0	0	

Erläuterungen zu Maßnahme 113500.11

Kostenersatz Herstellung Hausanschlüsse, Abwasserbeiträge

9500.11

Herstellung Hausanschlüsse

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung						
Abschnitt	77	Hilfsbetriebe der Verwaltung						
Unterabschnitt	7710	Bauhof						
Ausgaben								
9350	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.000	0	2.000	1.739,65	0	0	
Unter- abschnitt:	7710	Einnahmen	0	0	0,00			
		Ausgaben	2.000	0	1.739,65	0	0	
		Über-/Zuschuss(-)	-2.000	0	-1.739,65	0	0	

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung						
Abschnitt	79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr						
Unterabschnitt	7900	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr						
Ausgaben								
9300	Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0	0	0	96,39	0	0	
Unter- abschnitt:	7900	Einnahmen	0	0	0,00			
		Ausgaben	0	0	96,39	0	0	
		Über-/Zuschuss(-)	0	0	0	-96,39	0	0

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen						
Abschnitt	81	Versorgungsunternehmen						
Unterabschnitt	8150	Wasserversorgung						
Maßnahme	01	Hausanschlüsse						
Einnahmen								
3500	Kostenersatz Hausanschlüsse	3.000		3.000	5.624,09			
Ausgaben								
9500	Herstellung Hausanschlüsse	3.000	0	3.000	5.624,09	0	0	
Maßnahme: 01	Einnahmen	3.000		3.000	5.624,09			
	Ausgaben	3.000	0	3.000	5.624,09	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	0	0	0	0,00	0	0	
Maßnahme	02	Verschiedene Maßnahmen						
Einnahmen								
3500	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.000		1.000	1.743,75			
Maßnahme: 02	Einnahmen	1.000		1.000	1.743,75			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	1.000	0	1.000	1.743,75	0	0	
Maßnahme	04	Hochbehälter Hohbühl St. Ulrich						
Ausgaben								
9400	Hochbaumassnahmen	20.000	0	55.000	0,00	520.000	55.000	
Maßnahme: 04	Einnahmen	0		0	0,00			
	Ausgaben	20.000	0	55.000	0,00	520.000	55.000	
	Über-/Zuschuss(-)	-20.000	0	-55.000	0,00	-520.000	-55.000	
Erläuterungen zu Maßnahme 04								
<u>9400.04</u>								
Planungsrate Neubau Hochbehälter Hohbühl in 2015								
Maßnahme	07	Unterer Hochbehälter St. Ulrich						
Ausgaben								
9400	Hochbaumassnahmen	45.000	0	0	0,00	0	0	
Maßnahme: 07	Einnahmen	0		0	0,00			
	Ausgaben	45.000	0	0	0,00	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	-45.000	0	0	0,00	0	0	
Erläuterungen zu Maßnahme 07								
<u>9400.07</u>								
Auskleidung Wasserkammer mit PE-Platten + Herstellung Stromanschluss.								

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen						
Abschnitt	81	Versorgungsunternehmen						
Unterabschnitt	8160	Hackschnitzelanlage St. Ulrich						
Einnahmen								
3270	Darlehensrückflüsse von privaten Unternehmen	2.000		2.000	2.045,17			
Unter- abschnitt:	8160	Einnahmen	2.000	2.000	2.045,17			
		Ausgaben	0	0	0,00	0	0	
		Über-/Zuschuss(-)	2.000	0	2.000	2.045,17	0	0

Erläuterungen zu Unterabschnitt 81603270

Tilgung von zwei der Betreibergesellschaft Hackschnitzelanlage St. Ulrich mbH von der Gemeinde 1998 + 1999 gewährten Darlehen von je 20.451,67 € (40.000 DM), zusammen 40.903,35 € (80.000 DM). Jährliche Tilgung je 2.045,17 € (2.000,- DM) zum 31.12. Ende der Laufzeit ist 31.12.2019. Gesamt-Darlehensstand zum 01.01.2014: **10.225,84 €** (20.000 DM)

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen						
Abschnitt	88	Allgemeines Grundvermögen						
Unterabschnitt	8820	Unbebaute Grundstücke						
Maßnahme	01	Unbebaute Grundstücke						
Ausgaben								
9320	Erwerb von Grundstücken	5.000	0	10.000	0,00	0	0	
Maßnahme: 01	Einnahmen	0		0	0,00			
	Ausgaben	5.000	0	10.000	0,00	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	-5.000	0	-10.000	0,00	0	0	
Maßnahme	14	Erschließung Gewerbegebiet "Streitmattenen"						
Einnahmen								
3400	Veräußerung von Grundstücken	0		0	9.976,40			
Maßnahme: 14	Einnahmen	0		0	9.976,40			
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	0	0	0	9.976,40	0	0	
Maßnahme	16	Baugebiet Eck II						
Einnahmen								
3400	Veräußerung von Grundstücken	0		117.000	0,00			
Ausgaben								
9320	Erwerb von Grundstücken	0	0	0	37.938,10	0	0	
Maßnahme: 16	Einnahmen	0		117.000	0,00			
	Ausgaben	0	0	0	37.938,10	0	0	
	Über-/Zuschuss(-)	0	0	117.000	-37.938,10	0	0	
Unter- abschnitt:	8820	Einnahmen	0	117.000	9.976,40			
		Ausgaben	5.000	10.000	37.938,10	0	0	
		Über-/Zuschuss(-)	-5.000	107.000	-27.961,70	0	0	

Vermögenshaushalt

in €

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermächt.	Ansatz 2013	Rechnung 2012	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Erläut.
Einzelplan	9	Allgemeine Finanzwirtschaft						
Abschnitt	91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
Unterabschnitt	9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
Einnahmen								
3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	288.000		0	368.573,60			
3100	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	210.000		150.000	417.046,73			
3771	Kredite vom Kreditmarkt	0		130.000	-350.000,00			
Ausgaben								
9000	Allgemeine Zuführung zum VWH	0	0	55.000	0,00	0	0	
9771	Tilgung vom Kreditmarkt	87.000	0	87.000	78.334,00	0	0	
Unter- abschnitt:	9100	Einnahmen		280.000	435.620,33			
		Ausgaben	87.000	0	142.000	78.334,00	0	0
		Über-/Zuschuss(-)	411.000	0	138.000	357.286,33	0	0

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014

(gemäß § 6 GemHVO)

Teil A: Beamte

Laufbahn- gruppe und Amts- bezeichnung	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich	
		insgesamt	mit Zulage	Sonder- schlüssel	Leer- stellen	Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwands- entschädigung)
I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung -								
Bürgermeister	A 16	1,0				1,0	1,0	
Geh. Dienst (A 13 - A 9)	A 13	0,0				0,0	0,0	
	A 12	1,0				1,0	1,0	
	A 11	0,0				0,0	0,0	
	A 10	0,0				0,0	0,0	
	A 9	0,0				0,0	0,0	
Insgesamt		2,0				2,0	2,0	

Teil B: Beschäftigte (inkl. Sozial- und Erziehungsdienst)

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen					Nachrichtlich	
	insgesamt	mit Zulage	Sonder- schlüssel	Leer- stellen	Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwands- entschädigung)
9	1,0	X			1,0	1,0	
8	1,0				1,0	1,0	
7	1,0				1,0	1,0	
S 7	0,5				0,5	0,5	
6	1,4				1,4	0,4	
S 6	0,0				0,0	0,0	
5	2,8				2,8	3,8	
S 4	0,5				0,5	0,5	
Geringfügig Beschäftigte	1,2				1,4	1,4	
Insgesamt	9,4					9,6	9,6

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans

I. Beamte

Abschnitt, UAbschnitt	Gliederungsplan	Bürger- meister	Geh. Dienst					Mittl. Dienst		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwands- entschädigung)
			A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	A 7	
0000	Gemeindeorgane	1,0								
0200	Hauptverwaltung									
0300	Finanzverwaltung			1,0						
Insgesamt		1,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	

II. Beschäftigte

Abschnitt, UAbschnitt	Gliederungsplan	Entgeltgruppe (TVöD) bzw. Sondertarif								Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwands- entschädigung)
		9	8	7	S 7	6	5	S 4	Geringf.	
0200	Hauptverwaltung	1,0	1,0			1,0				0,5
0300	Finanzverwaltung					0,4				
2910	Verl. Grundschule				0,5			0,5	0,7	
7710	Bauhof			1,0				2,8		
Insgesamt		1,0	1,0	1,0	0,5	1,4	2,8	0,5	1,2	

Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte in der Probe - oder Ausbildungszeit

I. Ehrenbeamte

- keine -

II. Beamte zur Anstellung

Die Dienstbezeichnung "zur Anstellung" gibt es seit Inkrafttreten des Beamtenstatusgesetzes 2009 nicht mehr.
--

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl 2014	Vorgesehen im Jahr 2013	Beschäftigt am 30.06.2013	Erläuterungen
Dienstanfänger g. D. (Verwaltungspraktikanten B. A. Public Management)	Unterhaltsbeihilfe	1	1	0	besetzt von Sept.-Febr., danach Hochschule für öffentliche Verwaltung
Lehrlinge	Ausbildungs- vergütung	0	0	0	
Praktikanten	fester Satz	0	0	0	
Insgesamt		1	1	0	

Haushaltsvermerke

Deckungsfähigkeit gem. § 18 GemHVO

Auf Grund der Veranschlagung in Sammelnachweisen sind die Personalausgaben gegenseitig deckungsfähig.

Die nachfolgend aufgeführten Haushaltsstellen im Verwaltungshaushalt werden durch Haushaltsvermerk (DR 1 – 9) für deckungsfähig erklärt.

Gemeinde Bollschweil
Haushaltsjahr 2014

Aufstellung Deckungsringe

Buchungsstelle	Art	Bezeichnung	Haushaltsansatz Planung
Deckungsring-Nr. 1			
0200-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	10.000,00
1310-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	8.000,00
2110-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	10.000,00
2111-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	45.000,00
3700-5000	geb. u. nehm.	Wartung Kirchturmuhre	500,00
4640-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	6.000,00
5600-5100	geb. u. nehm.	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	5.000,00
6300-5100	geb. u. nehm.	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	10.000,00
6700-5100	geb. u. nehm.	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	5.000,00
6900-5100	geb. u. nehm.	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	500,00
7050-5100	geb. u. nehm.	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	0,00
7050-5100/01	geb. u. nehm.	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens (Schmutzwasserbeseitigung)	10.000,00
7050-5100/02	geb. u. nehm.	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens (Regenwasserbeseitigung)	5.000,00
7510-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	1.000,00
7510-5100	geb. u. nehm.	Unterhaltung Friedhofsanlage	2.000,00
7670-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	50.000,00
7710-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	6.000,00
7800-5100	geb. u. nehm.	Unterhaltung der Feldwege	10.000,00
8150-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	1.000,00
8150-5100	geb. u. nehm.	Unterhaltung Leitungsnetz	15.000,00

Gemeinde Bollschweil
Haushaltsjahr 2014

Aufstellung Deckungsringe

Buchungsstelle	Art	Bezeichnung	Haushaltsansatz Planung
8550-5100	geb. u. nehm.	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens	6.000,00
8810-5000	geb. u. nehm.	Unterhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	2.000,00
Einnahme:			0,00
Ausgabe:			208.000,00
Deckungsring-Nr. 2			
0200-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	2.000,00
0200-5410	geb. u. nehm.	Reinigungskosten (Fremdreinigung)	1.000,00
0200-5420	geb. u. nehm.	Heizkosten	8.000,00
0200-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	2.500,00
0200-5450	geb. u. nehm.	Wasser- und Kanalgebühren	500,00
1310-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	1.000,00
1310-5410	geb. u. nehm.	Reinigungskosten	500,00
1310-5420	geb. u. nehm.	Heizkosten	3.500,00
1310-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	2.000,00
1310-5450	geb. u. nehm.	Wasser- und Kanalgebühren	700,00
2110-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	4.000,00
2110-5410	geb. u. nehm.	Reinigungskosten	19.000,00
2110-5420	geb. u. nehm.	Heizkosten	16.000,00
2110-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	3.000,00
2110-5450	geb. u. nehm.	Wasser- und Kanalgebühren	1.000,00
2111-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	3.000,00
2111-5410	geb. u. nehm.	Reinigungskosten	10.000,00
2111-5420	geb. u. nehm.	Heizkosten	12.000,00
2111-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	5.000,00
2111-5450	geb. u. nehm.	Wasser- und Kanalgebühren	1.500,00
3700-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	300,00
4640-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	2.000,00

Gemeinde Bollschweil
Haushaltsjahr 2014

Aufstellung Deckungsringe

Buchungsstelle	Art	Bezeichnung	Haushaltsansatz Planung
6300-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	50,00
6700-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	20.000,00
7510-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	500,00
7510-5410	geb. u. nehm.	Reinigungskosten	300,00
7510-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	500,00
7510-5450	geb. u. nehm.	Wasser- und Kanalgebühren	500,00
7670-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	1.500,00
7670-5410	geb. u. nehm.	Reinigungskosten	1.000,00
7670-5420	geb. u. nehm.	Heizkosten	7.000,00
7670-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	2.000,00
7670-5450	geb. u. nehm.	Wasser- und Kanalgebühren	700,00
7710-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	1.500,00
7710-5410	geb. u. nehm.	Reinigungskosten	200,00
7710-5420	geb. u. nehm.	Heizkosten	3.000,00
7710-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	2.000,00
7710-5450	geb. u. nehm.	Wasser- und Kanalgebühren	700,00
8150-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	1.000,00
8150-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	500,00
8550-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	1.000,00
8810-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	7.000,00
8810-5430	geb. u. nehm.	Stromkosten	3.000,00
8820-5400	geb. u. nehm.	Bewirtschaftungskosten	200,00
Einnahme:			0,00
Ausgabe:			152.650,00
Deckungsring-Nr. echt	Fortbildung		
0000-5620	geb. u. nehm.	Aus- und Fortbildung	1.500,00
0000-6540	geb. u. nehm.	Dienstreisen	3.000,00
0200-5620	geb. u. nehm.	Aus- und Fortbildung	2.000,00

Gemeinde Bollschweil
Haushaltsjahr 2014

Aufstellung Deckungsringe

Buchungsstelle	Art	Bezeichnung	Haushaltsansatz Planung
0200-6540	geb. u. nehm.	Dienstreisen	200,00
0300-5620	geb. u. nehm.	Aus- und Fortbildung	1.000,00
0500-5620	geb. u. nehm.	Aus- und Fortbildung	500,00
0520-5620	geb. u. nehm.	Aus- und Fortbildung	500,00
7710-5620	geb. u. nehm.	Aus- u. Fortbildung, ärztl. Untersuchung	250,00
8150-5620	geb. u. nehm.	Aus- und F Fortbildung	0,00
Einnahme:			0,00
Ausgabe:			8.950,00
Deckungsring-Nr. echt	Budget Feuerwehr		
1310-5200	geb. u. nehm.	Inventarunterhaltung	3.000,00
1310-5250	geb. u. nehm.	Gerätebeschaffungen	5.000,00
1310-5500	geb. u. nehm.	Haltung von Fahrzeugen	5.000,00
1310-5600	geb. u. nehm.	Dienst- und Schutzkleidung	7.000,00
1310-5620	geb. u. nehm.	Aus- u. Fortbildung, ärztl. Untersuchung	6.000,00
1310-5700	geb. u. nehm.	Verbrauchsmittel	500,00
1310-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	0,00
1310-6500	geb. u. nehm.	Bürobedarf	500,00
1310-6680	geb. u. nehm.	Vermischte Ausgaben	500,00
1310-7130	geb. u. nehm.	Zuweisungen an Feuerwehrzweckverband	2.000,00
Einnahme:			0,00
Ausgabe:			29.500,00
Deckungsring-Nr. echt	Budget Grundschule		
2110-5200	geb. u. nehm.	Geräte, Ausstattung, Einrichtung	2.500,00
2110-5870	geb. u. nehm.	Bücherbeschaffung, Buchpflege	1.000,00
2110-5910	geb. u. nehm.	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.000,00
2110-5920	geb. u. nehm.	Lernmittel	3.300,00

Gemeinde Bollschweil
Haushaltsjahr 2014

Aufstellung Deckungsringe

Buchungsstelle	Art	Bezeichnung	Haushaltsansatz Planung
2110-6010	geb. u. nehm.	Lehrrfahrten, Preise, Repräsentation	1.000,00
2110-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	1.000,00
2110-6500	geb. u. nehm.	Bürobedarf	2.000,00
2110-6520	geb. u. nehm.	Telefon- und Internetkosten	1.200,00
2110-6680	geb. u. nehm.	Vermischte Ausgaben	500,00
2110-6681	geb. u. nehm.	Partnerschaftsbesuche Beiräte	1.000,00
Einnahme:			0,00
Ausgabe:			15.500,00
Deckungsring-Nr. echt			
6			
0200-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	18.000,00
1310-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	5.000,00
2110-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	10.000,00
2910-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	250,00
4360-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	50,00
6300-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	150,00
7050-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.000,00
7510-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	150,00
8150-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	6.000,00
8550-6400	geb. u. nehm.	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	3.000,00
Einnahme:			0,00
Ausgabe:			43.600,00
Deckungsring-Nr. echt			
7			
0200-6500	geb. u. nehm.	Internetauftritt www.bollschweil.de	2.000,00

Gemeinde Bollschweil
Haushaltsjahr 2014

Aufstellung Deckungsringe

Buchungsstelle	Art	Bezeichnung	Haushaltsansatz Planung
0200-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	12.000,00
0200-6500	geb. u. nehm.	Bürobedarf	7.000,00
0200-6520	geb. u. nehm.	Telefon- und Internetkosten	2.000,00
0200-6521	geb. u. nehm.	Portoaufgaben	5.600,00
0300-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	5.000,00
0300-6500	geb. u. nehm.	Bürobedarf	1.000,00
0300-6580	geb. u. nehm.	Kontogebühren	1.000,00
0500-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	2.000,00
0500-6500	geb. u. nehm.	Bürobedarf	1.000,00
0520-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	500,00
0520-6500	geb. u. nehm.	Bürobedarf	4.000,00
1100-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	6.000,00
2910-6500	geb. u. nehm.	Bürobedarf	250,00
7050-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	2.000,00
7050-6500	geb. u. nehm.	Bürobedarf	250,00
7510-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	1.000,00
7900-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	3.000,00
8150-6300	geb. u. nehm.	EDV-Kosten	1.500,00
8150-6500	geb. u. nehm.	Bürobedarf	0,00
8550-6500	geb. u. nehm.	Geschäftsausgaben	1.000,00
Einnahme:			0,00
Ausgabe:			58.100,00
Deckungsring-Nr. unecht			
8			
8550-1300	gebend	Einnahmen aus Holzverkauf	97.000,00
8550-6340	nehmend	Holzaufbereitung	48.000,00
Einnahme:			97.000,00
Ausgabe:			48.000,00

Buchungsstelle	Art	Bezeichnung	Haushaltsansatz Planung
Deckungsring-Nr. unecht Einwohnermeldewesen			
1100-1000	gebend	Verwaltungsgebühren	20.000,00
1100-6500	nehmend	Bürobedarf	12.000,00
		Einnahme:	20.000,00
		Ausgabe:	12.000,00
über alle Deckungskreise			
		Einnahme:	117.000,00
		Ausgabe:	576.300,00

Ende der Liste

Sammelnachweis

Personalausgaben

Sammelnachweis 4 Personalausgaben

in €

	Summe	4000	4100	4140	4160	4300	4340	4380	4440
0000	159.400	4.500	100.000	0	0	42.900	0	0	0
0200	198.100	0	6.500	129.000	0	15.100	11.500	0	26.300
0300	90.150	0	44.000	15.200	0	23.000	1.400	0	3.050
0520	2.000	2.000	0	0	0	0	0	0	0
1310	4.000	4.000	0	0	0	0	0	0	0
2910	71.800	0	0	55.000	0	0	3.800	0	13.000
7710	174.115	0	0	135.000	0	0	12.100	0	27.000
Gesamt 2014	699.565	10.500	150.500	334.200	0	81.000	28.800	0	69.350
Ansatz 2013	674.745	7.800	137.500	326.200	3.100	78.100	28.250	160	67.570
Erg. 2012	614.448	5.455	128.451	292.415	3.124	73.165	25.522	107	61.409

Sammelnachweis 4 Personalausgaben

in €

	4480	4500	4600
0000	0	12.000	0
0200	0	8.700	1.000
0300	0	3.500	0
7710	0	15	0
Gesamt 2014	0	24.215	1.000
Ansatz 2013	850	24.215	1.000
Erg. 2012	1.167	23.334	298

Sammelnachweis 4 Personalausgaben**Org. - Einheit: 010**

Unterabschnitt	Haushaltsansatz		Rechnungsergebnis	
	2014 €	2013 €	2012 €	
0000	Gemeindeorgane			
4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	4.500	4.500	3.740,00
4100	Besoldung der Beamten	100.000	92.000	90.281,97
4300	Beiträge zur Versorg. Kassen, Beamte	42.900	43.000	41.290,52
4500	Beihilfen, Unterstützung und dgl.	12.000	12.000	11.650,00
Summe	Unterabschnitt Gemeindeorgane	159.400	151.500	146.962,49
0200	Hauptverwaltung / Einrichtungen für die gesamte Verwaltung			
4100	Besoldung der Beamten	6.500	4.000	0,00
4140	Vergütungen der Beschäftigten	129.000	123.000	111.335,66
4160	Beschäftigungsentgelte und dgl.	0	3.100	3.124,04
4300	Beiträge zur Versorg. Kassen, Beamte	15.100	15.100	14.911,66
4340	Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	11.500	11.000	9.926,19
4380	Sonstige Beiträge zu Versorgungskassen	0	160	107,18
4440	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte	26.300	25.500	23.100,92
4480	Sonstige Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	0	850	1.166,86
4500	Beihilfen, Unterstützung und dgl.	8.700	8.700	8.266,00
4600	Personal-Nebenausgaben	1.000	1.000	298,40
Summe	Unterabschnitt Hauptverwaltung / Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	198.100	192.410	172.236,91
0300	Finanzverwaltung			
4100	Besoldung der Beamten	44.000	41.500	38.169,34
4140	Vergütungen der Beschäftigten	15.200	15.200	14.543,12
4300	Beiträge zur Versorg. Kassen, Beamte	23.000	20.000	16.962,71
4340	Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	1.400	1.350	1.248,40
4440	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte	3.050	3.050	2.924,26
4500	Beihilfen, Unterstützung und dgl.	3.500	3.500	3.403,00
Summe	Unterabschnitt Finanzverwaltung	90.150	84.600	77.250,83
0520	Wahlen			
4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	2.000	1.500	0,00
Summe	Unterabschnitt Wahlen	2.000	1.500	0,00
1310	Freiwillige Feuerwehr			
4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	4.000	1.800	1.715,00
Summe	Unterabschnitt Freiwillige Feuerwehr	4.000	1.800	1.715,00

Sammelnachweis 4 Personalausgaben**Org. - Einheit: 010**

Unterabschnitt		Haushaltsansatz		Rechnungsergebnis
		2014	2013	2012
		€	€	€
2110	Grundschule			
4140	Vergütungen der Beschäftigten	0	0	7.450,96
4340	Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	0	0	707,84
4440	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte	0	0	1.466,05
Summe	Unterabschnitt Grundschule	0	0	9.624,85
2111	Möhlinhalle			
4140	Vergütungen der Beschäftigten	0	0	7.450,78
4340	Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	0	0	706,97
4440	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte	0	0	1.465,05
Summe	Unterabschnitt Möhlinhalle	0	0	9.622,80
2910	Verl. Grundschule/Flex. Nachmittagsbetreuung/Ferienbetr.			
4140	Vergütungen der Beschäftigten	55.000	55.000	42.280,02
4340	Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	3.800	3.800	2.991,16
4440	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte	13.000	12.020	10.156,47
Summe	Unterabschnitt Verl. Grundschule/Flex. Nachmittagsbetreuung/Ferienbetr.	71.800	70.820	55.427,65
7670	Gemeindehaus St. Ulrich			
4140	Vergütungen der Beschäftigten	0	0	6.386,24
4340	Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	0	0	605,94
4440	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte	0	0	1.255,74
Summe	Unterabschnitt Gemeindehaus St. Ulrich	0	0	8.247,92
7710	Bauhof			
4140	Vergütungen der Beschäftigten	135.000	133.000	102.968,64
4340	Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	12.100	12.100	9.335,72
4440	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte	27.000	27.000	21.040,10
4500	Beihilfen, Unterstützung und dgl.	15	15	15,00
Summe	Unterabschnitt Bauhof	174.115	172.115	133.359,46

Sammelnachweis 4 Personalausgaben**Org. - Einheit: 010**

Gruppierung	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Rechnungsergebnis
		2014 €	2013 €	2012 €
4000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	10.500	7.800	5.455,00
4100	Besoldung der Beamten	150.500	137.500	128.451,31
4140	Vergütungen der Beschäftigten	334.200	326.200	292.415,42
4160	Beschäftigungsentgelte und dgl.	0	3.100	3.124,04
4300	Beiträge zur Versorg. Kassen, Beamte	81.000	78.100	73.164,89
4340	Beiträge zur Versorgungskasse für Beschäftigte	28.800	28.250	25.522,22
4380	Sonstige Beiträge zu Versorgungskassen	0	160	107,18
4440	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte	69.350	67.570	61.408,59
4480	Sonstige Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	0	850	1.166,86
4500	Beihilfen, Unterstützung und dgl.	24.215	24.215	23.334,00
4600	Personal-Nebenausgaben	1.000	1.000	298,40
Summe	Sammelnachweis 4	699.565	674.745	614.447,91

Anlage
zum Haushaltsplan 2014

Übersicht über die Haushalts- und Finanzlage
im Haushaltsjahr 2014

Gemeinde
Bollschweil

Aufgestellt auf Grund des Haushaltsplans
 des Nachtrages
 der Jahresrechnung für

Landkreis
Breisgau-Hochschwarzwald

Bearbeiter
Herr Zachow

am 20.01.2014

Fernsprecher
07633 / 9510 - 16

E-Mail Adresse
zachow@bollschweil.de

Aktenzeichen

Abkürzungen:

HJ = Haushaltsjahr VwH = Verwaltungshaushalt HER = Haushaltseinnahmereste
VJ = Vorjahr VmH = Vermögenshaushalt LWV = Landeswohlfahrtsverband
VVJ = Vorvorjahr RE = Rechnungsergebnis

Fußnoten siehe letzte Seite Zutreffendes bitte ankreuzen

A Angaben zur Struktur (Weitere Angaben erforderlichenfalls auf besonderem Blatt)

1 Einwohnerzahl nach den Unterlagen für den kommunalen Finanzausgleich

1.1	im Vorjahr, am 30. Juni 2013	2.227
	im Vorvorjahr, am 30. Juni 2012	2.274
1.2	5 Jahre zuvor, am 30. Juni 2009	2.279
1.3	Veränderung in v.H. (+/-)	-2,28

2 Interkommunale Zusammenarbeit

2.1	Beteiligt an der Verwaltungsgemeinschaft	
2.1.1	<input type="checkbox"/>	als erfüllende Gemeinde
2.1.2	<input checked="" type="checkbox"/>	Mitglied in der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Ehrenkirchen - Bollschweil
2.2	<input checked="" type="checkbox"/>	Mitglied der Zweckverbände Abwasserzweckverband Staufener Bucht Wasserversorgungsverband Möhlingruppe Zweckverband Breisgau Süd Touristik ZV Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken

B Kennziffern (aus den folgenden Abschnitten, Verweisungen in Klammern)	Vergleichsdaten ¹		
	HJ 2014 € / Einwohner	VJ 2013 € / Einwohner	RE VVJ 2012 € / Einwohner
3 Haushalt			
3.1 Haushaltsvolumen	2.661,97	2.300,01	2.173,39
3.1.1 davon VwH (8)	2.335,08	1.924,02	1.864,40
3.1.2 VmH (9)	326,90	375,99	308,99
3.1.3 Investitionsausgaben (22.1.3)	287,83	313,54	274,50
4 Steuerkraft			
4.1 Steuerkraftmesszahl	670,18	586,90	581,66
4.2 Steuerkraftsumme	924,38	956,28	795,84
5 Investitionsrate			
5.1 Netto-Investitionsrate (11.3)	90,26	-62,45	127,80
5.2 Anteil von 5.1 an 3.1.1 in v.H.	3,87	-3,25	6,85
5.3 Anteil von 5.1 an 3.1.3 in v.H.	31,36	-19,92	46,56
6 Schuldenstand - nur Kredite -			
6.1 Beginn des Jahres Kameralhaushalt (16.1)	179,39	213,79	248,57
6.2 Beginn des Jahres Sondervermögen u.a. (25.1)	0,00	0,00	0,00
6.3 Beginn des Jahres (6.1+ 6.2)	179,39	213,79	248,57
6.4 Ende des Jahres Kameralhaushalt (16.2)	140,47	175,68	214,08
6.5 Ende des Jahres Sondervermögen u.a. (25.2)	0,00	0,00	0,00
6.6 Ende des Jahres (6.4+ 6.5)	140,47	175,68	214,08
7 Finanzierungssaldo nach der Finanzierungsübersicht	-55,23	-84,87	4,97

C	Haushaltsstruktur	Vergleichsdaten		
		HJ 2014 in 1000 €	VJ 2013 in 1000 €	RE VVJ 2012 in 1000 €
8	Verwaltungshaushalt (VwH)	5.200	4.375	4.234
8.1	davon entfallen auf:			
8.1.1	Personalausgaben	700	675	614
8.1.2	Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.329	1.684	1.529
8.1.3	darunter:			
8.1.3.1	(670-677) Erstattungen	78	88	91
8.1.3.2	(679) Innere Verrechnungen	419	396	382
8.1.3.3	(68) Kalkulatorische Kosten	1.089	502	485
8.1.4	Zinsausgaben	10	13	28
8.1.5	Finanzumlagen (14.2.1 - 14.2.4)	1.193	1.323	1.112
8.2	davon sind gedeckt durch:			
8.2.1	Steuern und Anteile an Gemeinschaftssteuern	1.686	1.561	1.736
8.2.2	Allgemeine Finanzausweisungen und allgemeine Umlagen (14.1.9 + 14.1.10)	982	925	774
8.2.3	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.390	1.271	1.169
9	Vermögenshaushalt (VmH)	728	855	702
9.1	davon entfallen auf:			
9.1.1	Investitionsausgaben	641	713	623
9.1.2	Tilgungsausgaben (16.4.1)	87	87	78
9.1.3	Zuführung zu Rücklagen und Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0
9.2	davon sind gedeckt durch:			
9.2.1	Zuführung vom VwH	288	-55	369
9.2.2	Rücklagen	210	150	417
9.2.3	Kredite	0	130	-350
10	Summe von VwH und VmH	5.928	5.230	4.936
10.1	davon ab:			
10.1.1	Zuführung an/vom VmH	288	55	369
10.1.2	Zuführung an Rücklagen	0	0	0
10.1.3	Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0
10.1.4	Tilgungsausgaben (16.4.1)	87	87	78
10.2	bereinigtes Haushaltsvolumen	5.553	5.088	4.489
11.1	Zuführung an VmH	288	-55	369
11.2	minus (97*1) ordentliche Tilgungsausgaben und (990) Kreditbeschaffungskosten	87	87	78
11.3	Netto-Investitionsrate	201	142	290
12	Vorgetragene Fehlbeträge			
12.1	aus Vorjahren	0	0	0
12.2	des HJ (nur bei RE)	0	0	0
13	Verpflichtungsermächtigungen	0	0	100

D Steuern und Finanzausgleich		Vergleichsdaten		
		HJ 2014 in 1000 €	VJ 2013 in 1000 €	RE VVJ 2012 in 1000 €
14.1	Einnahmen			
14.1.1	(000) Grundsteuer A	17	17	17
14.1.2	(001) Grundsteuer B	242	240	242
14.1.3	(003) Gewerbesteuer	300	260	455
14.1.4	(02-03) Andere Steuern und steuer- ähnliche Einnahmen	9	9	9
14.1.5	Summe eigene Steuern (14.1.1-14.1.4)	568	526	723
14.1.6	(010) Anteil an der Einkommensteuer	1.068	985	965
14.1.7	(012) Anteil an der Umsatzsteuer	50	50	48
14.1.8	Summe Anteile an Gemeinschaftssteuern (14.1.6+14.1.7)	1.118	1.035	1.013
14.1.9	(04-06,091) Allgemeine Finanzausweisungen	982	925	774
14.1.10	(07) Allgemeine Umlagen	0	0	0
14.1.11	Summe Einnahmen (14.1.5+14.1.8+14.1.9+14.1.10)	2.668	2.486	2.510
14.2	Ausgaben			
14.2.1	(810) Gewerbesteuerumlage	59	50	95
14.2.2	(831) Finanzausgleichsumlage	455	480	402
14.2.3	(832) Kreisumlage	679	793	616
14.2.4	(832) LWV-Umlage	0	0	0
14.2.5	Summe Ausgaben (14.2.1+14.2.2+14.2.3+14.2.4)	1.193	1.323	1.112
14.3	Bereinigte Steuereinnahmen	1.475	1.163	1.398
E	Hebesätze/Umlagesätze			
15.1	Grundsteuer A in v.H.	340,00	340,00	340,00
15.2	Grundsteuer B in v.H.	370,00	370,00	370,00
15.3	Gewerbesteuer in v.H.	350,00	350,00	350,00
15.4	Kreisumlage in v.H.	33,22	36,43	34,09
F	Schulden			
16	Stand der Kredite			
16.1	Beginn des Jahres (ohne HER)	399	486	565
16.2	Ende des Jahres	313	399	486
16.3.1	Von Nummer 16.2 in den drei folgenden Jahren fällig	260		
16.3.2	davon mit rechtsverbindlichen Prolongationszusagen	0		
16.4.1	Tilgungsausgaben	87	87	78
16.4.2	davon ordentliche Tilgungen	87	87	78
16.4.3	davon außerordentliche Tilgungen	0	0	0
16.4.4	Zinsausgaben	10	13	28
16.4.5	Summe (16.4.1+16.4.4)	97	100	106
17	Stand der Inneren Darlehen			
17.1	Beginn des Jahres	0	0	0
17.2	Ende des Jahres	0	0	0
18	Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften			
	Stand Beginn des Jahres	0	1.190.000	1.190.000

G	Rücklagen	Vergleichsdaten		
		HJ 2014 in 1000 €	VJ 2013 in 1000 €	RE VVJ 2012 in 1000 €
19	Stand der allgemeinen Rücklage			
19.1	Beginn des Jahres	691.000	291.188	708.235
19.2	Ende des Jahres	481.000	691.000	291.188
19.3	Mindeststand nach § 20 Abs.2 Satz 2 GemHVO	86.264	83.539	83.988

20	Stand der Sonderrücklagen			
20.1	Beginn des Jahres	0	0	0
20.2	Ende des Jahres	0	0	0

H	Wesentliche Kostenrechnende Einrichtungen ²	Aufwand HJ 2014 in 1000 €	Zuschussbedarf			
			HJ 2014 in 1000 €	HJ 2014	VJ 2013	RE VVJ 2012
21.1				in v.H.		
	Friedhof	63	32	50,52	60,86	46,65
	Wasserversorgung	193	-4	-2,05	1,05	3,50
	Kanalisation	271	-30	-11,08	1,07	-4,75
	Bauhof	238	0	0,00	0,00	0,00
	Summe	765	-2	-0,31	5,64	2,75
21.2.1	Im Aufwand enthaltene Abschreibungen	142				
21.2.2	davon erwirtschaftet	135				

I	Investitionsplanung (Haushalts- und Finanzplanung, VmH)	VJ	HJ	Finanzplanungsjahre		
		2013	2014	2015	2016	2017
22.1	Ausgaben	in 1000 €				
22.1.1	(932/935/936, 94-96) Sachinvestitionen	687	581	551	221	31
22.1.2	(92,930,98) Finanzinvestitionen	26	60	25	25	5
22.1.3	Investitionsausgaben zusammen	713	641	576	246	36
22.1.4	(91) Zuführung an Rücklagen	0	0	0	111	223
22.1.5	(97) Tilgungsausgaben	87	87	87	87	87
22.1.6	(90/992) Zuführung an VwH und Deckung von Fehlbeträgen	55	0	0	0	0
22.1.7	(99) Sonstige Ausgaben	0	0	0	0	0
22.1.8	Summe	855	728	663	444	346
22.2	Deckungsmittel					
22.2.1	(30) Zuführung vom VwH	0	288	356	326	338
22.2.2	(35) Beiträge und desgleichen	38	6	6	6	6
22.2.3	(36) Zuweisungen/Zuschüsse	418	217	24	110	0
22.2.4	(37) Kredite u. innere Darlehen	130	0	0	0	0
22.2.5	(31-34) Sonstige Eigenfinanzierung im Rahmen der Gesamtdeckung	269	217	277	2	2
22.2.6	Summe	855	728	663	444	346
22.3	Netto-Investitionsrate ³	-142	201	269	239	251
23	Schwerpunkte der Investitionen im HJ: <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung Milchhäusle - Brandschutz Grundschule - Straßensanierung 					

K	Sondervermögen/Treuhandvermögen mit Sonderrechnung	Vergleichsdaten		
		HJ 2014 in 1000 €	VJ 2013 in 1000 €	RE VVJ 2012 in 1000 €
24	Volumen der Wirtschafts-/Haushaltspläne			
24.1	Erfolgsplan/VwH	0	0	0
24.2	Vermögensplan/VmH	0	0	0
24.3	Summe	0	0	0
25	Stand der Kredite			
25.1	Beginn des Jahres	0	0	0
25.2	Ende des Jahres	0	0	0
26	Zuführungen an Haushalt aus			
26.1	Konzessionsabgabe	0	0	0
26.2	Gewinn	0	0	0
26.3	Eigenkapital	0	0	0
27	Zuführungen vom Haushalt			
27.1	zum Verlustausgleich	0	0	0
27.2	als Kapitaleinlage	0	0	0
L	Beteiligungen an rechtlich selbständigen Unternehmen ⁴			
28	Zuführungen an Haushalt aus			
28.1	Konzessionsabgabe	0	0	0
28.2	Gewinn	0	0	0
29	Zuführungen vom Haushalt			
29.1	zum Verlustausgleich	0	0	0
29.2	als Kapitaleinlage	0	0	0

 Unterschrift

Fußnoten:

- 1 Soweit nichts anderes bestimmt ist, bezogen auf die für den komm. Finanzausgleich des betreffenden Jahres maßgebende Einwohnerzahl.
- 2 Getrennt für: Theater und sonstige kulturelle Einrichtungen, Einrichtungen der Sozial- und Jugendhilfe, Krankenhäuser, Sportanlagen einschl. Bäder, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Schlacht- und Viehhöfe, Bestattungswesen, Wasserversorgung, Festhallen, Stadthallen einschl. Gaststätten.
- 3 Zuführung an VmH abzüglich ordentlicher Tilgungsausgaben und Kreditbeschaffungskosten.
- 4 Bezeichnung (Firma) nach 29.2 aufzuführen.

Kommunale Finanzplanung

2013 – 2017

Einnahmen und Ausgaben nach Arten

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
nach Aufgabenbereichen

Kommunale Finanzplanung

Haushaltsjahr 2014

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in 1.000 €

Gruppierungs- Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Nr.	Haushalts-	Planjahr	1.	2.	3.
			jahr		Folgejahr		
1	2	3	2013	2014	2015	2016	2017
			4	5	6	7	8
Einnahmen des Verwaltungshaushaltes							
Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen							
000,001	Grundsteuern A und B	1	257	259	259	259	259
003	Gewerbesteuer	2	260	300	300	300	300
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3	985	1.068	1.068	1.109	1.160
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4	50	50	52	53	53
02	Andere Steuern	5	9	9	9	9	9
00-02	Steuern zusammen	6	1.561	1.686	1.688	1.730	1.781
03	Steuerähnliche Einnahmen	7	0	0	0	0	0
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	8	837	893	991	970	1.007
05,06	Sonstige allgemeine Zuweisungen	9	0	0	0	0	0
07	Allgemeine Umlagen	10	0	0	0	0	0
091	Ausgleichsleistungen	11	88	89	92	94	97
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	12	2.486	2.668	2.771	2.794	2.885

Kommunale Finanzplanung

Haushaltsjahr 2014

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in 1.000 €

Gruppierungs- Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Nr.	Haushalts-	Planjahr	Folgejahr		
			jahr		1.	2.	3.
1	2	3	2013	2014	2015	2016	2017
			4	5	6	7	8
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb							
10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	13	465	486	486	486	486
13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	14	134	149	144	144	144
16	Erstattungen	15	400	421	420	420	420
160-163	vom Bund, Land, von Gemeinden, Gemeindeverbänden	16	4	2	1	1	1
164-168	von übrigen Bereichen	17	0	0	0	0	0
169	Innere Verrechnungen	18	396	419	419	419	419
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	19	272	334	339	339	339
171	vom Land	20	272	334	339	339	339
170,172-178	von übrigen Bereichen	21	0	0	0	0	0
19	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	22	0	0	0	0	0
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	23	1.271	1.390	1.389	1.389	1.389
20-26	Sonstige Finanzeinnahmen (ohne 27, 28)	24	61	54	54	54	54
27	Kalkulatorische Einnahmen	25	502	1.089	1.089	1.089	1.089
280	Allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	26	55	0	0	0	0
281	Entnahmen aus Sonderrücklagen	27	0	0	0	0	0
0-2	Einnahmen des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 0-2)	28	4.375	5.200	5.302	5.325	5.416

Kommunale Finanzplanung

Haushaltsjahr 2014

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in 1.000 €

Gruppierungs- Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Nr.	Haushalts-	Planjahr	1. 2. 3. Folgejahr		
			jahr		1.	2.	3.
1	2	3	2013	2014	2015	2016	2017
			4	5	6	7	8
Einnahmen des Vermögenshaushalts							
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	29	0	288	356	326	338
301	Zuführungen zu Sonderrücklagen	30	0	0	0	0	0
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	31	150	210	275	0	0
311	Entnahmen aus Sonderrücklagen	32	0	0	0	0	0
32,33,34	Rückflüsse von Darlehen und von Kapitalanlagen Einnahmen aus Veräußerungen von Beteiligungen und von Sachen des Anlagevermögens	33	119	7	2	2	2
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	34	38	6	6	6	6
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsmaßnahmen	35	418	217	24	110	0
360,361	vom Bund, Land	36	411	217	24	110	0
362,363	von Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dergleichen	37	0	0	0	0	0
364-368	von anderen Bereichen	38	7	0	0	0	0
36*1	Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuweisungen	40	0	0	0	0	0
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	41	130	0	0	0	0
3701	vom Bund	42	0	0	0	0	0
3711	vom Land	43	0	0	0	0	0
3721,3731	von Gemeinden und Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und dergleichen	44	0	0	0	0	0
3741-3781	von sonstigen öffentlichen Bereich und Kreditmarkt (ohne Umschuldung)	45	130	0	0	0	0
37*2	Einnahmen für Umschuldungen	46	0	0	0	0	0
379	Innere Darlehen	47	0	0	0	0	0
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 3)		855	728	663	444	346
0-3	Summe der Einnahmen (Hauptgruppe 0-3)	48	5.230	5.928	5.965	5.769	5.762

Kommunale Finanzplanung

Haushaltsjahr 2014

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in 1.000 €

Gruppierungs- Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Nr.	Haushalts- jahr	Planjahr	1.	2.	3.
			2013	2014	Folgejahr		
1	2	3	4	5	2015	2016	2017
Ausgaben des Verwaltungshaushalts							
40-47	Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	49	671	700	711	725	738
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand							
50-678	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne 679 und 68)	51	786	821	734	734	734
679	Innere Verechnungen	52	396	419	419	419	419
68	Kalkulatorische Kosten	53	502	1.089	1.089	1.089	1.089
69	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	54	0	0	0	0	0
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5/6)	55	1.684	2.329	2.242	2.242	2.242

Kommunale Finanzplanung

Haushaltsjahr 2014

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in 1.000 €

Gruppierungs- Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Nr.	Haushalts- jahr 2013	Planjahr 2014	1. 2. 3. Folgejahr		
					2015	2016	2017
1	2	3	4	5	6	7	8
	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)						
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche oder ähnliche Einrichtungen	56	467	473	478	478	478
	71 Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	57	213	206	207	203	203
710,711	an Bund und Land	58	14	14	14	14	14
712,713	an Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und dgl.	59	188	181	182	182	182
715	an kommunale Sonderrechnungen	60	0	0	0	0	0
714,716-719	an übrige Bereiche	61	11	11	11	7	7
72	Schuldendiensthilfen	62	0	0	0	0	0
73-79	Soziale Leistungen	63	0	0	0	0	0
7	Zuweisungen und Zuschüsse zusammen (Hauptgruppe 7)	64	679	678	684	680	680
	Sonstige Finanzausgaben						
80	Zinsausgaben	65	13	10	10	10	10
81	Gewerbesteuerumlage, sonstige Steuerbeteiligungen	66	50	59	59	59	59
82,83	Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	67	1.273	1.134	1.237	1.280	1.346
84	Sonstige Finanzausgaben (ohne 85, 86)	68	1	2	2	2	2
85	Deckungsreserve	69	0	0	0	0	0
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	70	0	288	356	326	338
861	Zuführungen zu Sonderrücklagen	71	0	0	0	0	0
88	Globale Minderausgabe	72	0	0	0	0	0
8	Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	73	1.337	1.493	1.664	1.677	1.755
4-8	Ausgaben des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppe 4-8)	74	4.371	5.200	5.302	5.325	5.416

Kommunale Finanzplanung

Haushaltsjahr 2014

1. Einnahmen und Ausgaben nach Arten - in 1.000 €

Gruppierungs- Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	Lfd. Nr.	Haushalts-	Planjahr	1. 2. 3. Folgejahr		
			jahr		1.	2.	3.
1	2	3	2013	2014	2015	2016	2017
			4	5	6	7	8
Ausgaben des Vermögenshaushalts							
900	Allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	75	55	0	0	0	0
901	Entnahmen aus Sonderrücklagen	76	0	0	0	0	0
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	77	0	0	0	111	223
911	Zuführungen an Sonderrücklagen	78	0	0	0	0	0
92	Gewährung von Darlehen	79	0	0	0	0	0
	93 Vermögenserwerb	80	232	33	23	23	23
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	81	0	0	0	0	0
932,933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	82	50	5	5	5	5
935,936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	83	182	28	18	18	18
94,95,96	Baumaßnahmen	84	455	548	528	198	8
	97* Tilgung von Krediten, Rückzahlungen von inneren Darlehen	85	87	87	87	87	87
9701	an Bund (ohne Umschuldung)	86	0	0	0	0	0
9711	an Land (ohne Umschuldung)	87	0	0	0	0	0
9721,9731	an Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und dgl.	88	0	0	0	0	0
9741-9781	an sonstigen Bereich und Kreditmarkt (ohne Umschuldung)	89	87	87	87	87	87
97*2	außerordentliche Tilgung, Umschuldungen	90	0	0	0	0	0
979	Innere Darlehen	91	0	0	0	0	0
	98 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	92	26	60	25	25	5
980-984	an Bund, Land, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände und dgl., sonstigen öffentlichen Bereich		6	10	5	5	5
985-988	an übrige Bereiche	93	20	50	20	20	0
98*1	Rückzahlungen zuviel erhaltener Zuweisungen und Zuschüsse	95	0	0	0	0	0
990,991	Kreditbeschaffungskosten, Ablösung und Dauerlasten	96	0	0	0	0	0
992	Deckung von Fehlbeträgen	97	0	0	0	0	0
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts	98	855	728	663	444	346
4-9	Summe der Ausgaben (Hauptgruppe 4-9)	99	5.226	5.928	5.965	5.769	5.762

2. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Haushaltsjahr 2014

Ausgaben nach Abschnitten in 1000 €

Datum: 20.01.2014

Gliederungs Nr.	Aufgabenbereiche	Lfd. Nr.	Lfd. Haushalts- jahr	Planjahr	F o l g e j a h r			3.	Voraussichtl. Gesamt- ausgaben	davon ausserhalb d. Finanzierungszeitraumes	
					2015	2016	2017			vorher	in Folgejahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
00-08	Allgemeine Verwaltung	1	30	10	5	5	5	0	0	-25	
10-15	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2	146	14	10	10	10	0	0	-44	
	Schulen										
21	Grund- und Hauptschulen	3	12	109	3	3	3	0	0	-118	
22	Realschulen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	
23	Gymnasien	5	0	0	0	0	0	0	0	0	
24/25	Berufliche Schulen	6	0	0	0	0	0	0	0	0	
27	Sonderschulen	7	0	0	0	0	0	0	0	0	
20,28,29	Sonstiges	8	0	0	0	0	0	0	0	0	
2 Einzelplan 2 zusammen		9	12	109	3	3	3	0	0	-118	
	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege										
35	Volksbildung	10	0	0	0	0	0	0	0	0	
30-34,36,37	Übriges	11	0	0	0	0	0	0	0	0	
3 Einzelplan 3 zusammen		12	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Soziale Sicherung										
43,46	Einrichtungen der Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe	13	2	3	3	3	3	0	0	-12	
40-42, 44 ...	Übriges	14	0	0	0	0	0	0	0	0	
4 Einzelplan 4 zusammen		15	2	3	3	3	3	0	0	-12	
	Gesundheit, Sport, Erholung										
51	Krankenhäuser	16	0	0	0	0	0	0	0	0	
50,54	Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	17	0	0	0	0	0	0	0	0	
55,56,57	Sport, Badeanstalten	18	0	0	0	0	0	0	0	0	
58,59	Übriges	19	7	0	0	0	0	0	0	0	
5 Einzelplan 5 zusammen		20	7	0	0	0	0	0	0	0	

2. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Haushaltsjahr 2014

Einnahmen nach Abschnitten in 1000 €

Datum: 20.01.2014

Gliederungs Nr.	Aufgabenbereiche	Lfd. Nr.	Lfd. Haushalts- jahr	Planjahr	F o l g e j a h r			3.	Voraussichtl. Gesamt- betrag	davon ausserhalb d. Finanzierungszeitraumes	
					2013	2014	2015			2016	2017
1	2	3	12	13	14	15	16	17	18	19	
00-08	Allgemeine Verwaltung	1	10	0	0	0	0	0	0	0	
10-15	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2	67	25	0	0	0	0	0	0	
	Schulen										
21	Grund- und Hauptschulen	3	7	0	0	0	0	0	0	0	
22	Realschulen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	
23	Gymnasien	5	0	0	0	0	0	0	0	0	
24/25	Berufliche Schulen	6	0	0	0	0	0	0	0	0	
27	Sonderschulen	7	0	0	0	0	0	0	0	0	
20,28,29	Sonstiges	8	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	Einzelplan 2 zusammen	9	7	0	0	0	0	0	0	0	
	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege										
35	Volksbildung	10	0	0	0	0	0	0	0	0	
30-34,36,37	Übriges	11	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Einzelplan 3 zusammen	12	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Soziale Sicherung										
43,46	Einrichtungen der Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe	13	0	0	0	0	0	0	0	0	
40-42, 44 ...	Übriges	14	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	Einzelplan 4 zusammen	15	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Gesundheit, Sport, Erholung										
51	Krankenhäuser	16	0	0	0	0	0	0	0	0	
50,54	Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	17	0	0	0	0	0	0	0	0	
55,56,57	Sport, Badeanstalten	18	0	0	0	0	0	0	0	0	
58,59	Übriges	19	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Einzelplan 5 zusammen	20	0	0	0	0	0	0	0	0	

2. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Haushaltsjahr 2014

Ausgaben nach Abschnitten in 1000 €

Datum: 20.01.2014

Gliederungs Nr.	Aufgabenbereiche	Lfd. Nr.	Lfd. Haushalts- jahr	Planjahr	F o l g e j a h r			3.	Voraussichtl. Gesamt- ausgaben	davon ausserhalb d. Finanzierungszeitraumes	
					1. 2015	2. 2016	2017			vorher	in Folgejahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr										
61	Städteplanung, Vermessung Bauordnung	21	355	175	40	210	0	2.094	1.379	290	
63	Gemeindestraßen	22	7	250	0	0	0	250	0	0	
65	Kreisstraßen	23	0	0	0	0	0	0	0	0	
66	Bundes- und Landesstraßen	24	0	0	0	0	0	0	0	0	
60,62,67-69	Übriges	25	20	5	5	5	5	0	57	-77	
	6 Einzelplan 6 zusammen	26	382	430	45	215	5	2.344	1.436	213	
	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung										
70	Abwasserbeseitigung	27	64	0	0	0	0	100	0	100	
72	Abfallbeseitigung	28	0	0	0	0	0	0	0	0	
73-79	Übriges	29	2	2	2	2	2	0	0	-8	
	7 Einzelplan 7 zusammen	30	66	2	2	2	2	100	0	92	
	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen										
80-87	Wirtschaftliche Unternehmen	31	58	68	503	3	3	520	55	-112	
88,89	Allgemeines Grund- und Sondervermögen (soweit nicht anderen Aufgabenbereichen zugeordnet)	32	10	5	5	5	5	0	0	-20	
	8 Einzelplan 8 zusammen	33	68	73	508	8	8	520	55	-132	
	0-8 Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und objektbezogene Einnahmen insgesamt	34	713	641	576	246	36	2.964	1.491	-26	

2. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Haushaltsjahr 2014

Einnahmen nach Abschnitten in 1000 €

Datum: 20.01.2014

Gliederungs Nr.	Aufgabenbereiche	Lfd. Nr.	Lfd. Haushalts- jahr	Planjahr	F o l g e j a h r			Voraussichtl. Gesamt- betrag	davon ausserhalb d. Finanzierungszeitraumes	
					2013	2014	2015		2016	2017
1	2	3	12	13	14	15	16	17	18	19
	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr									
	61 Städteplanung, Vermessung	21	334	97	24	110	0	0	0	0
	Bauordnung									
	63 Gemeindestraßen	22	0	100	0	0	0	0	0	0
	65 Kreisstraßen	23	0	0	0	0	0	0	0	0
	66 Bundes- und Landesstraßen	24	0	0	0	0	0	0	0	0
	60,62,67-69 Übriges	25	0	0	0	0	0	0	0	0
	6 Einzelplan 6 zusammen	26	334	197	24	110	0	0	0	0
	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
	70 Abwasserbeseitigung	27	34	2	2	2	2	0	0	0
	72 Abfallbeseitigung	28	0	0	0	0	0	0	0	0
	73-79 Übriges	29	0	0	0	0	0	0	0	0
	7 Einzelplan 7 zusammen	30	34	2	2	2	2	0	0	0
	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen									
	80-87 Wirtschaftliche Unternehmen	31	6	6	6	6	6	0	0	0
	88,89 Allgemeines Grund- und Sondervermögen (soweit nicht anderen Aufgabenbereichen zugeordnet)	32	117	0	0	0	0	0	0	0
	8 Einzelplan 8 zusammen	33	123	6	6	6	6	0	0	0
	0-8 Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und objektbezogene Einnahmen insgesamt	34	575	230	32	118	8	0	0	0

Ende der Liste

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
fällig werdenden Ausgaben**

Haushaltsjahr 2014

in 1000 €

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben		
	2015	2016	2017
1	2	3	4
Summe:	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme (ohne Umschuldungskredite)	146	0	0

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)

in 1.000 €

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2013	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahrs 01.01.2014
1 Schulden aus Krediten von				
1.1 Bund				
1.2 Land				
1.3 Gemeinden u. Gem.verbände				
1.4 Zweckverbände u. dgl.				
1.5 sonstigen öffentl. Bereich				
1.6 Kreditmarkt	486	0	87	399
1.9 Summe 1	486	0	87	399
2 Innere Darlehen				
2.1 aus Sonderrücklagen				
2.2 von Sondervermögen ohne Sonderrechnung				
2.9 Summe 2				
3 Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (Finanzierung Baugebiet Eck II)	1.190	0	1.190	0
Nachrichtlich				
4 Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung				
4.1 aus Krediten				
4.2 aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.				

Schuldendienst im Haushaltsjahr 2014

Gläubiger	Jahr der Kreditaufnahme	Laufzeit bis	Höhe des Kredits			Zinssatz	Schuldendienst im Haushaltsjahr			Verwendungszweck, Erläuterung
			ursprünglich	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtl. Stand zu Beginn des HH-Jahres		Zins	Tilgung	insgesamt	
<u>Kreditmarkt</u>										
Deutsche Genossenschafts-Hypothekbank AG Hamburg (Zinsbindung bis 31.12.2017)	2005	2017	887.000,00	344.500,00	274.500,00	2,550%	6.330,38	70.000,00	76.330,38	Umbau Möhlinhalle
L-Bank (Zinsbindung bis 15.05.2021)	2011	2021	150.000,00	141.666,00	124.998,00	2,990%	3.550,55	16.668,00	20.218,55	Umbau Kindergarten
Summen					399.498,00		9.880,93	86.668,00	96.548,93	

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

in 1.000 €

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2013	Voraussicht- liche Zuführung + Entnahme - des Vorjahres 2013	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haush.jahres 01.01.2014	Zuführung + Entnahme - im Haush.jahr 2014	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haush.jahres 31.12.2014
1. Allgemeine Rücklage	291	400	691	-210	481
2. Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
3. Summe 1 und 2	291	400	691	-210	481

Nachrichtlich: Mindestbetrag der allgemeinen Rücklage

Nach § 20 Abs. 2 Satz 2 GemHVO muss die allgemeine Rücklage als Betriebsmittel der Kasse mindestens 2 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre betragen.

Haushaltsjahr	Ausgaben VWH
2011	4.330.409 € (Rechnungsergebnis)
2012	4.234.046 € (Rechnungsergebnis)
2013	4.375.215 € (Haushaltsansatz)
Durchschnitt	4.313.223 €

hiervon 2% = Mindesrücklage: 86.264 €

**Übersicht über die
Entwicklung der Steuereinnahmen
und Finanzaufweisungen
2008 bis 2014
in 1.000 €**

	Istaufkommen in den letzten fünf abgeschlossenen Haushaltsjahren					Sollaufkommen	
						Planjahr	Planjahr
	2008 Euro	2009 Euro	2010 Euro	2011 Euro	2012 Euro	2013 Euro	2014 Euro
I. Gemeindesteuern							
Einkommensteueranteil	1.000	840	836	884	965	985	1.068
Umsatzsteueranteil	58	53	53	56	48	50	50
Grundsteuer A	16	6	18	17	16	17	17
Grundsteuer B	208	221	218	237	242	240	242
Gewerbsteuer	647	-181	385	333	455	260	300
Hundesteuer	8	7	10	10	9	9	9
sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Summe I	1.937	946	1.520	1.537	1.735	1.561	1.686
II. Finanzaufweisungen zugleich Summe II							
Schlüsselzuweisungen	659	712	579	976	689	837	893
Familienleist.ausgleich	74	70	95	84	85	88	89
Summe II	733	782	674	1.060	774	925	982
Summe I u. II	2.670	1.728	2.194	2.597	2.509	2.486	2.668
III. Abgänge							
FAG-Umlage	365	392	489	350	401	480	455
Gewerbsteuerumlage	138	-54	160	-14	95	50	59
Kreisumlage	594	603	700	594	616	793	679
Summe III	1.097	941	1.349	930	1.112	1.323	1.193
IV. Der Gemeinde verbleibende Steuern und Finanzaufweis.	1.573	787	845	1.667	1.397	1.163	1.475
V. Personalkosten	549	517	552	590	611	674	699

Übersicht über die kalkulatorischen Kosten und die Auflösung von Ertragszuschüssen im Haushaltsjahr 2014

Unterabschnitt	Abschreibung	Verzinsung des Anlagekapitals 5 %	Auflösung von Ertragszuschüssen
HHST Ausgabe (Gruppierung)	- 6800	- 6850	- 2760
<i>0200 Rathaus</i>	89.000 €	60.000 €	1.400 €
<i>1310 Feuerwehr</i>	47.000 €	30.000 €	18.000 €
<i>2110 Grundschule</i>	45.000 €	62.000 €	700 €
2111 Möhlinhalle	50.500 €	55.000 €	11.400 €
4640 Kindergarten	26.000 €	25.000 €	6.000 €
<i>5500 Sportanlagen</i>	3.000 €	5.000 €	0 €
<i>5800 Grünanlagen</i>	8.000 €	2.000 €	0 €
<i>6300 Straßen</i>	41.000 €	18.000 €	16.000 €
<i>6700 Straßenbeleuchtung</i>	3.000 €	1.000 €	1.000 €
<i>6900 Gewässer</i>	7.000 €	7.000 €	2.500 €
7050 Abwasser	90.000 €	41.000 €	65.000 €
7510 Friedhöfe	13.500 €	13.000 €	0 €
7670 Gemeindehaus St. Ulrich	21.000 €	22.000 €	5.500 €
7710 Bauhof	17.000 €	11.500 €	5.600 €
8150 Wasserversorgung	21.000 €	28.000 €	10.000 €
<i>8810 Bebaute Grundstücke</i>	39.000 €	31.000 €	0 €
<i>8820 Unbebaute Grundstücke</i>	0 €	13.000 €	0 €
SUMME	521.000 €	424.500 €	143.100 €
HHST Einnahme (Gegenbuchung)	9100-2700	9100 - 2750	9100 - 6860

Seit 2014 sind sämtliche kalkulatorischen Kosten und Erlöse (auch die der nicht kostenrechnenden Einrichtungen - kursiv dargestellt) im Haushaltsplan veranschlagt. Durch die Gegenbuchung im Unterabschnitt 9100 wirken sich diese nicht auf den Ausgleich des VwH aus.

Übersicht über die Inneren Verrechnungen

Datum: 09.12.2013

- Einnahme - 1690 -

UA	Bezeichnung	0000	0200	0300	2110	2111	7050	7670	7710	8810	Summe UA
		Gde.-Organe	Hauptverw.	Rechnungsamt	Grundschule	Möhlhalle	Abwasserbes.	Gemeindehaus	Bauhof	Beb. Grundst.	Ausgaben
0200	Rathaus								5.000 €		5.000 €
1310	Feuerwehr								1.000 €		1.000 €
2110	Grundschule					6.000 €			19.000 €		25.000 €
2111	Möhlhalle								19.000 €		19.000 €
2910	Verl. Grundsch.			1.600 €	5.200 €	900 €			2.000 €		9.700 €
3320	Musikpflege					9.000 €		15.000 €	0 €		24.000 €
3330	JMS					12.000 €		8.000 €	0 €		20.000 €
3400	Heimspflege					10.000 €			0 €	1.500 €	11.500 €
3500	Volksbildung					2.000 €			265 €		2.265 €
3600	Naturschutz								500 €		500 €
3700	Kirchen					2.000 €		4.000 €	500 €		6.500 €
4360	Obdachlose/Asylb.								2.000 €		2.000 €
4600	Jugendarbeit					3.000 €			500 €		3.500 €
4640	Kindergarten								10.000 €		10.000 €
4700	Wohlfahrtspf.					1.000 €		6.000 €	1.200 €		8.200 €
5500	Sportförder.					15.000 €			1.500 €		16.500 €
5800	Grünanlagen						50.000 €		30.000 €		30.000 €
6300	Straßen								14.000 €		64.000 €
6700	Straßenbel.								500 €		500 €
6750	Straßenr./Winterd.								30.000 €		30.000 €
6900	Wasserläufe								9.000 €		9.000 €
7050	Abwasserbes.	11.000 €	1.500 €	6.000 €					3.000 €		21.500 €
7210	Müllbeseitig.								1.500 €		1.500 €
7230	Schnittgutdep.								3.000 €		3.000 €
7510	Friedhöfe		4.500 €	200 €					15.000 €		19.700 €
7670	Gemeindehaus								10.000 €		10.000 €
7710	Bauhof								900 €		900 €
7800	Landwirtschaft					200 €			14.600 €		14.800 €
7900	Tourismus								200 €		200 €
8150	Wasservers.	11.000 €	1.500 €	6.000 €					21.000 €		39.500 €
8550	Forst								9.000 €		9.000 €
8810	Beb. Grundst.								1.000 €		1.000 €
Summe Verrechnungseinnahmen innerhalb VwH Bauhof auf 7710-1690											
VMH ¹ (Grp. 1580)											
Summe UA Einnahmen		22.000 €	7.500 €	14.700 €	5.200 €	61.100 €	50.000 €	33.000 €	232.265 €	1.500 €	427.265 €

- Einnahme - 1690 -

Nachweis der übernommenen Bürgschaften

Art der Bürgschaft und Zweckbestimmung	Höhe der Bürgschaften insgesamt bei Abschluss des abgelaufenen Rechnungsjahres Stand: 01.01.2014	Erläuterungen
a) Wohnungs- und Siedlungswesen davon 1/3=	643.595,71 € 214.531,90 €	für 37 Fälle Ausfallbürgschaft für Baudarlehen der Landeskreditbank gem. § 88 GemO
b) Tennisclub Bollschweil	46.938,55 €	Bau Umkleidegebäude
c) Spielvereinigung Bollschweil Sölden	13.534,50 €	(Stand: 01.01.2013)
Haftungssumme insgesamt	275.004,95 €	

Übersicht über die wichtigsten Kommunalabgaben in Bollschweil zum 01.01.2014

Abgabeart	Abgabenmaßstab	Abgabesatz
Grundsteuer A	Hebessatz	340 v. H.
Grundsteuer B	Hebessatz	370 v. H.
Gewerbsteuer	Hebessatz	350 v. H.
Hundesteuer	- Ersthund	84,00 €
	- Zweithund	186,00 €
Kurtaxe	Aufenthaltstag	0,70 €
Kindergartenbeiträge (Kath. Kirchengemeinde)	Für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind: - Kleinkindgruppe - Halbtagesgruppe - Verlängerte Öffnungszeiten - Ganztags	276,00 € 71,00 € 106,00 € 106,00 € + 34,00 € pro Wochentag
	Für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern: - Kleinkindgruppe - Halbtagesgruppe - Verlängerte Öffnungszeiten - Ganztags	205,00 € 54,00 € 81,00 € 81,00 € + 25,00 € pro Wochentag
	Für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern: - Kleinkindgruppe - Halbtagesgruppe - Verlängerte Öffnungszeiten - Ganztags	139,00 € 36,00 € 54,00 € 54,00 € + 17,00 € pro Wochentag
	Für ein Kind aus einer Familie mit vier u. mehr Kindern: - Kleinkindgruppe - Halbtagesgruppe - Verlängerte Öffnungszeiten - Ganztags	56,00 € 12,00 € 18,00 € 18,00 € + 8,00 € pro Wochentag
Verlässliche Grundschule	- Erstkind	45,00 €/Monat
	- Zweitkind	22,50 €/Monat
Flex. Nachmittagsbetreuung	- Erstkind	45,00 €/Monat
	- Zweitkind	22,50 €/Monat pro Wochentag
Abwassergebühr	- Schmutzwasser (je m ³ Frischwasserverbrauch)	1,51 €
	- Regenwasser (je m ² versiegelte Fläche)	0,34 €
Wasserzins	je m ³	1,80 €
Abwasserbeitrag	- Schmutzwasserkanal (je m ² Nutzfläche)	3,30 €
	- Regenwasserkanal (je m ² Nutzfläche)	4,64 €
Wasserversorgungsbeitrag	je m ² Nutzfläche	2,79 €

Gemeinde Bollschweil
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Berechnung
der
voraussichtlichen
Steueranteile, Zuweisung und Umlagen
für das Haushaltsjahr
2014

auf Grundlage des Haushaltserlasses 2014 vom 17. Juni 2013
und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der
November-Steuerschätzung 2013

Berechnungsgrundlagen Finanzausgleich 2014

Zweitvorangegangenes Jahr (§ 6 FAG):	2012	Bemerkungen
Istaufkommen Grundsteuer A	16.707 €	
Istaufkommen Grundsteuer B	241.941 €	
Istaufkommen Gewerbesteuer	452.820 €	
Hebesatz Grundsteuer A	340%	
Hebesatz Grundsteuer B	370%	
Hebesatz Gewerbesteuer	350%	
Anrechnungssatz Grundst. A	195%	
Anrechnungssatz Grundst. B	185%	
Anrechnungssatz Gew.St.	290%	
Faktor Gew.St.-Umlage	69%	
Einkommensteueranteil	952.307 €	
- Gesamtbetrag Est-Anteil zweitvorangegangenes Jahr	4.636.354.948 €	
- Schlüsselzahl Planjahr	0,0002054	
Familienleistungsausgleich	85.100 €	
- Gesamtbetrag Familienleistungsausgleich	414.311.766 €	
- Aktuelle Schlüsselzahl	0,0002054	
Schlüsselzuweisungen n. m. StK.	566.100 €	ohne Inv.-Pauschale
Mehrzuweisungen	0 €	
Umsatzsteueranteil	38.607 €	
	80%	
Planjahr	2014	
Fortgesch. EW-Zahl 1987 zum 30.06.2012	2.274	50% in 2014
Fortgesch. EW-Zahl Zensus 2011 zum 30.06.2013	2.227	50% in 2014
Fortgesch. Einwohnerzahl gem. § 39 Abs. 36 FAG	2.251	
Kopfbetrag nach § 7 FAG (3.000 oder weniger EW)	1.120 €	lt. Haushaltserlass
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.200.000.000 €	lt. Haushaltserlass
Schlüsselzahl EkSt-Anteil + Fam.-Leistungsausgl.	0,0002054	gültig 2012 - 2014
Familienleistungsausgleich (§ 29a FAG)	434.000.000 €	lt. Haushaltserlass
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	566.000.000 €	lt. Haushaltserlass
Schlüsselzahl Umsatzsteueranteil	0,0000897	gültig 2012 - 2014
geplantes Istaufkommen Gewerbesteuer	300.000 €	Schätzung
Hebesatz Gewerbesteuer	350%	seit 01.01.2005
Gewerbesteuerumlagesatz	69%	lt. Haushaltserlass
Hebesatz Kreisumlage	32,98%	lt. KT-Beschluss 16.12.2013
Mindesthebesatz FAG-Umlage	22,10%	lt. Haushaltserlass
Höchsthebesatz FAG-Umlage	32,00%	lt. Haushaltserlass
Landesdurchschnitt Steuerkraftsumme	1.254 €	lt. Haushaltserlass
Ausschüttungsquote Schlüsselzuweisungen	70%	lt. Haushaltserlass
Ausschüttungsquote Mehrzuweisungen	30%	lt. Haushaltserlass
Kopfbetrag Komm. Investitionspauschale (§ 4 FAG)	59,00 €	lt. HH-Erlass

Berechnung der Finanzausweisungen 2014

I. Berechnung der Bemessungsgrundlagen

a) Steuerkraftmesszahl (§ 6 FAG)

	Istaufkommen		Hebesatz		Anrechnungssatz		Anrechnungsbeträge
1. Grundsteuer A	16.707 €	/	340%	x	195%	=	9.582 €
2. Grundsteuer B	241.941	/	370%	x	185%	=	120.970 €
3. Gewerbesteuer	452.820 €	/	350%	x	290%	=	375.194 €
- GewSt-Umlage	452.820 €	/	350%	x	69%	=	-89.270 €
4. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer						=	952.307 €
5. Familienlastenausgleich (§ 29 a FAG)						=	85.100 €
6. Umsatzsteueranteil (80 % des Aufkommens)						=	38.607 €
Steuerkraftmesszahl							1.492.490 €
Steuerkraftmesszahl je Einwohner							663 €

b) Bedarfsmesszahl (§ 7 FAG)

Einwohnerzahl zum 30.06. des Vorjahres x Kopfbetrag 1.120 € **2.520.560 €**

c) Schlüsselzahl (§ 5 II FAG)

Bedarfsmesszahl	2.520.560 €
abzgl. Steuerkraftmesszahl	1.492.490 €
<hr/>	
Unterschiedsbetrag (= Schlüsselzahl)	1.028.070 €

d) Mehrzuweisung (Sockelgarantie § 5 III FAG)

Sockel: 60 % der Bedarfsmesszahl	1.512.336 €
- Steuerkraftmesszahl	1.492.490 €
<hr/>	
Unterschiedsbetrag	19.846 €

Eine Mehrzuweisung erfolgt nur bei positivem Unterschiedsbetrag.

e) Steuerkraftsumme (§ 38 FAG)

(Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage und die Finanzausgleichsumlage)

Steuerkraftmesszahl		1.492.490 €
Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft im zweitvorangegangenen Jahr	2012	566.100 €
Mehrzuweisungen im zweitvorangegangenen Jahr	2012	0 €
Steuerkraftsumme		2.058.590 €
Steuerkraftsumme je Einwohner		915 €

II. Berechnung der Finanzausgleichsumlagen

a) Schlüsselzuweisungen

Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft (§ 5 I FAG)	719.649 €
70% der Schlüsselzahl	
Mehrzuweisung (Sockelgarantie) (§ 5 III FAG)	5.954 €
30% des positiven Unterschiedsbetrags	

Kommunale Investitionspauschale (§ 4 FAG)

Einwohnerzahl zum 30.06. des Vorjahres	2.251	
Steuerkraftsumme	2.058.590 €	
Steuerkraftsumme je Einwohner	914,73 €	
Landesdurchschnitt je Einwohner	1.254,00 €	
Steuerkraftsumme in % des Landesdurchschnitts	72,94%	
Anrechnungsfaktor gem. § 4 II FAG somit	1,25 (siehe § 4 II FAG)	
Bewertete Einwohnerzahl	2.813	
Pauschale je Einwohner	59,00 €	165.967 €
Summe Schlüsselzuweisungen vom Land		891.570 €

b) Familienleistungsausgleich (§ 29a FAG)

Gesamtbetrag Familienlastenausgleich	434.000.000 €	
Schlüsselzahl	0,0002054	89.144 €

c) Verkehrslastenausgleich (§§ 26 und 27 FAG)

<u>Gemeindeverbindungsstraßen (§ 26 FAG)</u>				
6,9 km	x	2.600,00 €	=	17.940,00 €
<u>Gemeindestraßen (§ 27 FAG)</u>				
1.642 ha	x	8,40 €	=	13.792,80 €
				31.732,80 €

c) Kindergartenförderung (§ 29b FAG)

Basisdaten Land

Masse für Verteilung nach Kinder	529.000.000 €
tatsächliche Kinderzahl insgesamt	0,0
gewichtete Kinderzahl insgesamt	0,0
Zuweisung je Kind	#DIV/0!

Basisdaten Gemeinde

KIGA-Kinder in Tageseinrichtungen zum 01.03. d. VJ bei einer Betreuungszeit von		Faktor		
- bis zu 25 h/Woche	7	x	0,4	= 2,8
- mehr als 25 - 35 h/Woche	20	x	0,6	= 12,0
- mehr als 35 h/Woche	18	x	1,0	= 18,0
gewichtete Kinderzahl	45			32,8
gew. Kind x Zuw. je Kind	32,8	x	#DIV/0!	= #DIV/0!

d) Förderung der Kleinkindbetreuung (§ 29c FAG)

Basisdaten Land

Masse für die Kleinkindförderung	607.000.000 €
tatsächliche Kinderzahl insgesamt	0 €
gewichtete Kinderzahl insgesamt	0,0
Zuweisung je Kind	#DIV/0!

Basisdaten Gemeinde

Kleinkinder in Tageseinrichtungen zum 01.03. d. VJ bei einer Betreuungszeit von		Faktor		
- bis zu 25 h/Woche	0	x	0,5	= 0
- mehr als 25 - 35 h/Woche	22	x	0,7	= 15,4
- mehr als 35 h/Woche	0	x	1,0	= 0,0
gewichtete Kinderzahl	22			15,4
gew. Kinder x Zuw. je Kind	15,4	x	#DIV/0!	= #DIV/0!

Summe Förderung Kinderbetreuung (c + d) #DIV/0!

III. Berechnung von Umlagen und Steueranteilen

a) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Aufkommen Einkommensteueranteil	5.200.000.000 €	
Schlüsselzahl	0,0002054	1.068.080 €

b) Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Aufkommen Umsatzsteueranteil	566.000.000 €	
Schlüsselzahl	0,0000897	50.770 €

c) Gewerbesteuerumlage

Ist-Aufkommen im Planjahr	300.000 €	x	Faktor	69%	
Hebesatz	350%				59.143 €

d) Kreisumlage (§ 35 FAG)

Steuerkraftsumme des Planjahres	2.058.590 €				
Hebesatz Kreisumlage	32,98%				678.923 €

e) Finanzausgleichsumlage (§ 1a FAG)

Steuerkraftmesszahl	1.492.490 €				
Bedarfsmesszahl	2.520.560 €				
Steuerkraftmesszahl in % der Bedarfsmesszahl (= Steuerkraftquote)	59,21%				
Steuerkraftquote abgerundet auf volle Prozent	59,00%				
Mindesthebesatz FAG-Umlage	22,10%				
Zuschlagssatz ((Steuerkraftquote - 60%)*6%)	-0,06%	<			0,00%
maßgebender FAG-Umlagesatz somit	22,10%				
Steuerkraftsumme	2.058.590 €				
Finanzausgleichsumlage					454.948 €

Bollschweil, 20. Januar 2014

gez.

Ch. Zachow, Rechnungsamt

.....
Bürgermeisteramt Bollschweil

Hexentalstr. 56

79283 Bollschweil